

Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material  
zu Görlitz.

---

Dreißigster

# Geschäfts-Bericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1899/1900.



Görlitz.

Druck von Hoffmann & Reiber.

86

# Tages - Ordnung

für die

am Sonnabend, den 17. November 1900, Nachmittags 3 Uhr

im

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlitz

stattfindende

## ordentliche General-Versammlung.

---

1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes;
  2. Beschlußfassung über Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Ertheilung der Entlastung und Vertheilung des Reingewinnes;
  3. Ergänzungswahl zum Aufsichtsrath;
  4. Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrathes:
    1. den Absatz 6 des § 23 des Gesellschaftsvertrages dahin abzuändern, daß derselbe in Zukunft lautet:  
„Ferner steht dem Aufsichtsrathe die Bewilligung von Gewinn-antheilen, Gratifikationen und außerordentlichen Unterstützungen an Beamte und Arbeiter der Gesellschaft, deren Familien oder Hinterbliebenen zu“;
    2. dementsprechend in Absatz 4 des § 29 statt „dem Vorstande und den Beamten“ zu setzen „dem Vorstande, den Beamten und den Arbeitern“.
-



**Geschäfts-Bericht des Vorstandes**  
der  
**Aktien-Gesellschaft**  
für  
**Fabrikation von Eisenbahn-Material**  
**zu Görlitz**  
über das Rechnungsjahr 1899/1900.

---

Die **ordentliche General-Versammlung** für das Rechnungsjahr 1898/99 fand am 11. November 1899 statt.

Die auf Grund des § 18 des Gesellschafts-Vertrages ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes

Herr Stadtrath a. D. E. Lüders und

„ Bankvorsteher Richard Schuppe

wurden wiedergewählt.

Der Aufsichtsrath bestand daher für das Jahr 1899/1900 aus den Herren:

Stadtrath a. D. E. Lüders, Görlitz, Vorsitzender,

Kommerzienrath Manfred Cahn, Berlin, stellvertr. Vorsitzender,

Bankier Adolph Ruß, Berlin,

Bankvorsteher Richard Schuppe, Görlitz,

Kaufmann Rudolph Gehel, Görlitz,

Bankdirektor Georg Traube, Berlin.

Am 1. Januar 1900 wurde das Aufsichtsraths-Mitglied Herr Bankier Adolph Ruß der Gesellschaft durch den Tod entzogen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurden gefertigt:

196 Personenwagen im Werthe von . . . . .	3 744 914 M. 17 Pf.
977 Güterwagen im Werthe von . . . . .	2 221 148 „ 40 „
und verschiedene kleinere Arbeiten im Werthe von . .	41 171 „ 13 „

so daß die **Gesamt-Produktion** von 1173 Wagen und verschiedenen kleineren Arbeiten einen Werth von . 6 007 233 M. 70 Pf. darstellt gegenüber 5 331 053 M. 25 Pf. im Vorjahre.

Die **Beschäftigung der Fabrik** im Jahre 1899/1900 war wiederum eine sehr gute.

Der erzielte Gewinn ist etwa gleich dem des vergangenen Geschäftsjahres.

Auch für das neue Geschäftsjahr liegt genügende Arbeit vor.

Im Dezember 1899 wurde der Holzhof der Fabrik durch einen größeren Brandschaden betroffen, und wurden 5 Holzschuppen mit Inhalt im Gesamt-Bilanzwerthe von 43 562 M. durch Feuer vernichtet.

Das **Grundstücks-Konto** verminderte sich in Folge des im vorigen Geschäfts-Berichte erwähnten Verkaufes um 30 000 M. und erhöht sich für Planirungsarbeiten um die gleiche Summe.

Der neue Bahnanschluß ist nunmehr fertig gestellt und wird demnächst in Betrieb gegeben.

Das **Gebäude-Konto** vermehrte sich im Berichtsjahre um 144 615 M. 51 Pf.

Außer den im Geschäftsberichte für 1898/99 aufgeführten Bauten wurde ein weiterer 27 m langer offener Schuppen zum vollständigen Abschluß der Pontestraße aufgeführt. Der im Jahre 1889 erbaute lange massive Holzschuppen wurde zu einem der Größe der Fabrik entsprechenden Eisen-Magazin umgebaut. An die Lackirwerkstätten wurde, zum Theil anstelle des alten Eisen-Magazins, eine neue Farbmühle und Kleinlackirerei mit Werkmeisterstube und Zubehör angebaut. Mit dem Umbau der völlig veralteten und unzureichenden Schmiedewerkstätten ist begonnen worden.



Das **Maschinen=Conto**,  
 das **Werkzeug- und Utensilien=Conto**,  
 das **Mobiliar=Conto**,  
 das **Gas- und Wasserleitungs=Conto** und  
 das **Pferde- und Wagen=Conto**

blieben auf der Höhe des Vorjahres.

Das **Bahngelände=Conto** wurde infolge der neuangelegten Bahngelände für das Berichtsjahr mit 15 000 M. belastet.

Soweit die Neubauten und Ergänzungen an Maschinen nicht durch Erhöhung der vorstehend angeführten Conten und aus dem Reserve=Conto für Neubeschaffungen gedeckt wurden, sind sie auf Betriebs=Conto übernommen worden.

Das **Assicuranz=Conto** erscheint diesmal in der Bilanz nicht, da am 30. Juni ds. Js. die alte Versicherung abgelaufen war, und die Prämien für die neue Versicherung erst später eingezahlt worden sind.

In dem **Materialien=Conto**,  
 dem **Rutzholz=Conto** und  
 dem **Wagenbau=Conto**

sind gegen das Vorjahr keine erheblichen Aenderungen eingetreten.

Das **Effekten=Conto** hat sich durch Zugang einer Hypothek auf die verkaufte Parzelle um 28 000 M. vermehrt, durch Kursverlust dagegen um 19 854 M. vermindert und besteht aus:

26 000 M.  $4\frac{1}{4}\%$  erststell. Hypothek,

28 000 M.  $4\%$  desgl.

327 900 M.  $3\frac{1}{2}\%$  abgestempelte Preuß. konf. Anleihe und

3000 M.  $3\%$  Preuß. konf. Anleihe.

Als ordentliche **Abschreibungen** für das Geschäftsjahr 1899/1900 wurden

für die Gebäude . . . . .	44 615 M. 51 Pf.
festgesetzt gegenüber . . . . .	30 000 M. — Pf.

im Vorjahr.

Von dem **Reingewinn** für 1899/1900 in Höhe von 707 335 M. 51 Pf. ist nach § 29 des Gesellschaftsvertrages zunächst mindestens der zwanzigste Theil dem Reserve-Fonds zuzuführen, bis dieser den fünften Theil des Aktien-Kapitals erreicht hat. Es sind daher für den Reserve-Fonds mindestens 35 366 M. 78 Pf. vorzusehen, die wir indeß auf 75 000 M. festzusetzen bitten. Es würde dann der Reserve-Fonds sich auf 350 000 M. erhöhen.

Ferner beantragen wir folgende Fonds auszustatten:

den Unterstützungs-Fonds mit . . . . .	20 000 M.
den Neubeschaffungs-Fonds mit . . . . .	140 000 M.
sowie für gemeinnützige und öffentliche Zwecke . . . .	12 000 M.

zu bewilligen.

Nach Abzug dieser Dotirungen und der zunächst vorzusehenden Vor-Dividende von 4 % in Höhe von 85 704 M. verbleiben 374 631 M. 51 Pf.

Hievon entfallen 10 % = 37 463 M. 15 Pf. als Tantième an den Aufsichtsrath, falls diese Summe nicht 5 % des oben bezeichneten Reingewinns abzüglich 5000 M., d. i. 30 366 M. 78 Pf., übersteigt. Da dies der Fall ist, so ermäßigt sich die Tantième des Aufsichtsrathes auf die Summe von 30 366 M. 78 Pf.

Auf Vorstand und Beamte entfallen als Gewinnantheil 45 513 M. 49 Pf.

Es verbleiben 298 751 M. 24 Pf. zuzüglich

8073 M. 03 Pf. Uebertrag von 1898/99

---

zusammen 306 824 M. 27 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 299 964 M., d. i. 14 % des Aktien-Kapitals, zur Vertheilung zu bringen, sodas die **Gesamt-Dividende** 18 % beträgt.

Der Rest von 6860 M. 27 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Hiernach würde sich die **Verwendung des vertheilbaren Gewinnes** wie folgt stellen:

385 668 M. — Pf.	zur Zahlung einer Dividende von 18 %,
75 000 M. — Pf.	zum Reservefonds,
20 000 M. — Pf.	zur Dotirung des Unterstützungs-Fonds,
140 000 M. — Pf.	zur Erhöhung des Neubeschaffungs-Fonds,



12 000 M. — Pf. als Beiträge zu gemeinnützigen und öffentlichen Zwecken,

75 880 M. 27 Pf. Gewinnantheil für Aufsichtsrath, Vorstand und Beamte,

6860 M. 27 Pf. zum Uebertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 13. October 1900.

**Der Vorstand.**

**Kurth.**

# Bericht des Aufsichtsrathes

zu dem

## Geschäfts-Berichte des Vorstandes.

---

Wir haben den Geschäfts-Bericht des Vorstandes mit zugehöriger Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung geprüft und die Bücher der Gesellschaft genau kontrollirt und in Ordnung befunden.

Nach den Vorschlägen des Vorstandes beantragen wir die Genehmigung der General-Versammlung zur Erhöhung des Reserve-Fonds um 75 000 M., des Unterstützungs-Fonds um 20 000 M., des Neubeschaffungs-Fonds um 140 000 M., zur Rückstellung von 12 000 M. für gemeinnützige und öffentliche Zwecke, sowie zur Zahlung einer Dividende von 18%, d. i. 108 M. für den Dividendenschein des Geschäftsjahres 1899/1900.

Görlitz, den 13. Oktober 1900.

**Der Aufsichtsrath.**  
G. Lüders.



# Bilanz-Conto.

---

## Gewinn- und Verlust-Conto.

---

# Bilanz-

am 30.

## Debet.

An Grundstücks=Conto . . . . .	650 000 —				
Avgang . . . . .	30 000 —	620 000 —			
Zugang . . . . .	. . . . .	30 000 —		650 000 —	
" Gebäude=Conto . . . . .	300 000 —				
Zugang . . . . .	144 615 51	444 615 51			
ab: Ordentliche Abschreibung . . . . .	. . . . .	44 615 51		400 000 —	
" Maschinen=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		10 —	
" Werkzeug= und Utensilien=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		10 —	
" Mobilien=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		10 —	
" Gas= und Wasserleitungs=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		10 —	
" Bahngleise=Conto . . . . .	. . . . .	10 —			
Zugang . . . . .	. . . . .	15 000 —		15 010 —	
" Pferde= und Wagen=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		10 —	
Cassa=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		16 901 15	
Materialien=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		912 817 61	
Nutzholz=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		783 502 39	
Wagenbau=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		546 864 34	
" Effekten=Conto . . . . .	350 042 —	. . . . .			
Zugang . . . . .	28 000 —	378 042 —			
ab: durch Kursrückgang . . . . .	. . . . .	19 854 —		358 188 —	
" Neubau=Conto . . . . .	. . . . .	. . . . .		42 904 08	
" Conto=Corrent=Conto:					
a) Bankguthaben . . . . .	. . . . .	23 862 19			
b) Debitores . . . . .	. . . . .	1 218 976 02		1 242 838 21	
Ab				4 969 075 78	

Görlik, den

Der Aufsichtsrath.

G. Zanders.



# Conto

June 1900.

## Credit.

Per Aktien=Capital=Conto . . . . .						2 142 600 —
" Conto=Corrent=Conto:						
Creditores . . . . .						919 640 59
" Reserve=Conto . . . . .						275 000 —
" Reserve=Conto für schwebende Ga-						
rantieen . . . . .						125 000 —
" Gewinnantheil=Ergänzungs=Fonds=						
Conto . . . . .						360 000 —
" Unterstützungsfonds=Conto . . . . .				417 178	64	
Zinsen und Zuvendungen nach						
Abzug der gezahlten Unter-						
stützungen . . . . .				12 454	01	429 632 65
" Reserve=Conto für Neubeschaffungen				110 000	—	
Abgang . . . . .				110 000	—	—
" Dividenden=Conto:						
Noch nicht abgehobene Dividende						
für 1895/96 bis 1898/99 . . . . .						1 794 —
" Uebertrag aus 1898/99 . . . . .				8 073	03	
" Reingewinn für 1899/1900 . . . . .				707 335	51	715 408 54
Ab						4 969 075 78

13. October 1900.

Der Vorstand.

Surth.

am 30.

Debet.

Der Aufsichtsrath.

G. Lüders.

Görlitz, den



## Credit.

13. October 1900.

Der Vorstand.

Surth.

Westhill County

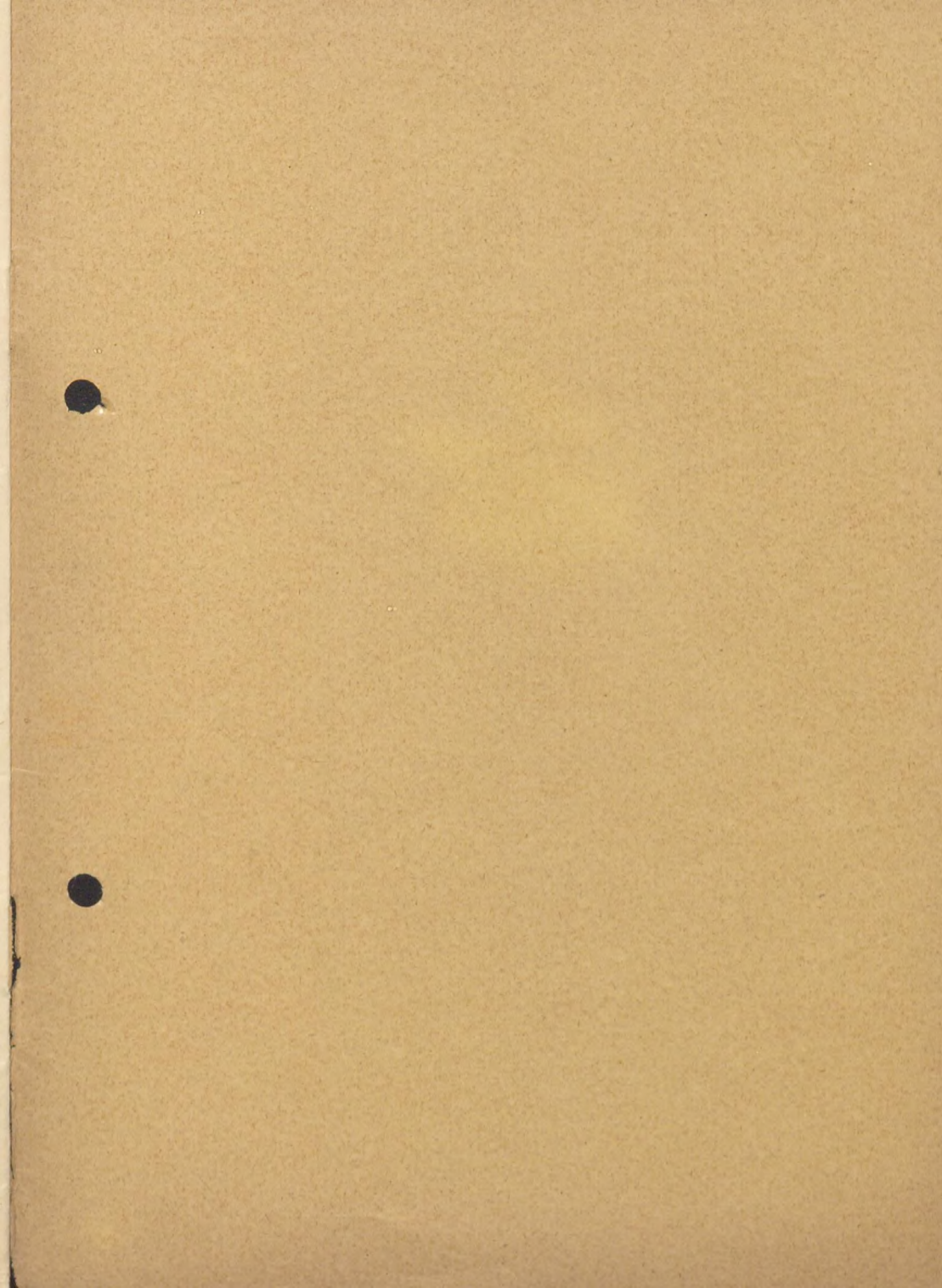
Credit

Date	Particulars	Debit	Credit
1890	To Balance		100.00
1891	By Balance	100.00	
1892	To Balance		100.00
1893	By Balance	100.00	
1894	To Balance		100.00
1895	By Balance	100.00	
1896	To Balance		100.00
1897	By Balance	100.00	
1898	To Balance		100.00
1899	By Balance	100.00	
1900	To Balance		100.00
1901	By Balance	100.00	
1902	To Balance		100.00

100

Westhill County









Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material  
in Görlitz.

---

Zweimunddreißigster

# Geschäfts-Bericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1901/1902.



Görlitz.

Druck von Hoffmann & Reiber.

86

# Tages-Ordnung

für die

am Sonnabend, den 18. Oktober 1902, Nachmittags 3 Uhr

in

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlik

stattfindende

## ordentliche General-Versammlung.

---

1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes;

2. Beschlußfassung über Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Ertheilung der Entlastung und Vertheilung des Reingewinnes.

---



**Geschäfts-Bericht des Vorstandes**  
der  
**Aktien-Gesellschaft**  
für  
**Fabrikation von Eisenbahn-Material**  
**zu Görlitz**  
über das Rechnungsjahr 1901/1902.

---

Die **ordentliche General-Versammlung** für das Rechnungsjahr 1900/1901 fand am 26. Oktober 1901 statt.

In derselben wurde die Bilanz und die Vertheilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrathes und Vorstandes genehmigt.

Eine Ergänzungswahl zum Aufsichtsrath war für das Jahr 1901/1902 nicht erforderlich. Der Aufsichtsrath blieb daher für dieses Geschäftsjahr in seiner Zusammensetzung unverändert und bestand aus den Herren:

Stadtrath a. D. E. Lüders, Görlitz, Vorsitzender,  
Kommerzienrath Manfred Cahn, Berlin, stellvert. Vorsitzender,  
Bankvorsteher Richard Schuppe, Görlitz,  
Kaufmann Rudolph Geigel, Görlitz,  
Bankdirektor Georg Traube, Berlin.

---

Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurden gefertigt:

Personenwagen im Werthe von . . . . .	2 197 883 M. 60 Pf.
Güterwagen im Werthe von . . . . .	1 842 715 " — "
und verschiedene kleinere Arbeiten im Werthe von . .	148 123 " 10 "

so daß die **Gesamt-Produktion** einen Werth von 4 188 721 M. 70 Pf. darstellt gegenüber 6 393 303 M. 52 Pf. im Vorjahre.

Die **Beschäftigung der Fabrik** im Jahre 1901/1902 war im Verhältnisse zu der in den vorhergehenden Jahren eine nur mäßige. Eine Besserung ist für unseren Geschäftszweig für die nächste Zeit kaum zu erwarten.

Das **Grundstücks-Conto** veränderte sich im Berichtsjahre nicht.

Das **Gebäude-Conto** vermehrte sich um 77 000 M.

Die neuen Schmiede-Werkstätten sind fertig gestellt und in Betrieb genommen worden.

Das **Maschinen-Conto**,

das **Werkzeug- und Utensilien-Conto**,

das **Mobiliar-Conto**,

das **Gas- und Wasserleitungs-Conto**,

das **Pferde- und Wagen-Conto** und

das **Bahngleise-Conto**

stehen wie bisher mit je 10 M. zu Buche.

Die im Laufe des Berichtsjahres vorgenommenen Ergänzungen an Maschinen, Werkzeugen und Bahngleisen sind, soweit sie nicht durch das Reserve-Conto für Neubeschaffungen bestritten wurden, auf Betriebs-Conto übernommen worden.

Das **Asseluranz-Conto** (vorausgezahlte Prämien) ist in Folge des Zutritts der Neubauten gegen das Vorjahr verhältnißmäßig gestiegen.

Das **Materialien-Conto**,

das **Nutzholz-Conto** und

das **Wagenbau-Conto**

haben sich in Folge des schwächeren Geschäftsganges ermäßigt.

Das **Effekten-Conto** hat sich durch Ankauf von 300 000 M. 3 % Preuß. konj. Anleihe um 277 750 M. vermehrt und erlitt einen Buchverlust von 265 M.



Dasselbe besteht neben einer  $4\frac{1}{4}\%$ igen erstfälligen Hypothek von 26 000 M. nunmehr aus

327 900 M.  $3\frac{1}{2}\%$ ige abgestemp. Preuß. konf. Anleihe und

303 000 M.  $3\%$ ige Preuß. konf. Anleihe,

die wesentlich unter Tageskurs in die Inventur eingesetzt sind.

Als **ordentliche Abschreibungen** für das Geschäftsjahr 1901/1902 wurden

für die Gebäude (einschließlich 28 000 M. für

abgebrochene Gebäude) . . . . . 60 000 M. — Pf.

gegenüber . . . . . 58 551 „ 17 „

im Vorjahre festgesetzt.

Der **Reingewinn** des Jahres 1901/1902 beträgt 482 744 M. 13 Pf. gegenüber 679 254 M. 82 Pf. im Vorjahre.

Der satzungsmäßige **Reservefonds** ist seit dem vergangenen Jahre mit 20 % des Aktienkapitals erfüllt.

In Anbetracht der in unserem Geschäftszweige noch ungünstigen Konjunktur und der Nothwendigkeit, die Konkurrenzfähigkeit unseres Werkes durch möglichst zweckmäßige Ergänzungen und Verbesserungen zu stärken, beantragen wir, daß bei dem für die zeitigen Verhältnisse befriedigenden Reingewinn

für den **Reservefonds für Neubeschaffungen** . . 100 000 M.

und für einen **außerordentlichen Reservefonds** zur

Verfügung des Aufsichtsrathes unter Zustimmung

der General-Versammlung . . . . . 50 000 „

zurückgelegt werden.

Nach Abzug dieser Rücklagen und der zunächst vorzusehenden Bordividende von 4 % in Höhe von 85 704 M. verbleiben 247 040 M. 13 Pf.

Hiervon entfallen 10 % = 24 704 M. — Pf. als Tantième an den Aufsichtsrath, falls diese Summe nicht 5 % des oben bezeichneten Reingewinns abzüglich 5000 M., d. i. 19 137 M. 20 Pf., übersteigt. Da dies der Fall ist, so ermäßigt sich die Tantième des Aufsichtsrathes auf die Summe von 19 137 M. 20 Pf.

Ferner erhalten als Gewinnantheil Vorstand und Beamte 31 225 M. 66 Pf.  
und die Arbeiter 24 704 M. — Pf.

Es verbleiben 171 973 M. 27 Pf. zuzüglich

11 651 „ 16 „ Uebertrag von 1900/1901

---

zusammen 183 624 M. 43 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 171 408 M.,  
d. i. 8% des Aktienkapitals, zur Vertheilung zu bringen, sodaß die **Gesamt-  
Dividende 12%** beträgt.

Der Rest von 12 216 M. 43 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu  
übertragen.

Hiernach würde sich die **Verwendung des vertheilbaren Gewinnes** wie  
folgt stellen:

257 112 M. — Pf. zur Zahlung einer Dividende von 12%,

100 000 M. — Pf. zur Erhöhung des Neubeschaffungs-Fonds,

50 000 M. — Pf. zur Bildung eines außerordentlichen Reserve-Fonds  
zur Verfügung des Aufsichtsrathes unter  
Zustimmung der General-Versammlung,

75 066 M. 86 Pf. Gewinnantheil für Aufsichtsrath, Vorstand, Be-  
amte und Arbeiter,

12 216 M. 43 Pf. zum Uebertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 17. September 1902.

**Der Vorstand.**

Kurth.



## **Bericht des Aufsichtsrathes**

zu dem

### **Geschäfts-Berichte des Vorstandes.**

---

Wir haben den Geschäfts-Bericht des Vorstandes mit zugehöriger Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung geprüft und die Bücher der Gesellschaft genau kontrollirt und in Ordnung befunden.

Nach den Vorschlägen des Vorstandes beantragen wir die Genehmigung der General-Versammlung zur Erhöhung des Neubeschaffungs-Fonds um 100 000 M. und zur Bildung eines außerordentlichen Reserve-Fonds zur Verfügung des Aufsichtsrathes unter Zustimmung der General-Versammlung von 50 000 M., sowie zur Zahlung einer Dividende von 12%, d. i. 72 M. für den Dividendenschein des Geschäftsjahres 1901/1902.

Görlitz, den 17. September 1902.

**Der Aufsichtsrath.**

**G. Lüders.**

Einige der wichtigsten

Geldmittel der Gegenwart

Die Geldmittel der Gegenwart sind in drei Hauptgruppen zu unterteilen: 1. Die Geldmittel der Zentralbanken, 2. Die Geldmittel der Kreditinstitute, 3. Die Geldmittel der öffentlichen Hand. Die Geldmittel der Zentralbanken sind die Geldmittel, die die Zentralbanken in Form von Banknoten und Münzen emittieren. Die Geldmittel der Kreditinstitute sind die Geldmittel, die die Kreditinstitute in Form von Einlagen und Krediten emittieren. Die Geldmittel der öffentlichen Hand sind die Geldmittel, die die öffentliche Hand in Form von Staatsanleihen und Staatskassen emittiert.

Die Geldmittel



Bilanz-  
am 30.

Debet

# Bilanz-Conto.

## Gewinn- und Verlust-Conto.

am 30.

Der Aufsichtsrath.

Görlitz, den



June 1902.

Credit.

[illegible]

17. September 1902.

Der Vorstand.

Surth.





## Credit.

17. September 1902.

Der Vorstand.

South.

Date	Particulars	Debit	Credit	Balance
1902 Jan 1	To Balance			100.00
1902 Jan 15	By Cash	50.00		50.00
1902 Jan 20	By Cash	25.00		25.00
1902 Jan 25	By Cash	25.00		0.00
1902 Jan 30	By Cash	25.00		25.00
1902 Feb 1	By Cash	25.00		50.00
1902 Feb 15	By Cash	25.00		75.00
1902 Feb 20	By Cash	25.00		100.00
1902 Feb 25	By Cash	25.00		125.00
1902 Feb 28	By Cash	25.00		150.00
1902 Mar 1	By Cash	25.00		175.00
1902 Mar 15	By Cash	25.00		200.00
1902 Mar 20	By Cash	25.00		225.00
1902 Mar 25	By Cash	25.00		250.00
1902 Mar 30	By Cash	25.00		275.00
1902 Apr 1	By Cash	25.00		300.00
1902 Apr 15	By Cash	25.00		325.00
1902 Apr 20	By Cash	25.00		350.00
1902 Apr 25	By Cash	25.00		375.00
1902 Apr 30	By Cash	25.00		400.00
1902 May 1	By Cash	25.00		425.00
1902 May 15	By Cash	25.00		450.00
1902 May 20	By Cash	25.00		475.00
1902 May 25	By Cash	25.00		500.00
1902 May 30	By Cash	25.00		525.00
1902 Jun 1	By Cash	25.00		550.00
1902 Jun 15	By Cash	25.00		575.00
1902 Jun 20	By Cash	25.00		600.00
1902 Jun 25	By Cash	25.00		625.00
1902 Jun 30	By Cash	25.00		650.00









Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material  
zu Görlitz.

---

Vierunddreißigster  
**Geschäfts-Bericht**

betreffend

das Rechnungsjahr

1903/1904.



Görlitz.

Druck von Hoffmann & Neiber.

266

# Tages - Ordnung

für die

am Sonnabend, den 22. Oktober 1904, nachmittags 3 Uhr

im

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlitz

stattfindende

## ordenftliche Generalverfammlung.

---

1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verluſtrechnung für das verfloſſene Geſchäftsjahr, ſowie eines den Vermögensſtand und die Verhältniſſe der Geſellſchaft entwickelnden Berichtes des Vorſtandes;
  2. Beſchluſſfaſſung über Bilanz, Gewinn- und Verluſtrechnung, Erteilung der Entlaſtung und Verteilung des Reingewinnes;
  3. Ergänzungswahl zum Aufſichtsrat.
-



**Geschäftsbericht des Vorstandes**  
der  
**Aktien-Gesellschaft**  
für  
**Fabrikation von Eisenbahn-Material**  
**zu Görlik**  
über das Rechnungsjahr 1903/1904.

---

Die **ordentliche Generalversammlung** für das Rechnungsjahr 1902/1903 fand am 24. Oktober 1903 statt.

In derselben wurde die Bilanz und die Verteilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrates und Vorstandes genehmigt.

Die auf Grund des § 18 des Gesellschaftsvertrages ausscheidenden Herren Mitglieder des Aufsichtsrates:

Kaufmann Rudolph Bezel und

Bankdirektor Georg Traube

wurden wiedergewählt.

An Stelle des verstorbenen Herrn Kommerzienrat Manfred Cahn trat nach Wahl der Generalversammlung

Herr Oberingenieur Ewald Sondermann  
in den Aufsichtsrat.

Letzterer bestand demnach für das Geschäftsjahr 1903/1904 aus den Herren:

1899	Stadttrat a. D. E. Lüders, Görlich, Vorsitzender,	1904
1903	Baukdirektor Georg Traube, Berlin, stellvert. Vorsitzender,	
1899	Baukvorsteher Richard Schuppe, Görlich,	1904
1903	Kaufmann Rudolph Geßel, Görlich,	
	Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlich.	

Am 27. April 1904 wurde der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates  
Herr Baukdirektor Georg Traube  
und am 4. Februar 1904 der Oberingenieur und Prokurist  
Herr Paul Hundert  
der Gesellschaft durch den Tod entzissen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurden gefertigt:

Personenwagen im Werte von . . . . .	1 914 621 M. 20 Pf.
Güterwagen im Werte von . . . . .	1 719 686 „ 12 „
und verschiedene kleinere Arbeiten im Werte von	579 680 „ 01 „

so daß die **Gesamtproduktion** einen Wert von . . . 4 213 987 M. 33 Pf.  
darstellt gegenüber 4 155 906 M. 13 Pf. im Vorjahre.

Die **Beschäftigung der Fabrik** im Jahre 1903/1904 kann als befriedigend bezeichnet werden. Für das laufende Geschäftsjahr liegen wiederum umfangreiche Aufträge, besonders an Personenwagen, vor.

Da die neueren Personenwagen einen erheblich längeren Aufenthalt in der Fabrik bedingen als die Personenwagen älterer Konstruktion, so hat sich eine wesentliche **Vermehrung der Lackier- und Montagewerkstätten** als notwendig herausgestellt. Ebenso ist die bereits nach dem Geschäftsberichte für 1894/1895 in Aussicht genommene **Verlegung des Sägewerks** auf das neue Grundstück nunmehr unabweisbar. Zum Schutze gegen Feuergefährdung muß das neue Grundstück, das bis auf weiteres eine Verbindung mit der städtischen Wasserleitung nicht erhalten kann, mit **Wasserturm und selbständigem Wasserwerk** ausgerüstet werden.

Alle diese Bauten sind in die Wege geleitet und werden voraussichtlich im Jahre 1905 fertiggestellt werden.



Das **Grundstücks-** und das **Gebäudekonto** veränderten sich im Berichtsjahre nicht.

Das **Maschinenkonto**,  
das **Werkzeug-** und **Utenfilienkonto**,  
das **Mobiliarkonto**,  
das **Gas-** und **Wasserleitungskonto**,  
das **Pferde-** und **Wagenkonto** und  
das **Bahngelisekonto**

stehen wie bisher mit je 10 M. zu Buche.

Die im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen Ergänzungen an Gebäuden, Maschinen, Werkzeugen und Bahngelisen sind aus dem Reservekonto für Neubeschaffungen bestritten worden.

Zufolge der größeren Menge von vorliegenden Aufträgen haben

das **Materialienkonto**,  
das **Nutzholzkonto** und  
das **Wagenbaukonto**

wesentlich erhöht werden müssen.

Der **Gefftenbestand** wurde um nom. 200 000 M. 3 1/2 % Preuß. konf. Anleihe vermehrt und besteht nunmehr aus

700 000 M. 3 1/2 % und

303 000 M. 3 % Preuß. konf. Anleihe,

die unter Tageskurs in die Inventur eingesetzt sind.

Aus einer ohne Wert gebuchten Konfortialbeteiligung gingen bei Auflösung des Konfortiums noch 1783 M. 56 Pf. ein, welche als Gewinn verbucht sind.

Als **ordentliche Abschreibung** für das Geschäftsjahr 1903/1904 wurden für die Gebäude . . . . . 50 000 M. — Pf. wie im Vorjahre festgesetzt.

Der **Reingewinn** des Jahres 1903/1904 beträgt 565 365 M. 88 Pf. gegenüber 470 417 M. 90 Pf. im Vorjahre.

Der satzungsmäßige **Reservefonds** ist seit dem Jahre 1900/1901 mit 20 % des Aktienkapitals erfüllt.

Infolge der erheblichen Mittel, die für die Herstellung der oben erwähnten Neubauten erforderlich sind, halten wir für dieses Jahr eine Rücklage

**in den Reservefonds für Neubeschaffungen**

in Höhe von . . . . . 140 000 M. — Pf.  
für dringend notwendig.

Nach Abzug dieser Rücklage und der zunächst vorzusehenden Vordividende von 4 % in Höhe von 85 704 M. verbleiben 339 661 M. 88 Pf.

Hiervon entfallen als Gewinnanteil an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter 103 569 M. 76 Pf.

Es verbleiben 236 092 M. 12 Pf. zuzüglich

3444 M. 54 Pf. Übertrag von 1902/1903

zusammen 239 536 M. 66 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 235 686 M., d. i. 11 % des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, so daß die **Gesamtdividende** 15 % beträgt.

Der Rest von 3850 M. 66 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Hienach würde sich die **Verwendung des verteilbaren Gewinnes** von 568 810 M. 42 Pf. wie folgt stellen:

321 390 M. — Pf. zur Zahlung einer Dividende von 15 %,

140 000 M. — Pf. zur Erhöhung des Neubeschaffungsfonds,

103 569 M. 76 Pf. Gewinnanteil für Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte  
und Arbeiter,

3 850 M. 66 Pf. zum Übertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 20. September 1904.

**Der Vorstand.**

**Kurtz.**



## **Bericht des Aufsichtsrates**

zu dem

### **Geschäftsberichte des Vorstandes.**

---

Wir haben den Geschäftsbericht des Vorstandes mit zugehöriger Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung geprüft und die Bücher der Gesellschaft genau kontrolliert und in Ordnung befunden.

Nach den Vorschlägen des Vorstandes beantragen wir die Genehmigung der Generalversammlung zur Erhöhung des Neubeschaffungsfonds um 140 000 M. und zur Zahlung einer Dividende von 15 %, d. i. 90 M. für den Dividendenschein des Geschäftsjahres 1903/1904.

Weiterhin beantragen wir genehmigen zu wollen, daß aus dem außerordentlichen Reservefonds 3000 M. an die hiesige Handelskammer als Beitrag zum Erwerb eines Handelskammer- und Handelsschulgebäudes überwiesen werden.

Görlitz, den 20. September 1904.

**Der Aufsichtsrat.**

**G. Lüders.**

Handwritten text at the top of the page, mostly illegible due to fading.

## Erste Allgemeine

## Verordnung

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs. The text is mostly illegible due to fading.

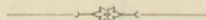
Handwritten text at the bottom of the page, likely a signature or date.



# Bilanzkonto.



## Gewinn- und Verlustkonto.









Debet.

Der Aufsichtsrat.  
G. Lüders.

Görlitz, den



## Kredit.

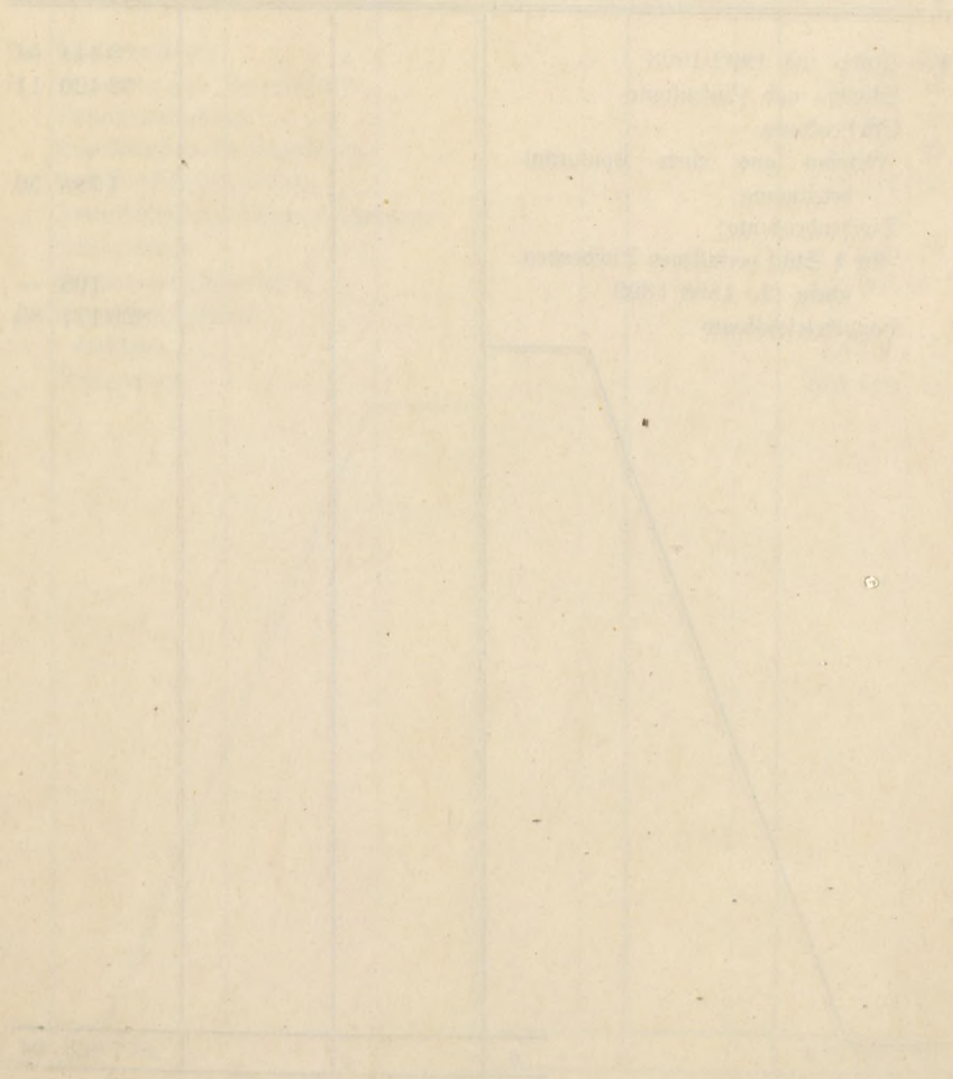
20. September 1904.

Der Vorstand.  
Sturth.

Verpflichtung

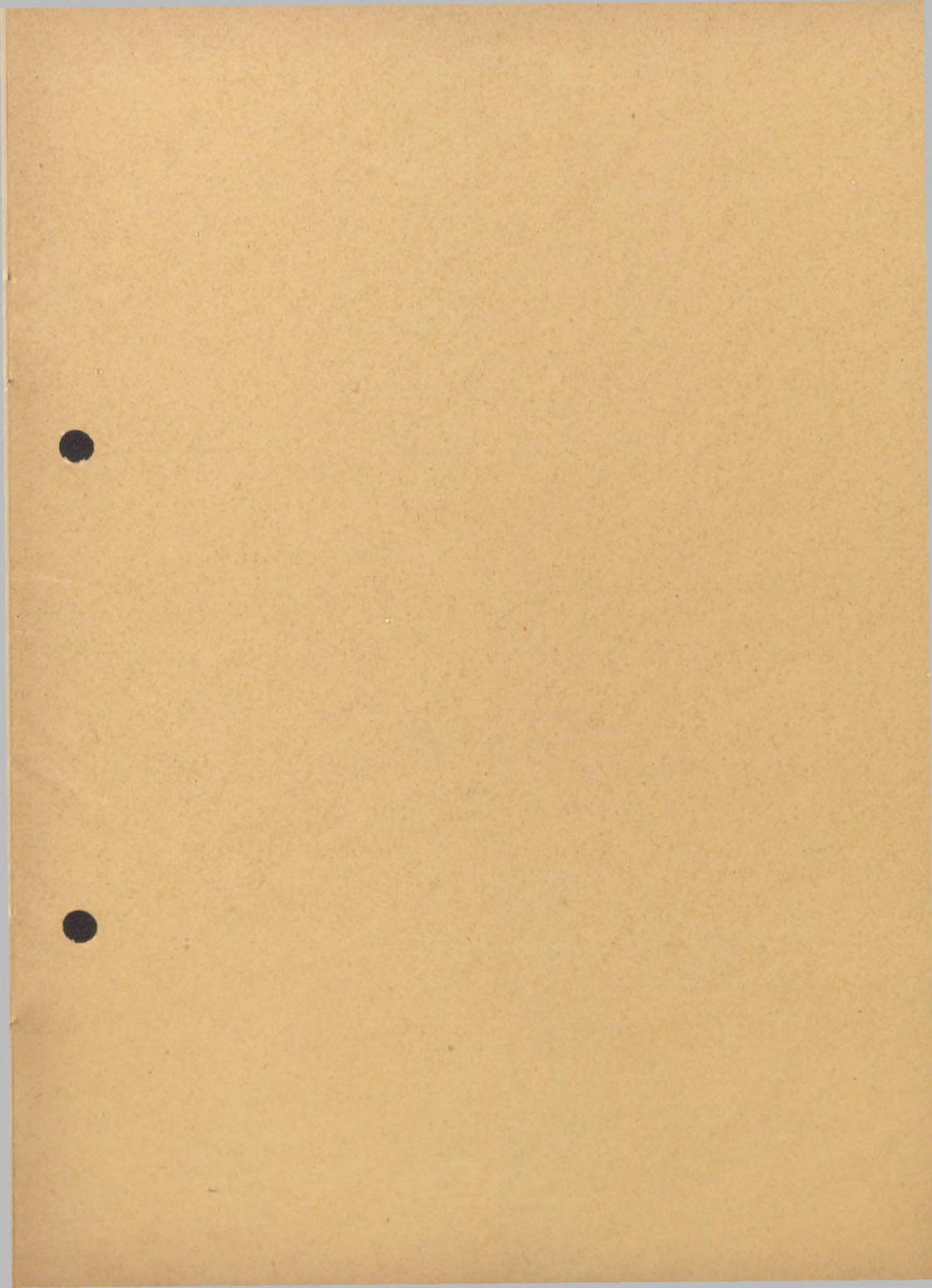
Jan. 1904

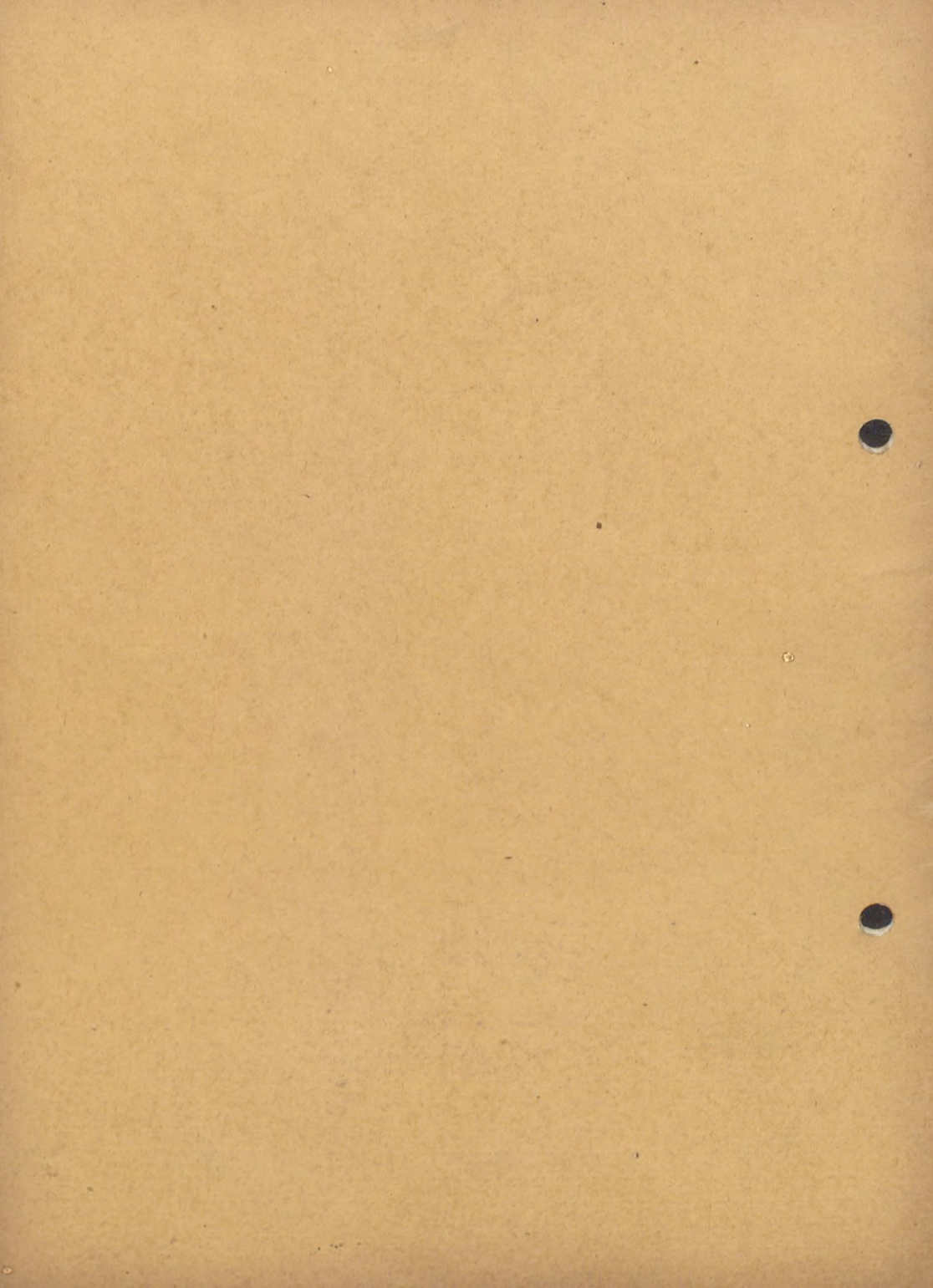
Kredit



Dr. G. G. G.









Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material  
zu Görlitz.

---

Funfunddreißigster

# Geschäfts - Bericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1904/1905.



Görlitz.

Druck von Hoffmann & Reiber.

86

# Tagesordnung

für die

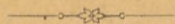
am Sonnabend, den 14. Oktober 1905, nachmittags 3 Uhr

im

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlitz

stattfindende

## ordentliche Generalversammlung.



1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes;

2. Beschlußfassung über Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Erteilung der Entlastung und Verteilung des Reingewinnes;

3. Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat.





**Geschäftsbericht des Vorstandes**  
der  
**Aktien-Gesellschaft**  
für  
**Fabrikation von Eisenbahn-Material**  
**zu Görlitz**  
über das Rechnungsjahr 1904/1905.

---

Die **ordentliche Generalversammlung** für das Rechnungsjahr 1903/1904 fand am 22. Oktober 1904 statt.

In derselben wurde die Bilanz und die Verteilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrates und Vorstandes mit der Maßgabe genehmigt, daß der hiesigen Handelskammer zum Erwerb eines Handelskammer- und Handelsschulgebäudes anstelle der von dem Aufsichtsrat beantragten Zuvendung von 3000 M. ein Beitrag von 5000 M. aus dem außerordentlichen Reservefonds überwiesen wird.

Die auf Grund des § 18 des Gesellschaftsvertrages ausscheidenden Herren Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Stadtrat a. D. Erwin Lüders und

Herr Bankvorsteher Richard Schuppe

wurden wiedergewählt.

An Stelle des verstorbenen Herrn Bankdirektor Georg Traube trat nach Wahl der Generalversammlung

Herr Kommerzienrat Alexander Lucas

in den Aufsichtsrat.

Letzterer bestand demnach für das Geschäftsjahr 1904/1905 aus den Herren:

Stadttrat a. D. Erwin Lüders, Görlitz, Vorsitzender,  
Bankvorsteher Richard Schuppe, Görlitz, stellvert. Vorsitzender,  
Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz,  
Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz,  
Kommerzienrat Alexander Lucas, Berlin.

Am 28. Oktober 1904 wurde uns der Vorstand der Gesellschaft, der Königliche Baurat, Herr Direktor Paul Kurth durch den Tod entrißen. Derselbe hat die Geschäfte der Gesellschaft als alleiniger Vorstand 17 Jahre lang in aufopfernder Weise geleitet, seine volle Arbeitskraft, seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse ihr zur Verfügung gestellt und sich unvergängliche Verdienste um die Entwicklung unseres Werkes erworben. Sein tatkräftiges, zielbewußtes Wirken sichert ihm bei uns ein ehrendes Andenken für alle Zeiten.

Anstelle des Verstorbenen wurden durch den Aufsichtsrat  
Herr Königlicher Regierungs- und Baurat Max Schittke als erstes  
Vorstandsmitglied,  
Herr Kaufmann Kurt Geyer als zweites Vorstandsmitglied  
gewählt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurden gefertigt:

Personenwagen im Werte von . . . . .	2 920 642 M. 97 Pf.
Güterwagen im Werte von . . . . .	2 140 309 „ 14 „
und verschiedene kleinere Arbeiten im Werte von	451 168 „ 59 „

so daß die **Gesamtproduktion** einen Wert von . . 5 512 120 M. 70 Pf. darstellt gegenüber 4 213 987 M. 33 Pf. im Vorjahre.

Die **Beschäftigung der Fabrik** im Jahre 1904/1905 kann als recht befriedigend bezeichnet werden. Für das laufende Geschäftsjahr liegen wiederum umfangreiche Aufträge, besonders an Personenwagen, vor.

Die im letzten Geschäftsberichte erwähnte **Vergrößerung unserer Lackierwerkstatt** ist erfolgt.

Auf dem neuen Grundstück ist der **Bau einer Montagewerkstatt** in Angriff genommen worden; dieselbe wird in Kürze dem Betriebe übergeben werden.



Die Vorarbeiten für die in Aussicht genommene **Verlegung des Sägewerks** und die hierdurch bedingte Kraftübertragungsanlage auf dem neuen Grundstück sind soweit gebiehen, daß noch in diesem Herbst mit den Bauten begonnen werden kann. Dasselbe gilt für die Errichtung der im letzten Geschäftsberichte erwähnten **Wasserversorgungsanlage**.

Die gesteigerten Ansprüche, welche an die Güte und tadellose Verarbeitung der insbesondere für den Personenwagenbau zu verwendenden Hölzer gestellt werden, lassen es als unabweisbar erscheinen, die vorhandenen **Holz trocken-einrichtungen und Bearbeitungswerkstätten zu vergrößern**. Diese Anlagen sind auf dem neuen Grundstück vorgesehen, damit die Werkstätten des letzteren eine gewisse Selbständigkeit erlangen, und die anderenfalls erforderlichen, erheblichen Materialientransporte herabgemindert werden.

Die vorhandenen **Dampfmaschinen** werden infolge der in den letzten Jahren vorgenommenen Vergrößerungen der maschinellen Anlagen in Kürze an der Grenze der Leistungsfähigkeit angelangt sein. Eine Vergrößerung wird sich deshalb nicht länger hinauschieben lassen.

---

Das **Grundstücks-** und das **Gebäudekonto** veränderten sich im Berichtsjahre nicht.

Das **Maschinenkonto**,  
das **Werkzeug- und Utensilienkonto**,  
das **Mobiliarkonto**,  
das **Gas- und Wasserleitungskonto**,  
das **Bahngeleisekonto** und  
das **Pferde- und Wagenkonto**

stehen wie bisher mit je 10 M. zu Buche.

Das **Assuranzkonto** erscheint diesmal in der Bilanz nicht, da am 30. Juni 1905 die alte Versicherung abgelaufen war, und die Prämien für die neue Versicherung erst später eingezahlt worden sind.

Die im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen Ergänzungen an Gebäuden, Maschinen, Werkzeugen und Bahngeleisen sind aus dem Reservekonto für Neubeschaffungen bestritten worden.

Infolge der größeren Menge von vorliegenden Aufträgen haben  
das **Materialienkonto** in mäßigem Umfange und  
das **Rugholzkonto**  
wesentlich erhöht werden müssen.

Da aus dem gleichen Grunde ein höheres Betriebskapital erforderlich wurde, sind im Laufe des Geschäftsjahres von den vorhandenen Effekten 203 000 M. 3 % Preuß. konj. Anleihe verkauft worden.

Das **Effektenkonto** besteht nunmehr aus

700 000 M. 3 1/2 % und

100 000 M. 3 % Preuß. konj. Anleihe,

die unter Tageskurs in die Inventur eingesetzt sind.

---

Als **ordentliche Abchreibung** für das Geschäftsjahr 1904/1905 wurden  
für die Gebäude . . . . . 50 000 M. — Pf.  
wie im Vorjahre festgesetzt.

---

Der **Reingewinn** des Jahres 1904/1905 beträgt 758 922 M. 42 Pf. gegenüber 565 365 M. 88 Pf. im Vorjahre.

Der satzungsmäßige **Reservefonds** ist seit dem Jahre 1900/1901 mit 20 % des Aktienkapitals erfüllt.

Der **Reservefonds für schwebende Garantien** hat sich durch Zahlung einer vertraglich festgesetzten Abfindungssumme um 30 000 M. vermindert. Wir bitten diesem Fonds 10 000 M. wieder zuzuführen.

Außerdem befürworten wir, diesem Fonds einen weiteren Betrag von 20 000 M. zu überweisen, um hiermit einen Teil der unsererseits vertraglich zu zahlenden, anteiligen Kosten für den bereits begonnenen Ausbau der Christoph Lüdersstraße zu bestreiten.

Den **Unterstützungsfonds**, welchem seit dem Jahre 1899/1900 keine Beträge aus dem Reingewinn zugeflossen sind, bitten wir mit Rücksicht auf die hohen Ansprüche, die bereits jetzt und in den nächsten Jahren durch Pensionierung einer größeren Anzahl alter Beamten und Arbeiter gesteckt werden, mit 50 000 M. auszustatten.



Für den **Reservefonds für Neubeschaffungen** halten wir infolge der bedeutenden Mittel, die im neuen Geschäftsjahr durch Herstellung der vorerwähnten Neuanlagen erforderlich werden, eine Rücklage in Höhe von 170 000 M. für dringend notwendig.

Den **außerordentlichen Reservefonds** bitten wir durch eine Zuweisung von 5000 M. auf seine bisherige Höhe von 100 000 M. zu bringen.

Nach Abzug dieser Rücklagen und der zunächst vorzusehenden Vordividende von 4 % in Höhe von 85 704 M. verbleiben 418 218 M. 42 Pf.

Hievon entfallen als Gewinnanteil an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter 117 939 M. 17 Pf.

Es verbleiben 300 279 M. 25 Pf. zuzüglich

3 850 M. 66 Pf. Übertrag von 1903/1904

zusammen 304 129 M. 91 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 299 964 M., d. i. 14 % des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, so daß die **Gesamtdividende** 18 % beträgt.

Der Rest von 4165 M. 91 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Hiernach würde sich die **Verwendung des verteilbaren Gewinnes** von 762 773 M. 08 Pf. wie folgt stellen:

385 668 M. — Pf. zur Zahlung einer Dividende von 18 %,

30 000 M. — Pf. zur Erhöhung des Reservefonds für schwebende Garantien,

50 000 M. — Pf. zur Erhöhung des Unterstützungsfonds,

170 000 M. — Pf. zur Erhöhung des Neubeschaffungsfonds,

5 000 M. — Pf. zur Erhöhung des außerordentlichen Reservefonds,

117 939 M. 17 Pf. Gewinnanteil für Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter,

4 165 M. 91 Pf. zum Übertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 20. September 1905.

**Der Vorstand.**

Schiffte.

Geyer.

# **Bericht des Aufsichtsrates**

zu dem

## **Geschäftsberichte des Vorstandes.**

Wir haben den Geschäftsbericht des Vorstandes mit zugehöriger Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung geprüft und die Bücher der Gesellschaft genau kontrolliert und in Ordnung befunden.

Nach den Vorschlägen des Vorstandes beantragen wir die Genehmigung der Generalversammlung zur Erhöhung

des Reservefonds für schwebende Garantien um . . .	30 000 M.
des Unterstützungsfonds um . . . . .	50 000 M.
des Neubeschaffungsfonds um . . . . .	170 000 M.
des außerordentlichen Reservefonds um . . . . .	5 000 M.

und zur Zahlung einer Dividende von 18 %; d. i. 108 M. für den Dividendenschein des Geschäftsjahres 1904/1905.

Infolge des von uns tiefbetrauten Hinscheidens unseres bisherigen Vorstandes, des Kgl. Baurats, Herrn Direktor Paul Kurth, dessen rastloser Tätigkeit und unvergänglicher Verdienste um unsere Gesellschaft der Vorstand in seinem Berichte bereits Erwähnung getan hat, haben wir zu einer Neubefetzung des Vorstandes schreiten müssen.

In der Sitzung am 13. Februar 1905 haben wir

Herrn Kgl. Regierungs- und Baurat Max Schittke  
sowie unseren bisherigen Prokuristen und kaufmännischen Disponenten

Herrn Kurt Geyer

in den Vorstand unserer Gesellschaft berufen.

Görlitz, den 20. September 1905.

**Der Aufsichtsrat.**

G. Lüders.



## Bilanzkonto.

---

## Gewinn- und Verlustkonto.

---

an 30.

G. Lüders.

Hörlik, den





## Debet.

am 30.

Der Aufsichtsrat.  
G. Vüders.

Görlik, den



## Kredit.

20. September 1905.

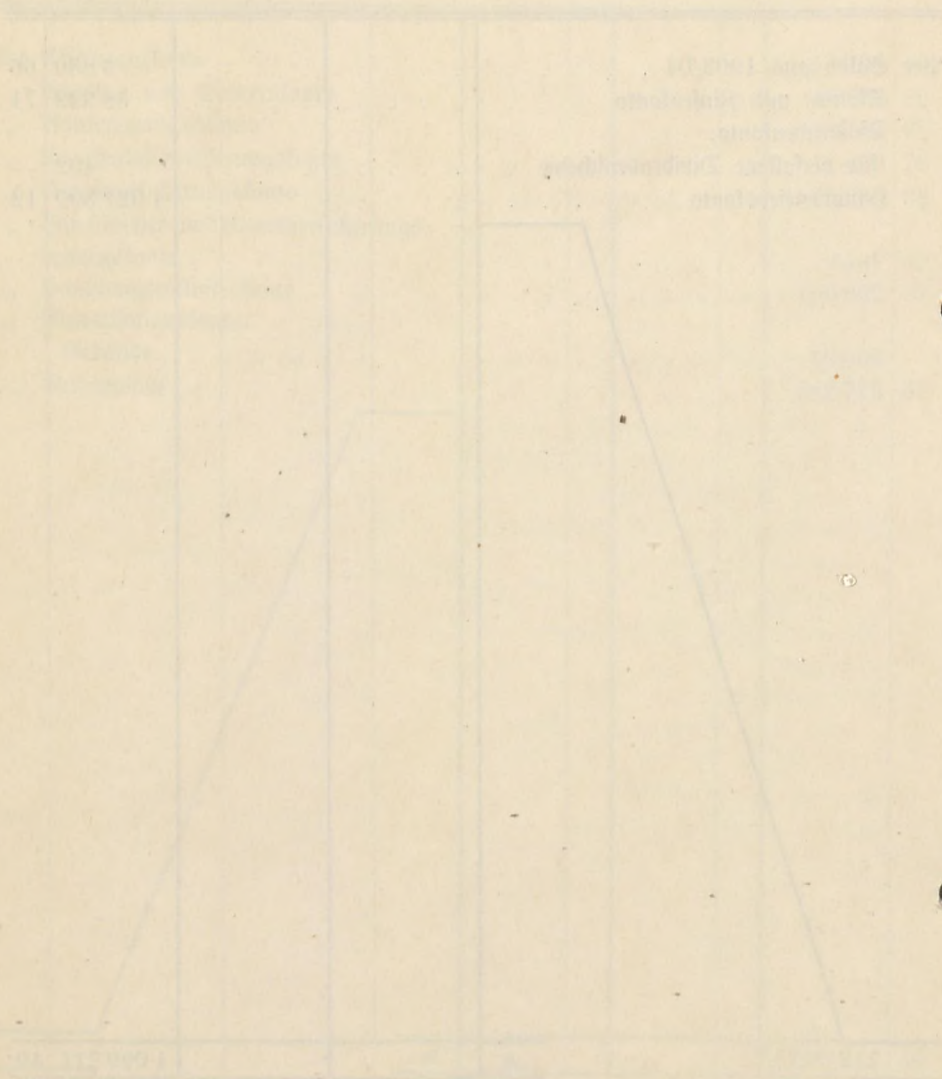
Der Vorstand.

Schittke. Geher.

Cheliffite

1911-1912

1911-1912

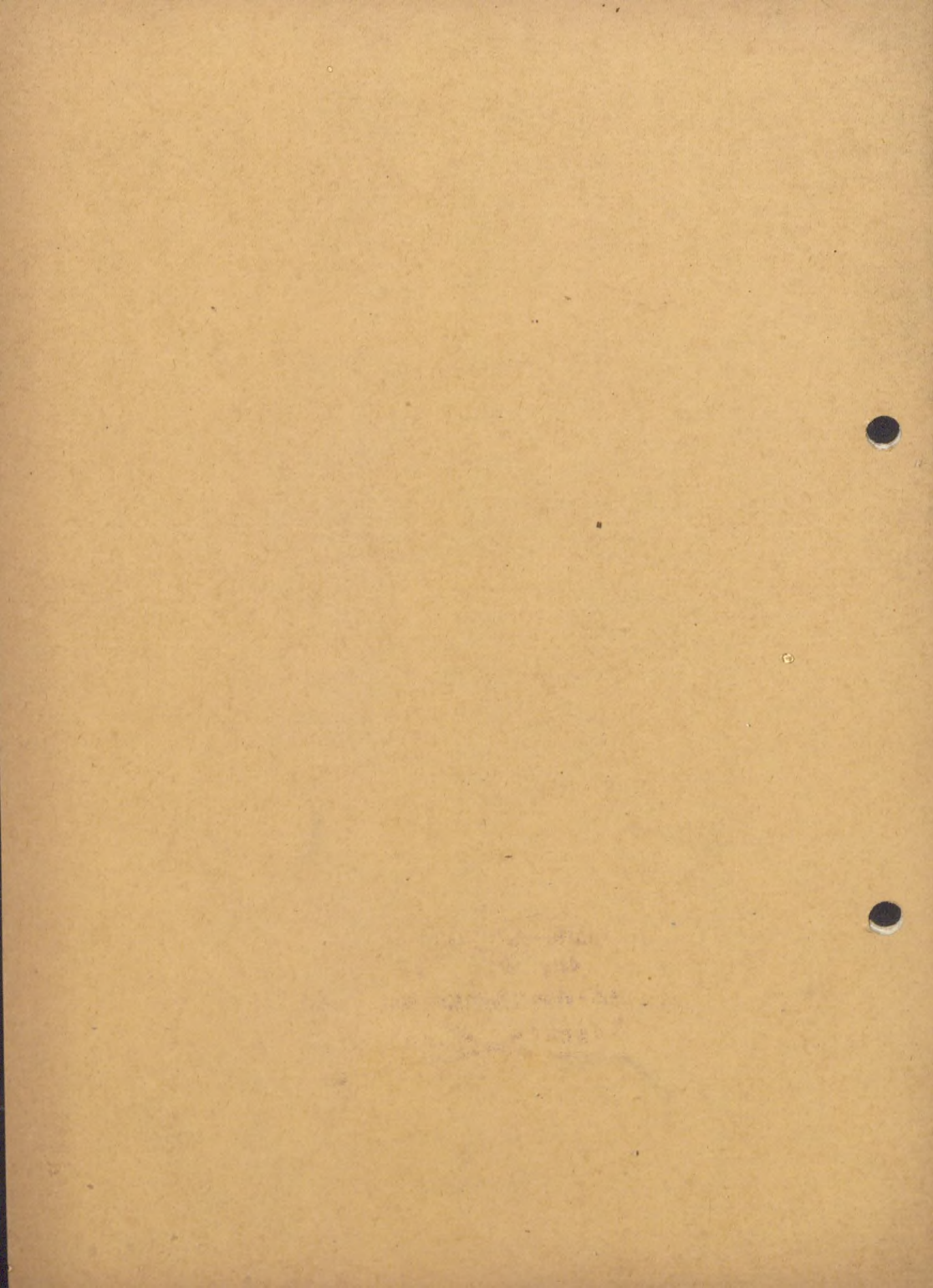


1911-1912

1911-1912









Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material  
zu Görlitz.

Siebemunddreißigster

# Geschäfts - Bericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1906/07.



Görlitz.

Druck von Hoffmann & Reiber.

ot 6

# Tagesordnung

für die

am Donnerstag, den 24. Oktober 1907, nachmittags 3 Uhr  
im

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlich

stattfindende

## ordentliche Generalversammlung.



1. Vorlegung des Rechnungsabchlusses, der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes.

2. Beschlußfassung über Rechnungsabluß, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Erteilung der Entlastung und Verteilung des Reingewinnes.





# Geschäftsbericht des Vorstandes

der

## Aktien-Gesellschaft

für

### Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz

über das Rechnungsjahr 1906/1907.

---

Die **ordentliche Generalversammlung** für das Rechnungsjahr 1905/1906 fand am 20. Oktober 1906 statt.

In derselben wurde der Rechnungsabschluß und die Verteilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrates und Vorstandes genehmigt.

Eine Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat war für das Jahr 1906/1907 nicht erforderlich. Der Aufsichtsrat blieb daher für dieses Geschäftsjahr in seiner Zusammensetzung unverändert und bestand aus den Herren:

Stadtrat a. D. Erwin Lüders, Görlitz, Vorsitzender,  
Bankdirektor Richard Schuppe, Görlitz, stellvert. Vorsitzender,  
Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz,  
Kommerzienrat Alexander Lucas, Berlin,  
Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz.

---

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden gefertigt:

Personenwagen im Werte von . . . . .	4 479 122 M. 50 Pf.
Güterwagen im Werte von . . . . .	3 675 460 " — "
und verschiedene kleinere Arbeiten im Werte von . . . . .	77 988 " 44 "
so daß der <b>Gesamtumsatz</b> einen Wert von . . . . .	8 232 570 M. 94 Pf.

darstellt gegenüber 7 051 736 M. 72 Pf. im Vorjahre.

Die Beschäftigung der Fabrik im Jahre 1906/1907 kann wiederum als recht befriedigend bezeichnet werden.

Auch in diesem Jahre folgten die für unsere Erzeugnisse erzielten Preise nicht den im Laufe des Geschäftsjahres eingetretenen wesentlichen Erhöhungen der Löhne und Rohstoffpreise, so daß der gegen das Vorjahr sich ergebende höhere Reingewinn ausschließlich dem erhöhten Umsatz und den getroffenen Betriebsverbesserungen zu verdanken ist.

Für das laufende Geschäftsjahr liegen umfangreiche Aufträge vor.

Der im letzten Geschäftsbericht erwähnte **Wasserturm** auf dem neuen Grundstücke ist im Herbst 1906 fertiggestellt worden. Durch die Vollendung dieses Bauwerkes und den Ausbau eines weitverzweigten **Wasserrohrnetzes** ist eine erheblich größere Sicherung der auf diesem Grundstücke befindlichen Gebäude und bedeutenden Materialmengen gegen Feuergefahr erreicht.

Das neue **Kraftwerk** ist in Betrieb genommen worden.

Die im vorjährigen Geschäftsbericht ferner angeführte Vergrößerung der **Holz Trockeneinrichtungen und Holzbearbeitungswerkstätten** konnte noch weiter aufgeschoben werden, da wir durch Umbau der vorhandenen Trockenkammern eine nicht unerhebliche Mehrleistung erzielt und durch Aufstellung einer Anzahl von Holzbearbeitungsmaschinen im neuen Sägewerk die Leistungsfähigkeit erhöht haben.

Dagegen hat sich infolge des außerordentlichen Bedarfes an Güterwagen die Vermehrung der bedeckten Räume für den Untergestellbau als dringend notwendig erwiesen. Es ist deshalb eine **Vergrößerung der Montagehalle** auf dem neuen Grundstücke in Angriff genommen worden.

Der in den letzten Jahren eingetretenen Mehrleistung unserer Werkstätten sind die Einrichtungen in der Schmiede noch nicht durchweg gefolgt. Zur Ver-



ringerung der mit der Heranschaffung einzelner Teile verbundenen großen Schwierigkeiten ist eine **Vermehrung der Schmiedemaschinen** durchaus wirtschaftlich und dringend erforderlich.

Die bedeutende Abnutzung der gesamten maschinellen Anlagen durch den starken Betrieb erfordert außerdem die **Auswechslung einer erheblichen Anzahl von überdies zumieist veralteten Werkzeugmaschinen.**

Die **Grundstücks- und Gebädefonten** veränderten sich im Berichtsjahre nicht.

Das **Maschinenkonto** vermehrte sich um 106 859 M. 60 Pf. durch die Kosten der Anschaffung der neuen Betriebsmaschine.

Die **Werkzeuge und Geräte,**

das **Mobiliar,**

die **Gas- und Wasserleitungsanlagen,**

die **Bahngleise** und

die **Pferde und Wagen**

stehen wie bisher je mit 10 M. zu Buche.

Das **Fenerversicherungskonto** ist mit den vorausgezahlten Versicherungsbeträgen für drei Jahre belastet.

Die im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen wesentlichen Ergänzungen sind mit Ausnahme der Betriebsmaschine aus der Rücklage für Neubeschaffungen bestritten worden.

Die **Materialvorräte** haben sich der größeren Menge von vorliegenden Aufträgen entsprechend erhöht.

Die **Rutzholzvorräte** haben sich nur unwesentlich verändert.

Das **Wertpapierkonto** hat sich durch den Verkauf von

260 000 M.  $3\frac{1}{2}\%$  und

100 000 M.  $3\%$  Preuß. konf. Anleihe

um 342 800 M., sowie infolge des eingetretenen Kursrückganges um weitere 11 777 M. vermindert.

Am Ende des Geschäftsjahres waren folgende Wertpapiere vorhanden:

340 000 M.  $3\frac{1}{2}\%$  Preuß. konf. Anleihe

sowie die im letzten Geschäftsbericht erwähnte  $3\frac{3}{4}\%$  Hypothek in Höhe von 114 000 M.

Als **ordentliche Abschreibung** für das Geschäftsjahr 1906/1907 wurden für die Gebäude 60 000 M. festgesetzt.

Der **Reingewinn** des Jahres 1906/1907 beträgt 849 184 M. 02 Pf. gegenüber 811 956 M. 39 Pf. im Vorjahre.

Die **gesetzliche Rücklage** ist seit dem Jahre 1900/1901 mit 20% des Aktienkapitals erfüllt.

Die **Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten** bitten wir mit Rücksicht auf die im letzten Geschäftsbericht erwähnten erheblichen Kosten für Veränderung unsers Anschlußgleises noch um 25 000 M. zu erhöhen

Der **Rücklage für Unterstützungen** bitten wir unter Hinweis auf den vorjährigen Geschäftsbericht wiederum einen Betrag von 50 000 M. zuzuführen, da trotz der Zuwendung des vergangenen Jahres die zu zahlenden Pensionsbeträge die Höhe der Zinsen des derzeitigen Kapitals bereits erreicht haben.

Als **Rücklage für Neubeschaffungen** halten wir wegen der bedeutenden Mittel, die im neuen Geschäftsjahre durch Herstellung der vorerwähnten Neuanlagen und Betriebsverbesserungen erforderlich werden, einen Betrag von 200 000 M. für dringend notwendig, um den gestellten erhöhten Forderungen an Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit auch weiterhin gerecht werden zu können.

Nach Abzug dieser Rücklagen und der zunächst vorzusehenden Bordividende von 4% in Höhe von 85 704 M. verbleiben 488 480 M. 02 Pf.

Hiervon entfallen als Gewinnanteil an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter 142 182 M. 64 Pf.

Es verbleiben 346 297 M. 38 Pf. zuzüglich

10 373 „ 53 „ Übertrag von 1905/1906

zusammen 356 670 M. 91 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 342 816 M., d. i. 16% des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, so daß die **Gesamtdividende** 20% beträgt.

Der Rest von 13 854 M. 91 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.



Hiernach würde sich die **Verwendung des verteilbaren Gewinnes** von 859 557 M. 55 Pf. wie folgt stellen:

428 520 M. — Pf.	zur Zahlung einer Dividende von 20%,
25 000 " — "	Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten,
50 000 " — "	Rücklage für Unterstützungen,
200 000 " — "	Rücklage für Neubeschaffungen,
142 182 " 64 "	Gewinnanteil für Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter,
13 854 " 91 "	zum Übertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 26. September 1907.

### Der Vorstand.

Schittke.

Geyer.

## **Bericht des Aufsichtsrates**

zu dem

### **Geschäftsberichte des Vorstandes.**

---

Wir haben den Geschäftsbericht des Vorstandes mit Rechnungs-Abschluß und Gewinn- und Verlustrechnung geprüft und die Bücher der Gesellschaft einer genauen Durchsicht unterzogen und in Ordnung befunden.

Nach den Vorschlägen des Vorstandes beantragen wir die Genehmigung der Generalversammlung zur Erhöhung

der Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten um	25 000 M. — Pf.
der Rücklage für Unterstützungen um . . . .	50 000 " — "
der Rücklage für Neubeschaffungen um . . . .	200 000 " — "

und zur Zahlung einer Dividende von 20% d. i. 120 M. für den Dividendenschein des Geschäftsjahres 1906/1907.


Görlitz, den 26. September 1907.

**Der Aufsichtsrat.**


**G. Lüders.**



# Rechnungs-Abschluß.



## Gewinn- und Verlustrechnung.









Verlust.

am 30.

Der Aufsichtsrat.  
G. Lüders.

Görlitz, den

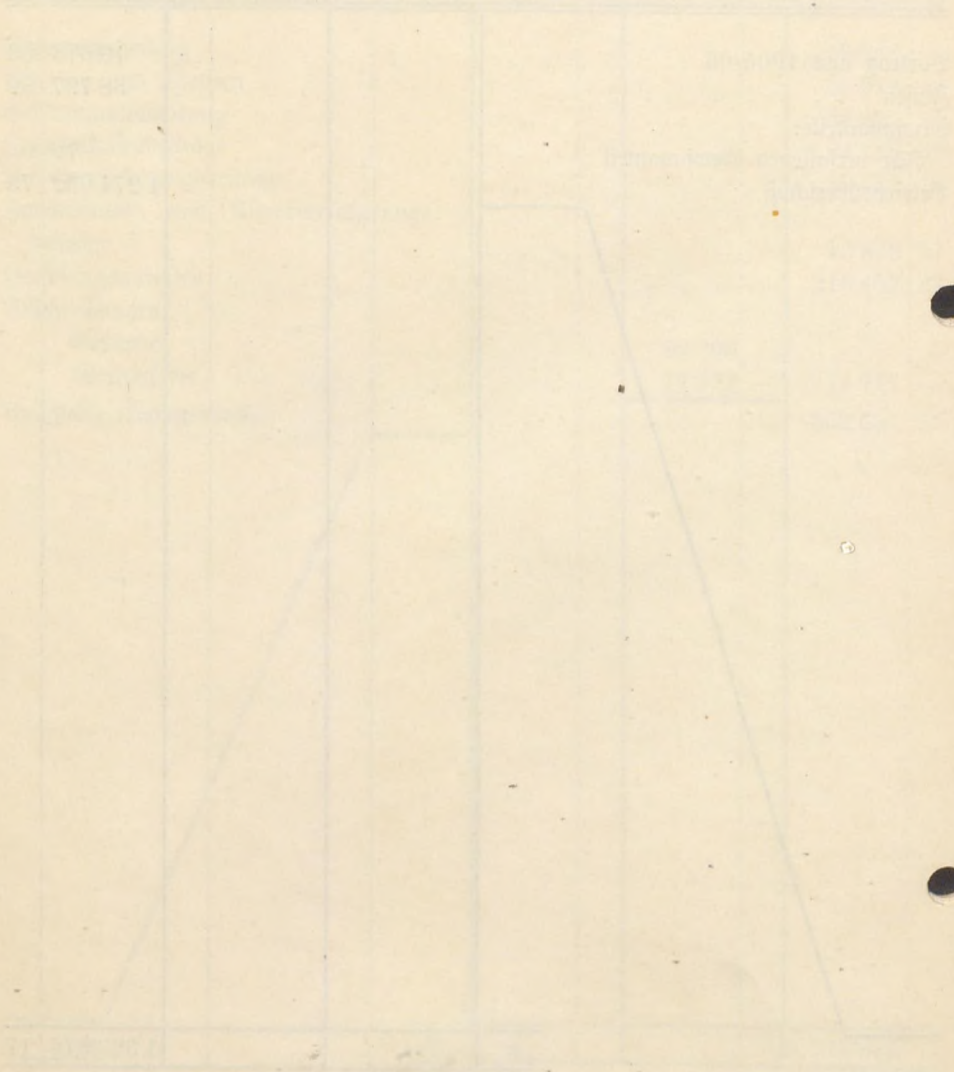




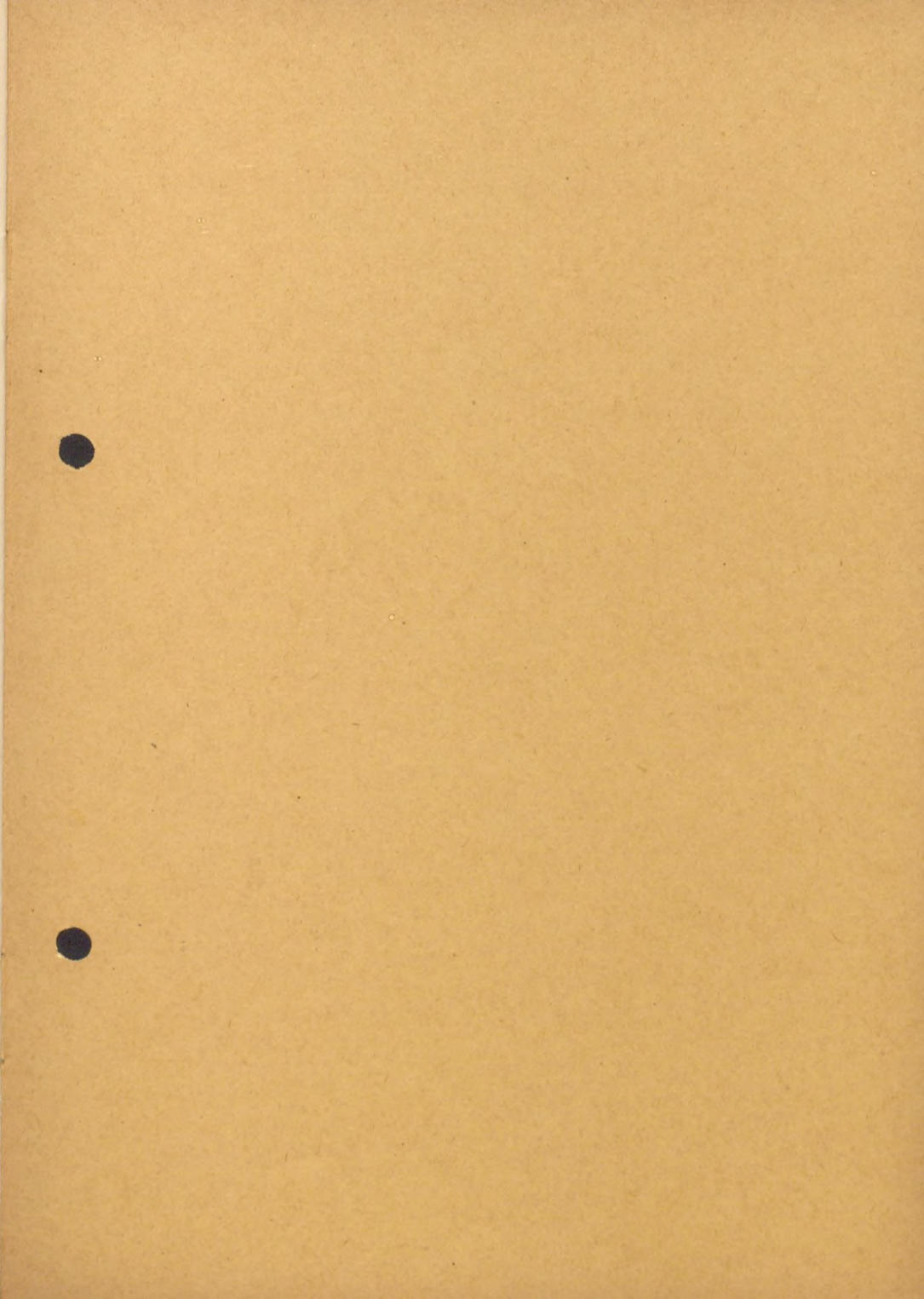
1911

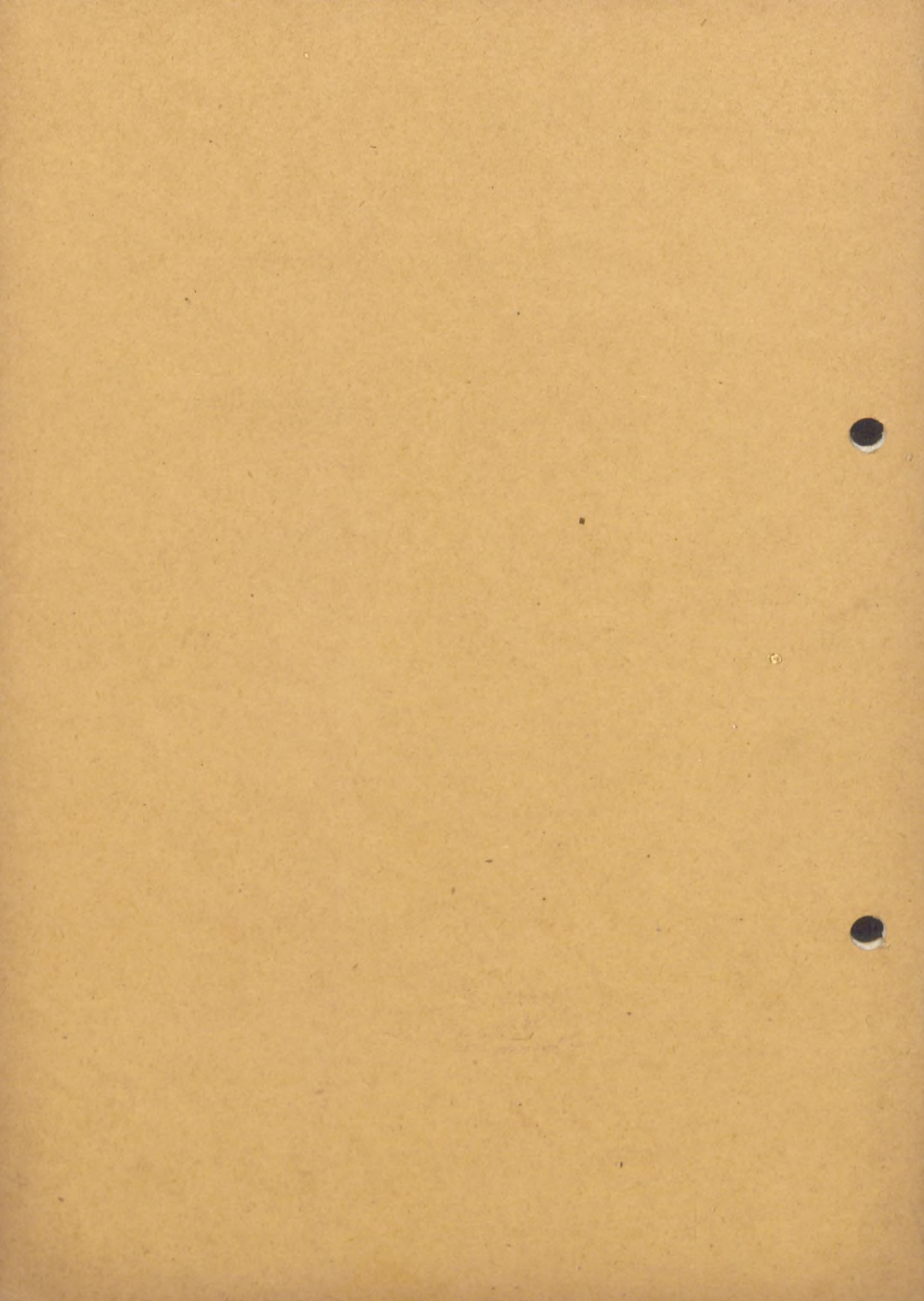
1911

1911











Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material  
zu Görlitz.

---

Achtunddreißigster

# Geschäfts-Bericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1907/08.



Görlitz.

Druck von Hoffmann & Reiber.

86

# Tagessordnung

für die

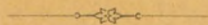
am Mittwoch, den 21. Oktober 1908, nachmittags 3 Uhr

im

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlitz

stattfindende

## ordentliche Generalversammlung.



1. Vorlegung des Rechnungsabschlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes.
2. Beschlußfassung über Rechnungsabschluß, Gewinn- und Verlustrechnung, Erteilung der Entlastung und Verteilung des Reingewinnes.
3. Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat.





# Geschäftsbericht des Vorstandes

der

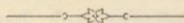
## Aktien-Gesellschaft

für

### Fabrikation von Eisenbahn-Material

#### zu Görlitz

über das Rechnungsjahr 1907/1908.



Die **ordentliche Generalversammlung** für das Rechnungsjahr 1906/1907 fand am 24. Oktober 1907 statt.

In derselben wurde der Rechnungsabschluß und die Verteilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrates und Vorstandes genehmigt.

Eine Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat war für das Jahr 1907/1908 nicht erforderlich. Der Aufsichtsrat blieb daher für dieses Geschäftsjahr in seiner Zusammensetzung unverändert und bestand aus den Herren:

Stadtrat a. D. Erwin Lüders, Görlitz, Vorsitzender,  
Bankdirektor Richard Schuppe, Görlitz, stellvertr. Vorsitzender,  
Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz,  
Kommerzienrat Alexander Lucas, Berlin,  
Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden gefertigt:

Personenwagen im Werte von . . . . .	5 588 370 M. 07 Pf.
Güterwagen im Werte von . . . . .	4 667 403 " — "
und verschiedene kleinere Arbeiten im Werte von	<u>114 647 " 33 "</u>

so daß der **Gesamtumsatz** einen Wert von 10 370 420 M. 40 Pf. darstellt gegenüber 8 232 570 M. 94 Pf. im Vorjahre.

Die Beschäftigung der Fabrik im Jahre 1907/1908 kann als durchaus gut bezeichnet werden.

Durch die uns in den Vorjahren zur Verfügung gestellten Mittel war es uns möglich, unsere gesamten Anlagen derart zu vervollkommen, daß unter außergewöhnlicher Anspannung unserer Betriebseinrichtungen eine erhebliche Mehrleistung unseres Werkes erzielt werden konnte.

Das im Vorjahre erwähnte Mißverhältnis zwischen Herstellungskosten und Verkaufspreisen bestand auch in diesem Geschäftsjahre und wird sich noch weiterhin fühlbar machen.

Der diesmalige günstige Abschluß ist lediglich den in den früheren Jahren vorgenommenen bedeutenden Rücklagen und dem im Verhältnis zu unserem kleinen Aktienkapital großen Umsatz zu verdanken.

Für das laufende Geschäftsjahr liegen umfangreiche Aufträge namentlich in Personenwagen vor.

Die **Holz Trockeneinrichtungen** sind verbessert und vergrößert worden.

Die **Holzbearbeitungswerkstätten** sind durch Aufstellung neuer Maschinen leistungsfähiger gemacht worden, so daß die Erbauung einer neuen Holzbearbeitungswerkstatt noch aufgeschoben werden kann.

Der **Ausbau an die Montagehalle** auf dem neuen Grundstück ist im Spätherbst 1907 in Betrieb genommen worden.

Die **neuen Schmiedemaschinen** werden in Kürze aufgestellt sein.

**Mit der Auswechslung älterer Werkzeugmaschinen** wird weiter vorgegangen.

Wegen der erheblichen Abnutzung unserer älteren Dampfmaschinen und des bedeutend gesteigerten Kraftverbrauches läßt sich der bereits im Geschäftsbericht 1905/1906 erwähnte **Ausbau unseres neuen Kraftwerkes** nicht weiter hinauschieben.



Die vorhandenen Aufbewahrungsräume für Werkstattmaterialien sind unzureichend geworden, weshalb sich der Neubau eines **Magazins** auf dem neuen Grundstück notwendig macht.

Zur erhöhten Sicherung gegen Feuergefährdung kommt auch auf dem alten Grundstück ein **Wasserhochbehälter** zur Ausführung.

Die Holzbearbeitungswerkstätten auf dem alten Grundstück entbehren noch einer **Späneabfangungsanlage**, deren Herstellung eingeleitet ist.

Die **Grundstücks-, Gebäudes- und Maschinenkonten** veränderten sich im Berichtsjahre nicht.

Die **Werkzeuge und Geräte**,

das **Mobilien**,

die **Gas- und Wasserleitungsanlagen** und

die **Bahngleise**

stehen wie bisher je mit 10 M. zu Buche.

Das **Pferde- und Wagenkonto** vermehrte sich durch Ankauf von 2 neuen Pferden um 4200 M.

Das **Feuerversicherungskonto** ist mit den vorausgezählten Versicherungsprämien für zwei Jahre belastet.

Die im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen wesentlichen Ergänzungen sind aus der Rücklage für Neubeschaffungen bestritten worden.

Die **Materialvorräte** konnten wegen der kurzen Lieferfristen der Hüttenwerke wesentlich vermindert werden.

Die **Rugholzvorräte** dagegen mußten wegen der umfangreichen Aufträge an Personenvagen erhöht werden.

Das **Wertpapierkonto** hat sich infolge des eingetretenen Kursrückganges um 6800 M. vermindert.

Am Ende des Geschäftsjahres waren folgende Wertpapiere vorhanden:

340 000 M. 3 1/2 % Preuß. konj. Anleihe

sowie die in den letzten Geschäftsberichten erwähnte 3 3/4 % Hypothek in Höhe von 114 000 M.

Als **ordentliche Abschreibung** für das Geschäftsjahr 1907/1908 wurden für die

Gebäude . . . .	50 000 M. — Pf.
Maschinen . . . .	56 869 M. 60 Pf.
Pferde und Wagen	4 200 M. — Pf.

festgesetzt.

Der **Reingewinn** des Jahres 1907/1908 beträgt nach Abzug der Abschreibungen 892 604 M. 55 Pf. gegenüber 849 184 M. 02 Pf. im Vorjahre.

Die **gesetzliche Rücklage** ist seit dem Jahre 1900/1901 mit 20% des Aktienkapitals erfüllt.

Die **Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten** bitten wir mit Rücksicht auf die in den letzten Geschäftsberichten erwähnten erheblichen Kosten für Veränderung unseres Anschlußgleises noch um weitere 25 000 M. zu erhöhen.

Der **Rücklage für Unterstützungen** bitten wir wegen der erheblich erhöhten Beamten- und Arbeiterzahl unseres Betriebes wiederum einen Betrag von 50 000 M. zuzuführen, da trotz der früheren Zuwendungen die zu zahlenden und zu erwartenden Pensionsbeträge hohe Anforderungen an den Unterstützungsfonds stellen.

Als **Rücklage für Neubeschaffungen** halten wir wegen der ständig erhöhten Ansprüche an die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, sowie zur Stärkung der Konkurrenzfähigkeit unseres Werkes einen Betrag von 200 000 M. zum Ausbau der eingangs erwähnten Neuanlagen und Verbesserungen für dringend notwendig.

Nach Abzug dieser Rücklagen und der zunächst vorzusehenden Vordividende von 4% in Höhe von 85 704 M. verbleiben 531 900 M. 55 Pf.

Hiervon entfallen als Gewinnanteil an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter 152 495 M. 02 Pf.

Es verbleiben 379 405 M. 53 Pf. zuzüglich

13 854 „ 91 „ Übertrag von 1906/1907

zusammen 393 260 M. 44 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 385 668 M., d. i. 18% des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, so daß die Gesamtdividende 22% beträgt.



Der Rest von 7592 M. 44 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Hiernach würde sich die **Verwendung des verteilbaren Gewinnes** von 906 459 M. 46 Pf. wie folgt stellen:

471 372 M. — Pf.	zur Zahlung einer Dividende von 22%,
25 000 " — "	Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten,
50 000 " — "	Rücklage für Unterstüzungen,
200 000 " — "	Rücklage für Neubeschaffungen,
152 495 " 02 "	Gewinnanteil für Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter,
7 592 " 44 "	zum Übertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 26. September 1908.

**Der Vorstand.**

**Schittke. Geher.**

# **Bericht des Aufsichtsrates**

zu dem

## **Geschäftsberichte des Vorstandes.**

Wir haben den Geschäftsbericht des Vorstandes mit Rechnungs=Abschluß und Gewinn- und Verlust-Rechnung geprüft und die Bücher der Gesellschaft einer genauen Durchsicht unterzogen und in Ordnung befunden.

Nach den Vorschlägen des Vorstandes beauftragen wir die Genehmigung der Generalversammlung zur Erhöhung

der Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten um 25 000 M. — Pf.

der Rücklage für Unterstützungen um . . . . 50 000 „ — „

der Rücklage für Neubeschaffungen um . . . . 200 000 „ — „

und zur Zahlung einer Dividende von 22 %, d. i. 132 M. für den Dividenden-schein (V. Reihe Nr. 4) des Geschäftsjahres 1907/08.

Der diesjährige Abschluß ist wiederum getreu den seit vielen Jahren bewährten Grundsätzen der Verwaltung unter reichlicher Dotierung der Rücklagen aufgestellt worden.

Dank diesen Grundsätzen ist es der Gesellschaft möglich gewesen, ohne Vermehrung des Aktienkapitals die Umsätze von Jahr zu Jahr zu steigern und damit in diesem Jahre den höchsten Umsatz von mehr als 10 Millionen Mark zu erzielen.

Die Verwaltung wird auch ferner bestrebt sein, in diesem Sinne weiter zu arbeiten, indem sie damit das Interesse der Aktionäre am besten zu wahren glaubt.


Görlitz, den 26. September 1908.

**Der Aufsichtsrat.**


G. Lüders.



# Rechnungs-Abschluß.



## Gewinn- und Verlustrechnung.



Der Aufsichtsrat.  
C. Püders.

Görlitz, den









# Verlustrechnung

June 1908.

Gewinn.

[illegible]

26. September 1908.

Der Vorstand.

Schittke. Geher.

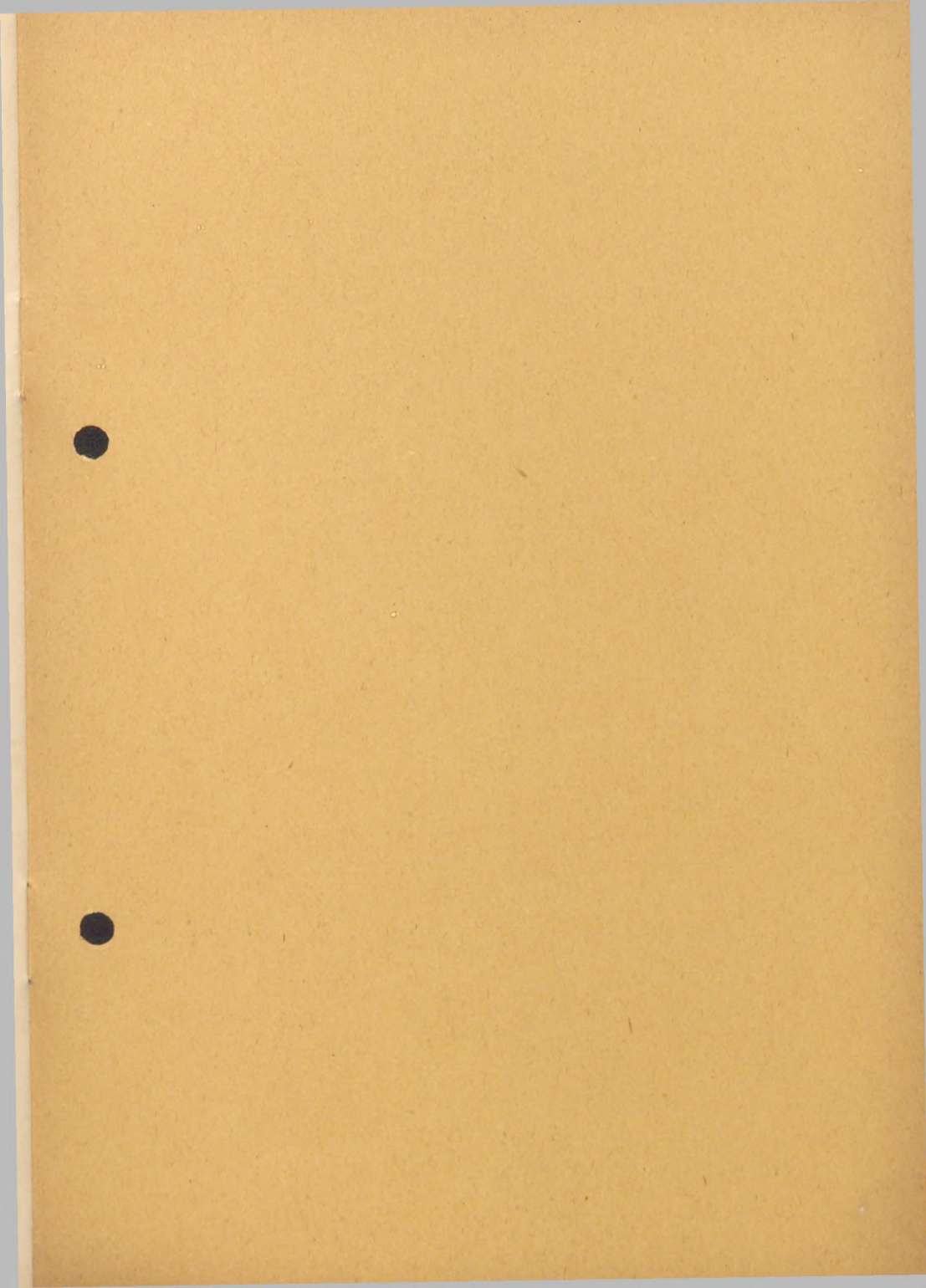
Water Pollution Control

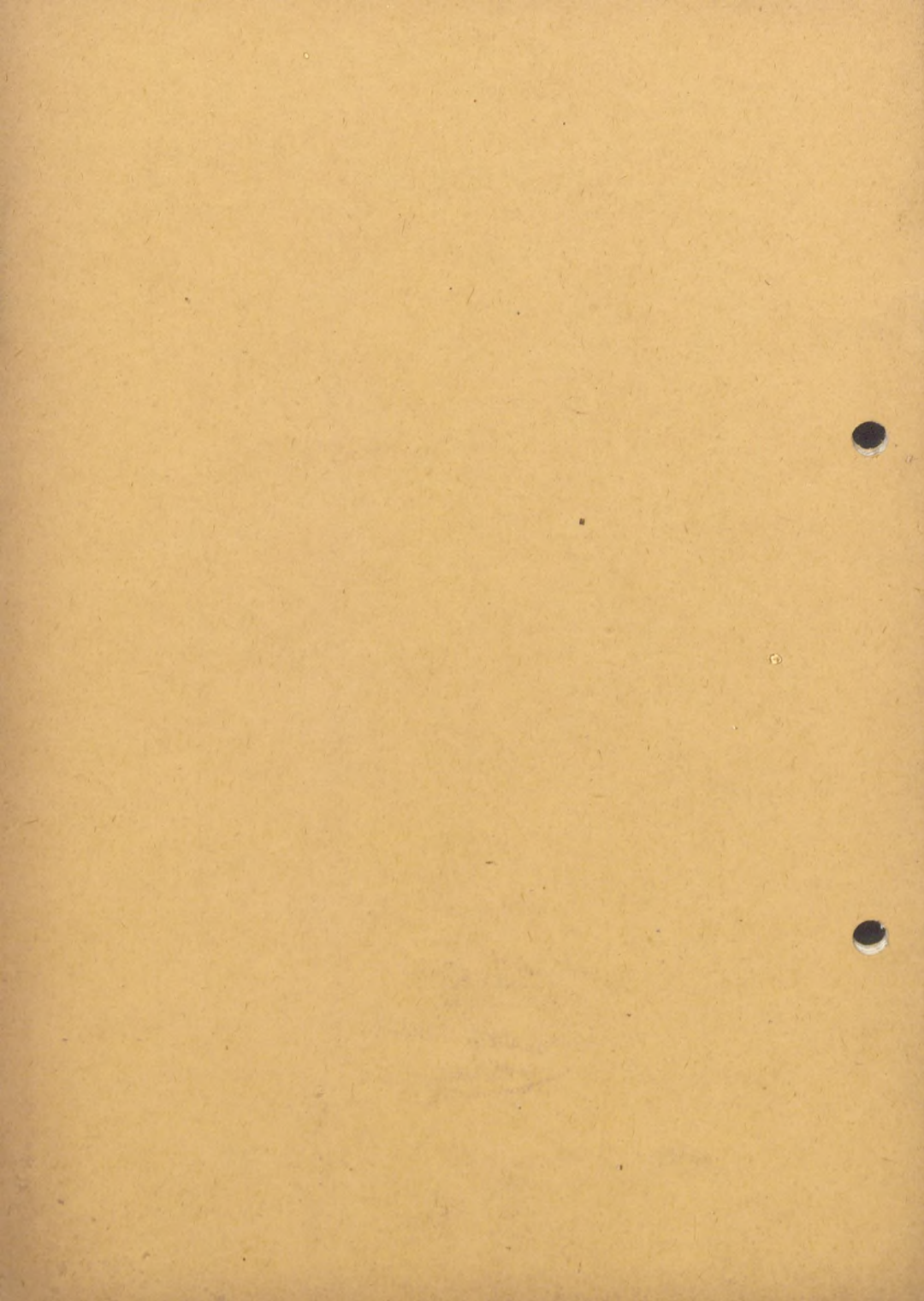
October 1968



Water Pollution Control  
October 1968









Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material  
zu Görlitz.

Vierzigster

# Geschäfts-Bericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1909/1910.



Görlitz.  
Druck von Hoffmann & Reiber.

Ab

# Tagesordnung

für die

am Mittwoch, den 2. November 1910, nachmittags 3 Uhr

im

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlitz

stattfindende

## ordentliche Generalversammlung.



1. Vorlegung des Rechnungsabchlusses, der Gewinn- und Verlust-Rechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes.

2. Beschlußfassung über Rechnungsabluß, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Erteilung der Entlastung und Verteilung des Reingewinnes.

3. Wahl zum Aufsichtsrat.





# Geschäftsbericht des Vorstandes

der

## Aktien-Gesellschaft

für

### Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz

über das Rechnungsjahr 1909/1910.



Die **ordentliche General-Versammlung** für das Rechnungsjahr 1908/1909 fand am 4. November 1909 statt.

In derselben wurde der Rechnungsabluß und die Verteilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrates und Vorstandes genehmigt.

Das auf Grund des § 18 des Gesellschaftsvertrages ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates Herr Bankdirektor Richard Schuppe wurde wiedergewählt. Anstelle des verstorbenen Mitgliedes des Aufsichtsrates, Herrn Stadtrat Erwin Lüders, wurde Herr Fabrikbesitzer Albert Pintsch neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat bestand demnach aus den Herren:

Bankdirektor Richard Schuppe, Görlitz, Vorsitzender,  
Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz, stellvertr. Vorsitzender,  
Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz,  
Bankdirektor Franz von Roy, Dresden,  
Fabrikbesitzer Albert Pintsch, Berlin.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden gefertigt:

Personenwagen im Werte von . . . . .	3 807 669 M 70 Pf
Güterwagen im Werte von . . . . .	2 498 203 „ 50 „
und verschiedene kleinere Arbeiten im Werte von	77 118 „ 60 „

so daß der **Gesamtumsatz** einen Wert von . 6 382 991 M 80 Pf darstellt gegenüber 9 085 700 M 70 Pf im Vorjahre.

Der gegen das Vorjahr eingetretene Rückgang in der Beschäftigung ist in erster Reihe auf die weitere Einschränkung der Bestellungen der Königlich Preussischen Staatseisenbahn-Verwaltung zurückzuführen.

Der erzielte Umsatz würde nicht erreicht worden sein, wenn es uns nicht gelungen wäre, von anderen Staatsbahn- und Privatbahn-Verwaltungen nennenswerte Aufträge — allerdings zu sehr gedrückten Preisen — hereinzuholen. Nur hierdurch konnten bisher Arbeiterentlassungen in größerem Umfange vermieden werden. Insbesondere die Privatbahn-Verwaltungen benutzten im wohlverstandenen eigenen Interesse die niedrigen Preise dazu, ihre Bestände an Betriebsmitteln aufzufüllen, um in Zeiten des großen Verkehrs gerüstet zu sein. Die herauskommenden Bestellungen verteilen sich von Jahr zu Jahr auf eine sich ständig vergrößernde Anzahl von Werken. Die alten, durchaus leistungsfähigen Fabriken werden hierdurch in ihrer Arbeitsmenge geschmälert. Diese Entwicklung wird sich immer mehr verschärfen und ist geeignet, die älteren Werke in ihrer Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit, insbesondere auch in sozialer Beziehung, dauernd herabzusetzen.

Der erhebliche Rückgang in den Bestellungen der Preussischen Staats-Eisenbahnen hat zu einem Preiskampf von derartiger Schärfe geführt, wie er im deutschen Waggonbau wohl überhaupt noch nicht zu verzeichnen war. Die von einzelnen Konkurrenzwerken abgegebenen Preise sind vielfach geradezu unverständlich.

Alle diese Verhältnisse haben, wie bereits im letzten Geschäftsberichte hervorgehoben, auf die Preise, welche seitens der Preussischen Staatseisenbahn-Verwaltung bezahlt werden, noch weiter ungünstig eingewirkt. Es sind für die beschafften Fahrzeuge wiederum Preisabschläge gefordert worden, welche in keinem Verhältnis zu der allgemeinen wirtschaftlichen Lage stehen. Weder Löhne noch Materialpreise bewegen sich in absteigender Linie; die Lasten aller Art steigern sich dauernd zu fast unerträglicher Höhe.



Seit dem Jahre 1900/1901, in welchem annähernd der gleiche Umsatz wie in diesem Berichtsjahre erzielt wurde, haben sich die Abgaben und Steuern verdoppelt, die Leistungen für die gesetzlichen Wohlfahrts Einrichtungen aller Art verdoppelt bis verdreifacht. Die freiwilligen Leistungen unseres Unterstützungsfonds, aus welchem auch die Ruhegehälter unserer Beamten und Arbeiter bestritten werden, haben sich in diesem Zeitraum beinahe verfünffacht und bewegen sich noch fortgesetzt in aufsteigender Linie. Nur den in den früheren Jahren vorgenommenen Rücklagen, der ständigen Vervollkommenung unserer Betriebseinrichtungen und dem im Verhältnis zu unserem kleinen Aktienkapital noch großen Umsatz ist es zu verdanken, daß bei größter Sparsamkeit ein immerhin befriedigendes Ergebnis erzielt werden konnte.

Für das laufende Geschäftsjahr liegt etwa die gleiche Auftragsmenge vor, wie im Vorjahre.

---

Der **Ausbau unseres neuen Kraftwerkes** ist vollendet.

Die erweiterte **Wasserversorgungsanlage** und die **Späncabfangungs-Anlage** auf dem alten Grundstück sind fertiggestellt.

Bezüglich des **Verwaltungsgebäudes** haben wir uns zu einem vollständigen Neubau entschlossen, da nach eingehender Prüfung ein Umbau der alten Räume nicht zweckmäßig ist.

Der **Ausbau unserer Schmiedeeinrichtungen** ist weiter vorgeschritten. Die Neuanlagen sind zum Teil bereits im Betriebe.

Die Erneuerung bzw. der Umbau der **Aufzüge** ist erfolgt.

Mit dem Umbau der **Schiebebühnenanlagen** ist begonnen worden.

Auf eine weitere Verbesserung unserer Betriebseinrichtungen muß zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und Konkurrenzfähigkeit Bedacht genommen werden.

---

Die Größe unserer Grundstücke hat im Berichtsjahre eine wesentliche Veränderung erfahren. Für den Neubau des Verwaltungsgebäudes haben wir mit Rücksicht auf die ungünstige Lage des alten unzureichenden Gebäudes ein neues Grundstück von 0,7772 Hektar Größe (Grundstück III) angekauft, welches vorteilhaft zwischen unseren beiden älteren Grundstücken (I und II) belegen ist.

Da sich auf unserem Grundstück II infolge der Errichtung zahlreicher Gebäude ein Mangel an Lagerplätzen aller Art fühlbar macht, so haben wir ein benachbartes Gelände in Größe von 5,5757 Hektar zu günstigen Zahlungsbedingungen erworben.

Das Grundstück I hat eine Größe von 4,3399 Hektar, das Grundstück II nunmehr eine Größe von 20,0526 Hektar, das Grundstück III, wie bereits erwähnt, eine Größe von 0,7772 Hektar.

Das **Grundstückskonto** hat sich durch Ankauf der vorerwähnten Grundstücke auf 1 001 350 M erhöht.

Das **Gebäudekonto** veränderte sich im Berichtsjahre nicht.

Das **Maschinenkonto** erhöhte sich durch den Ausbau des Kraftwerkes um den Betrag von 57 150 M 53 Pf.

Die **Werkzeuge und Geräte**,

das **Mobiliar**,

die **Gas- und Wasserleitungsanlagen**,

die **Bahngleise** und

die **Pferde und Wagen**

stehen wie bisher je mit 10 M zu Buche.

Das **Feuerversicherungskonto** erscheint diesmal im Rechnungsabluß nicht, da am 30. Juni 1910 die alte Versicherung abgelaufen war, und die Prämien für die neue Versicherung erst später bezahlt werden.

Die im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen wesentlichen Ergänzungen sind aus der Rücklage für Neubeschaffungen bestritten worden.

Die **Materialvorräte** haben sich nur unwesentlich verändert.

Das **Wertpapierkonto** in Höhe von 420 000 M hat sich nicht verändert. Am Ende des Geschäftsjahres waren folgende Wertpapiere vorhanden:

340 000 M  $3\frac{1}{2}\%$  Preuß. konf. Anleihe, sowie die in den letzten Geschäftsberichten erwähnte  $3\frac{3}{4}\%$  Hypothek in Höhe von 114 000 M.

Als **ordentliche Abschreibung** für das Geschäftsjahr 1909/1910 wurden für die

Gebäude . . . . 50 000 M — Pf

festgesetzt.

Der **Reingewinn** des Jahres 1909/1910 beträgt nach Abzug der Abschreibungen 548 071 M 78 Pf gegenüber 790 514 M 01 Pf im Vorjahre.



Die **gesetzliche Rücklage** ist seit dem Jahre 1900/1901 mit 20 % des Aktienkapitals erfüllt.

Eine **Rücklage für Unterstützungen** halten wir in diesem Jahre nicht für erforderlich, da die uns aus dieser Rücklage zur Verfügung stehenden Zinsen vorläufig zur Deckung der zu zahlenden Ruhegehälter und Unterstützungen ausreichen.

Zur Ausführung der eingangs erwähnten **Betriebsverbesserungen** aller Art halten wir die Bereitstellung eines Betrages von 100 000 M für dringend erforderlich.

Im Interesse unserer Aktionäre haben wir uns entschlossen, die Kosten der Talonsteuer zu übernehmen. Wir bitten deshalb der **Rücklage für Talonsteuer** einen Betrag von 4 285 M 20 Pf zuzuführen.

Zur Verfügung des Aufsichtsrates bitten wir ferner einen Betrag von 5 000 M zu bewilligen.

Nach Abzug dieser Rücklagen und Zuwendungen sowie der zunächst vorzusehenden Dividende von 4 % in Höhe von 85 704 M verbleiben 353 082 M 58 Pf.

Hiervon entfallen als Gewinnanteil an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter 95 923 M 82 Pf.

Es verbleiben 257 158 M 76 Pf zuzüglich

8 033 „ 06 „ Übertrag von 1908/1909

zusammen 265 191 M 82 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 257 112 M — Pf d. s. 12 % des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, so daß die Gesamtdividende 16 % beträgt.

Der Rest von 8 079 M 82 Pf wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Hiernach würde sich die **Verwendung des verteilbaren Gewinnes** von 556 104 M 84 Pf wie folgt stellen:

342 816 M — Pf zur Zahlung einer Dividende von 16 %.

100 000 „ — „ für Neuanlagen und Verbesserungen,

4 285 „ 20 „ Rücklage für Talonsteuer,

5 000 „ — „ zur Verfügung des Aufsichtsrates,

95 923 „ 82 „ Gewinnanteil für Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter,

8 079 „ 82 „ zum Übertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 27. September 1910.

**Der Vorstand.**

Schittke. Geher.

# **Bericht des Aufsichtsrates**

zu dem

## **Geschäftsberichte des Vorstandes.**

Wir haben den Geschäftsbericht des Vorstandes mit Rechnungs=Abschluß und Gewinn= und Verlustrechnung geprüft und die Bücher der Gesellschaft einer genauen Durchsicht unterzogen und in Ordnung befunden.

Nach den Vorschlägen des Vorstandes beantragen wir, die General=Versammlung wolle genehmigen, daß wir

verwenden,	für Neuanlagen und Verbesserungen . . .	100 000 M — Pf
zuführen,	der Rücklage für Talonsteuer . . . . .	4 285 „ 20 „
	zu unserer Verfügung . . . . .	5 000 „ — „

erhalten und eine Dividende von 16 %<sub>0</sub>, d. i. 96 M für den Dividendenschein (V. Reihe Nr. 6) des Geschäftsjahres 1909/1910 zur Verteilung bringen.

Die in früheren Berichten zum Ausdruck gebrachten leitenden Grundsätze sind auch bei Aufstellung des vorliegenden Rechnungs=Abschlusses maßgebend gewesen.

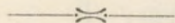
Görlitz, den 27. September 1910.

**Der Aufsichtsrat.**

**H. Schuppe.**



# Rechnungs-Abschluß.



## Gewinn- und Verlustrechnung.



## Bestände.

Der Aufsichtsrat.  
H. Schuppe.

Görlik, den





Verlust.

am 30.

### Der Aufsichtsrat.

Görlitz, den

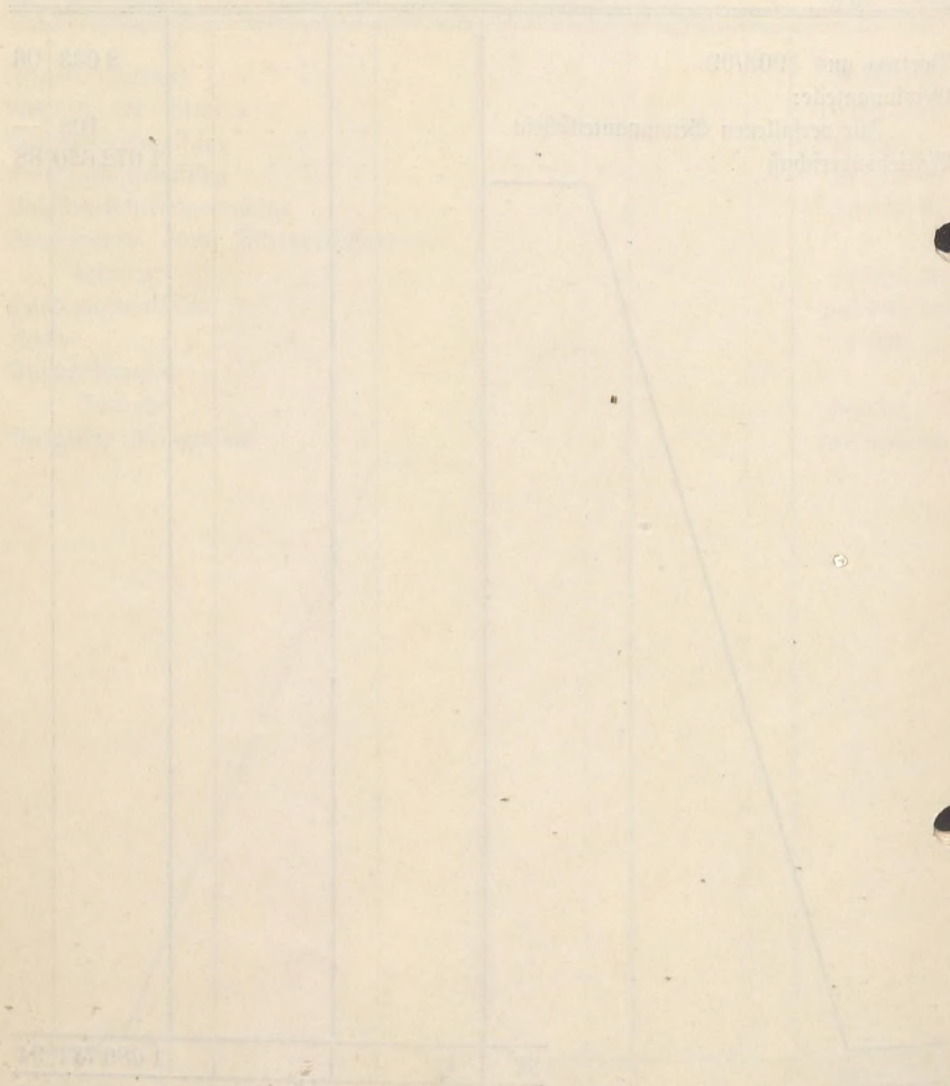




Geometrische Optik

1890

Geometrie



Dr. Heinrich  
Geometrie









Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial  
zu Görlitz.

---

Zweihundvierzigster

# Geschäftsbericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1911/1912.



Görlitz.  
Druck von Hoffmann & Meiber.

Ab

# Tagesordnung

für die

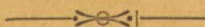
am Sonntabend, den 16. November 1912, nachmittags 3 Uhr

im

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlitz

stattfindende

## ordentliche Generalversammlung.



1. Vorlegung des Rechnungsabchlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes.

2. Beschlußfassung über Rechnungsabluß, Gewinn- und Verlustrechnung, Erteilung der Entlastung und Verteilung des Reingewinnes.

3. Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates:

Im § 12 des Gesellschaftsvertrages statt:

„Zur Teilnahme an den Generalversammlungen sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche bis zum Tage vor der anberaumten Generalversammlung, nachmittags 4 Uhr, bei den in der Bekanntmachung bezeichneten Stellen entweder ihre Aktien hinterlegt oder die dem Gesetze entsprechende Hinterlegung derselben durch Einreichung einer Bescheinigung hierüber nachgewiesen haben.“

zu setzen:

„Zur Teilnahme an den Generalversammlungen sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche spätestens am dritten Werktage vor der anberaumten Generalversammlung, nachmittags 2 Uhr, bei den in der Bekanntmachung bezeichneten Stellen entweder ihre Aktien hinterlegt oder die dem Gesetze entsprechende Hinterlegung derselben durch Einreichung einer Bescheinigung hierüber nachgewiesen haben.“

4. Antrag eines Aktionärs:

„Wahlen zum Aufsichtsrat.“



# Geschäftsbericht des Vorstandes

der

## Alttingesellschaft

für

### Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz

über das Rechnungsjahr 1911/12.

---

Die **ordentliche Generalversammlung** für das Rechnungsjahr 1910/11 fand am 4. November 1911 statt.

In derselben wurden der Rechnungsabluß und die Verteilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrates und Vorstandes genehmigt, sowie die Aufnahme einer mit  $4\frac{1}{2}\%$  verzinslichen und mit  $103\%$  rückzahlbaren, an erster Stelle sicherzustellenden Anleihe bis zur Höhe von 1 250 000 Mark beschlossen.

Eine Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat war nicht erforderlich. Derselbe blieb daher für dieses Geschäftsjahr unverändert und bestand aus den Herren:

Bankdirektor Richard Schuppe, Görlitz, Vorsitzender,

Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz, stellvert. Vorsitzender,

Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz,

Bankdirektor Franz von Roy, Dresden,

Fabrikbesitzer Albert Pintsch, Berlin.

Am 1. Juli d. Js. sah sich zu unserem Bedauern unser Vorstandsmitglied, Herr Königl. Regierungs- und Baurat a. D. Max Schittke, aus Gesundheitsrücksichten genötigt, aus unseren Diensten auszuschcheiden.

---

Seit Bestehen unserer Gesellschaft war das Verhältnis zu unserer Arbeiterschaft stets ein ungetrübtes. Wir haben jederzeit das Bestreben gehabt, unserer Arbeiterschaft hinreichende Beschäftigung, sowie einen der Marktlage angemessenen lohnenden Verdienst zu sichern, und sind dabei hinsichtlich der sozialen Fürsorge freiwillig noch weit über das gesetzliche Maß hinausgegangen. So haben wir außer einer Beteiligung an dem erzielten Reingewinn unseren Werksangehörigen Ruhegehälter zu etwa gleichen Sätzen wie diejenigen der preussischen Staatsbeamten, Beihilfen bei Urlaub, Unterstützungen in Krankheits- und Notfällen, bei Konfirmation der Kinder gewährt, den Witwen und Waisen Unterstützungen bewilligt und jährlich gegen 60 Kinder auf unsere Kosten 5 Wochen lang in die Ferienkolonien entsandt.

Trotzdem sind wir in dem Berichtsjahr von schweren Lohnkämpfen mit einem Teil unserer Arbeiterschaft nicht verschont geblieben.

Mitte Dezember 1911 legten 32 Anstreicher wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit nieder. Eine Verständigung mit ihnen konnte nicht erzielt werden; es erklärten sich daher am 30. Dezember 1911 weitere 48 Anstreicher und Lackierer mit den Ausgetretenen solidarisch und verließen ebenfalls ihre Arbeitsstätten, um hierdurch den Forderungen ihrer Kollegen größeren Nachdruck zu verleihen. Eingehende Verhandlungen und weitere Zugeständnisse der Werksleitung führten am 15. Januar 1912 zur Wiederaufnahme der Arbeit.

Dieser Ausstand sollte jedoch nur der Vorbote eines weit größeren Lohnkampfes werden, welcher am 2. April 1912 ausbrach. Trotzdem wir bei den diesem Streik vorangegangenen Verhandlungen die weitgehendsten Zugeständnisse machten und bis an die Grenze des Möglichen gingen, legten zu dem vorgenannten Zeitpunkt 1176 Mann die Arbeit nieder, um uns zur Anerkennung der von den Organisationen aufgestellten unerfüllbaren Forderungen zu zwingen. Volle 4 Monate dauerte dieser Kampf, und erst Anfang August d. Js. war seine Beendigung nach langwierigen Verhandlungen, welche unter dem Vorsitz des Bevollmächtigten des Gesamtverbandes Deutscher Metallindustrieller geführt wurden, möglich.

Mit diesen Lohnkämpfen waren für unsere Gesellschaft schwere Opfer und Schädigungen, welche das Gewinnergebnis ganz erheblich beeinträchtigt haben, verbunden. Nur durch einen uns treu gebliebenen Stamm von 375 Arbeitern und durch Heranziehung von Arbeitswilligen konnte eine völlige Stilllegung des Betriebes verhütet werden.

Schwere Opfer hat der Streik auch den daran beteiligten Arbeitern und deren Familien auferlegt. Wir hoffen, daß diejenigen Arbeiter, welche sich den Lohnkämpfen angeschlossen hatten, zu der Einsicht gelangt sein werden, daß es vorteilhafter sein dürfte, auf friedlichem Wege ihre Lage zu verbessern, und wünschen zum Besten unserer Gesellschaft und ihrer Arbeiterschaft, daß der wiederhergestellte Friede ein dauernder sein möge.



Der Umsatz in dem Berichtsjahr hat annähernd die gleiche Höhe erreicht wie im Vorjahre. Wie in unserem letzten Geschäftsbericht erwähnt, war eine Besserung der Verhältnisse im Waggonbau nicht zu verzeichnen. Die weiteren Preisabschläge, welche trotz der Steigerung der Löhne und der Preise für die Rohmaterialien zugestanden werden mußten, haben das Ergebnis ebenfalls ungünstig beeinflusst.

Für das laufende Geschäftsjahr liegen umfangreiche Aufträge vor, für welche jedoch wiederum ermäßigte Preise zugestanden werden mußten.

Da der Streik auch noch auf das laufende Geschäftsjahr übergegriffen hat, und der Betrieb im vollen Umfange erst gegen Ende des ersten Vierteljahres wieder aufgenommen werden konnte, werden sich unliebsame Folgen auch noch beim nächsten Abschlusse bemerkbar machen. Wir hoffen aber zuversichtlich, daß es uns durch die teilweise bereits durchgeführten und noch in Aussicht genommenen wesentlichen Verbesserungen unserer Betriebseinrichtungen, Neu- und Umbauten gelingen wird, in Zukunft wieder bessere Erträgnisse zu erzielen.

---

Mit der im letzten Geschäftsbericht erwähnten Vervollkommenung unserer **Schmiedewerkstätten**, dem Ausbau der **Schiebebhühenanlagen**, der Verbesserung unserer **sonstigen Betriebseinrichtungen** ist vorgegangen worden.

Auch im neuen Geschäftsjahr sind hierfür noch erhebliche Mittel erforderlich, um die Gestehungskosten für unsere Erzeugnisse zu verbilligen.

Der **Neubau einer Montagewerkstätte auf Grundstück II** ist fertiggestellt und gegen Ende des Geschäftsjahres in Betrieb genommen worden.

Die Projekte für den bereits im letzten Geschäftsbericht erwähnten Neubau eines **Eisenmagazins** in Verbindung mit einer **weiteren Montagehalle** sind in Arbeit.

Den **Neubau des Verwaltungsgebäudes** haben wir mit Rücksicht auf die uns noch bevorstehenden hohen Anforderungen für werbende Anlagen zunächst noch zurückstellen müssen.

Die durch den Umbau des Görliger Staatsbahnhofes bedingte Verlegung unserer **Gleisanischlußanlagen** ist erfolgt.

Ein Teil unserer Werkstätten ist inzwischen an die **Kanalisation** angeschlossen worden.

---

Zur Durchführung der in Aussicht genommenen bedeutenden Erweiterungsbauten, der Verbesserung unserer Betriebseinrichtungen und insbesondere zur Erhöhung unserer geringen Betriebsmittel wurde auf Antrag des Vorstandes

und Aufsichtsrates in der am 17. September 1912 abgehaltenen **außerordentlichen Generalversammlung** anstelle der eingangs erwähnten Obligationssanleihe in Höhe von **1 250 000 M.** die Ausgabe einer mit 102% rückzahlbaren,  $4\frac{1}{2}\%$  igen Anleihe in Höhe von

**2 000 000 M.**

unkündbar bis 1922, beschossen. Die Ausgabe der Anleihe ist inzwischen erfolgt.

---

Das **Grundstückskonto** veränderte sich im Berichtsjahr nicht.

Das **Gebäudekonto** erhöhte sich durch die ausgeführten Neubauten um 76 900 M.,

das **Maschinenkonto** durch Beschaffung einer großen Anzahl Werkzeugmaschinen, den weiteren Ausbau der Schmiedeeinrichtungen und verschiedene maschinelle Anlagen um den Betrag von 272 000 M.

Die **Werkzeuge und Geräte,**

das **Mobiliar,**

die **Gas- und Wasserleitungsanlagen,**

die **Bahngleise** und

die **Pferde und Wagen**

stehen wie bisher je mit 10 M. zu Buche.

Die Rücklage für Neubeschaffungen ist im Laufe des Berichtsjahres aufgebraucht worden.

Die **Materialvorräte** und die **Halbfabrikate** haben sich infolge der durch den Streik verzögerten Ablieferung wesentlich erhöht.

Das **Wertpapierkonto** in Höhe von 240 000 M. hat sich nicht verändert. Am Ende des Geschäftsjahres waren vorhanden:

nom. 140 000 M.  $3\frac{1}{2}\%$  Preuß. konf. Anleihe, sowie die in den letzten Geschäftsberichten erwähnte  $3\frac{3}{4}\%$  Hypothek in Höhe von 114 000 M.

Die **Bürgschaften** in Höhe von 502 000 M. betreffen die von uns bei Eisenbahngesellschaften gestellten Lieferungskautionen.

---

Als **ordentliche Abschreibungen** für das Geschäftsjahr 1911/1912 wurden für die Gebäude 6 900 M.

„ die Maschinen 22 000 „

festgesetzt.

---



Der **Reingewinn** des Jahres 1911/1912 beträgt nach Abzug der Abschreibungen 146 603 M. 90 Pf. gegenüber 440 729 M. 09 Pf. im Vorjahre.

Die gesetzliche Rücklage ist seit dem Jahre 1900/1901 mit 20% des Aktienkapitals vorhanden.

Der **Rücklage für Talonsteuer** ist ein Betrag von 4 285 M. 20 Pf. zuzuführen.

Nach Abzug dieser Rücklage, sowie der zunächst vorzusehenden Vordividende von 4% in Höhe von 85 704 M. verbleiben 56 614 M. 70 Pf.

Hiervon entfallen als Gewinnanteil an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter 13 803 M. 60 Pf.

Es verbleiben 42 811 M. 10 Pf. zuzüglich

7 607 „ 41 „ Übertrag von 1910/1911

zusammen 50 418 M. 51 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 42 852 M., d. i. 2% des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, sodaß die Gesamtdividende 6% beträgt.

Der Rest von 7 566 M. 51 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Hiernach würde sich die **Verwendung des verteilbaren Gewinnes** von 154 211 M. 31 Pf. wie folgt stellen:

128 556 M. — Pf. zur Zahlung einer Dividende von 6%,

4 285 „ 20 „ Rücklage für Talonsteuer,

13 803 „ 60 „ Gewinnanteil für Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter,

7 566 „ 51 „ zum Übertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 12. Oktober 1912.

**Der Vorstand.**

Geyer. ppa. Buch.

## **Bericht des Aufsichtsrates**

zu dem

### **Geschäftsbericht des Vorstandes.**

Wir haben den Geschäftsbericht des Vorstandes mit Rechnungsabschluß und Gewinn- und Verlustrechnung geprüft und die Bücher der Gesellschaft einer genauen Durchsicht unterzogen und in Ordnung befunden.

Nach den Vorschlägen des Vorstandes beantragen wir, die Generalversammlung wolle genehmigen, daß wir

der Rücklage für Talonsteuer . . . . . 4 285 M. 20 Pf.  
zuführen und eine Dividende von 6% d. i. 36 M. für den Dividendenschein  
(V. Reihe Nr. 8) des Geschäftsjahres 1911/1912 zur Verteilung bringen.

Görlitz, den 12. Oktober 1912.

**Der Aufsichtsrat.**

R. Schuppe.



# Rechnungsabschluß.



## Gewinn- und Verlustrechnung.











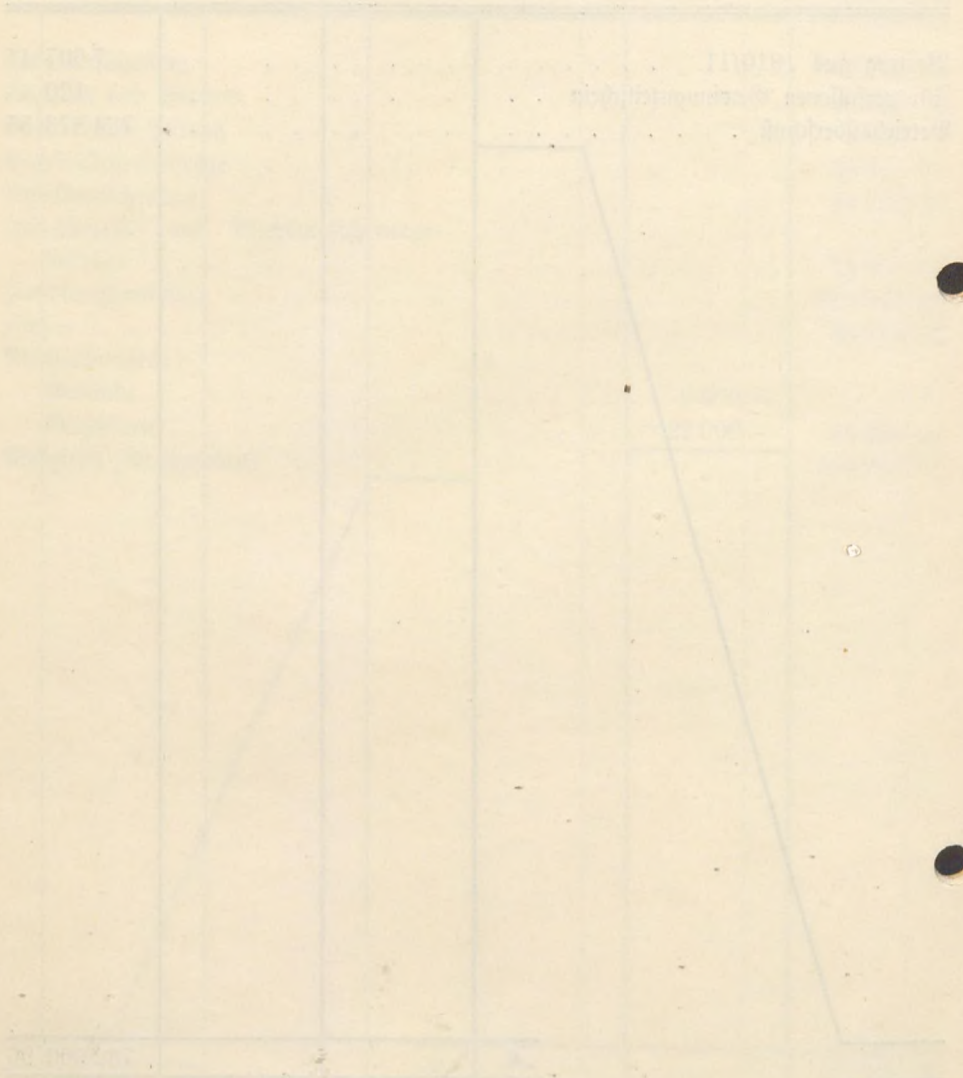




# Verrechnung

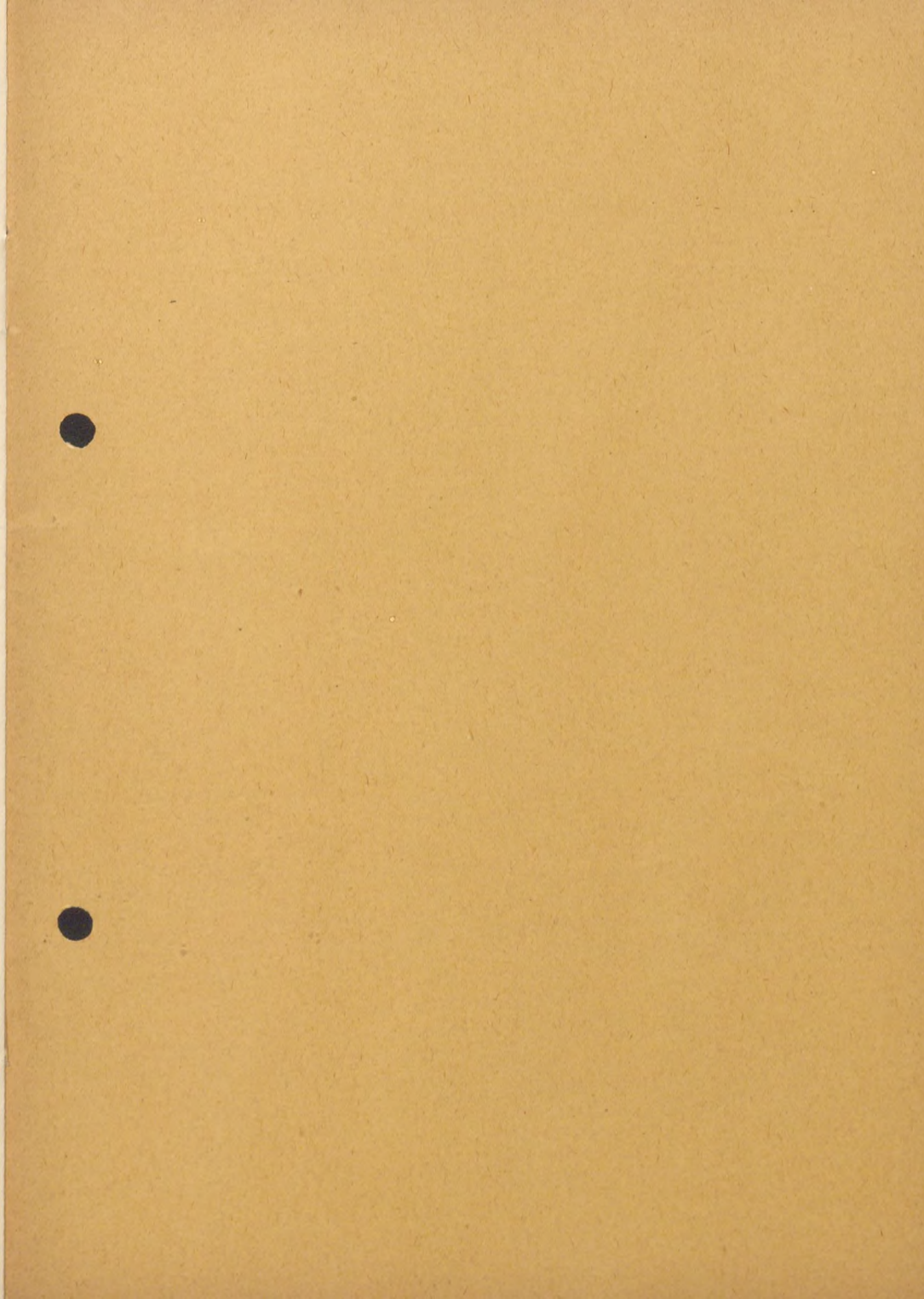
Jan 1912

Verrechnung



Dr. Hoffmann  
Bayer, AG









Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial  
zu Görlitz.

Dreißundvierzigster

# Geschäftsbericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1912/1913.



Görlitz.

Druck von Hoffmann & Reiber.

Ab

# Tagesordnung

für die

am Freitag, den 14. November 1913, nachmittags 3 Uhr

im

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlitz

stattfindende

## ordentliche Generalversammlung.



1. Vorlegung des Rechnungsabschlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Rechnungsabschluß, Gewinn- und Verlustrechnung, Erteilung der Entlastung und Verteilung des Reingewinnes.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.





**Geschäftsbericht des Vorstandes**  
der  
**Aktiengesellschaft**  
für  
**Fabrikation von Eisenbahnmateriale**  
**zu Görlitz**  
über das Rechnungsjahr 1912/1913.

---

Das Ergebnis der am 17. September 1912 abgehaltenen **außerordentlichen Generalversammlung** wurde bereits im letzten Geschäftsbericht bekannt gegeben.

Die **ordentliche Generalversammlung** für das Rechnungsjahr 1911/1912 fand am 16. November 1912 statt.

In derselben wurden der Rechnungsabluß und die Verteilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrates und Vorstandes genehmigt.

Ferner wurde auf Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates beschlossen, dem § 12 des Gesellschaftsvertrages folgende Fassung zu geben:

„Zur Teilnahme an den Generalversammlungen sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche spätestens am dritten Werktag vor der anberaumten Generalversammlung, nachmittags 2 Uhr, bei den in der Bekanntmachung bezeichneten Stellen entweder ihre Aktien hinterlegt oder die dem Gesetze entsprechende Hinterlegung derselben durch Einreichung einer Bescheinigung hierüber nachgewiesen haben.“

In den Aufsichtsrat wurden hinzugewählt die Herren:

Bankdirektor Carl Peters, Görlitz,  
Bankdirektor Gustav Pilster, Berlin.

Der Aufsichtsrat bestand demnach aus den Herren:

Bankdirektor Richard Schuppe, Görlitz, Vorsitzender,  
Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz, stellvert. Vorsitzender,  
Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz,  
Bankdirektor Franz von Roh, Dresden,  
Fabrikbesitzer Albert Pintsch, Berlin,  
Bankdirektor Carl Peters, Görlitz,  
Bankdirektor Gustav Pilster, Berlin.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten wir den schmerzlichen Verlust unseres hochverehrten Vorsitzenden des Aufsichtsrates,

Herrn Bankdirektor Richard Schuppe,  
zu beklagen, der uns am 10. Juni 1913 durch den Tod entrißen wurde.

---

Herr Oberingenieur Albert Köhnke wurde in den Vorstand<sup>2)</sup> unserer Gesellschaft berufen und hat seine Tätigkeit Anfang Januar d. J. aufgenommen.

---

Trotz Steigerung des Umsatzes wurde das Ergebnis des Berichtjahres durch den noch in das Geschäftsjahr hinübergreifenden Streik und dessen Nachwirkungen ungünstig beeinflusst. Auch die Verkaufspreise ließen nach wie vor zu wünschen übrig und standen nicht im Verhältnis zu den Herstellungskosten, welche den Zeitverhältnissen entsprechend dauernd im Steigen begriffen sind.

Für das laufende Geschäftsjahr liegt etwa die gleiche Auftragsmenge vor, wie im Vorjahre.

---

Infolge der fortgesetzt im Wachsen begriffenen Löhne haben wir uns entschlossen, die Werkstätten für Schwer- und Massenfabrication zwecks Verbilligung der Herstellungskosten nach Grundstück II zu verlegen. Aus diesem Grunde haben wir von dem Umbau der alten **Schmiedewerkstatt** abgesehen und den Neubau einer solchen sowie der im letzten Geschäftsbericht erwähnten **Montagehalle nebst Eisenbearbeitungswerkstatt** in Angriff genommen. Die neuen



Werkstätten werden unter sich und mit den Lagerplätzen durch **Krananlagen** verbunden. Alle diese Neuanlagen werden Anfang des Jahres 1914 in Betrieb genommen.

Ein Teil der **Schiebebühnenanlage** unseres Grundstückes I ist ausgebaut worden.

Weitere **Verbesserungen unserer sonstigen Betriebseinrichtungen** wurden vorgenommen.

Von dem **Neubau des Verwaltungsgebäudes** haben wir Abstand genommen, da wir durch Verlegen der eingangs erwähnten Betriebe nach Grundstück II die Möglichkeit haben, in den vorhandenen Gebäuden durch Umbauten neue Räume für unsere Bureaus zu gewinnen.

Mit dem **Ausbau der Kanalisation auf Grundstück I** ist im laufenden Geschäftsjahr zu rechnen.

Das **Grundstückkonto** hat sich durch den Ankauf eines in unser Grundstück hineinragenden Nachbargrundstückes um 23 650 M. erhöht.

Das **Gebäudekonto** erhöhte sich durch ausgeführte Neubauten um 40 000 M.,

das **Maschinenkonto** durch Beschaffung einer großen Anzahl Werkzeugmaschinen und verschiedener maschineller Anlagen um den Betrag von 239 000 M.,

das **Bahngleiskonto** durch die Kosten für den Umbau unseres Anschlußbahnhofes um 40 593 M. 78 Pf.

Die **Materialvorräte und Halbfabrikate** haben im Verhältnis zu dem erhöhten Umsatze eine Steigerung erfahren.

Das **Wertpapierkonto** hat sich infolge des eingetretenen Kursrückganges um 8 400 M. vermindert. Am Ende des Geschäftsjahres waren vorhanden: nom. 140 000 M. 3  $\frac{1}{2}$  % Preuß. konsol. Anleihe, sowie die in den letzten Geschäftsberichten erwähnte 3  $\frac{3}{4}$  % Hypothek in Höhe von 114 000 M.

Die **Bürgschaften** in Höhe von 491 600 M. betreffen die von uns bei Eisenbahngesellschaften gestellten Lieferungskautionen.

Als **Abreibungen** für das Geschäftsjahr 1912/1913 wurden

für die Gebäude	25 000 M. — Pf.
„ „ Maschinen	79 000 „ — „
„ „ Bahngleise	40 593 „ 78 „

festgesetzt.

Die bei Ausgabe der Obligationsanleihe entstandenen Kosten und das Disagio im Betrage von zusammen 112 365 M. 25 Pf. haben wir, wie aus dem Rechnungsabschluß ersichtlich, in voller Höhe zur Abschreibung gebracht.

Der **Reingewinn** des Jahres 1912/1913 beträgt nach Abzug der Abschreibungen 242 590 M. 92 Pf. gegenüber 146 603 M. 90 Pf. im Vorjahr.

Als **Rücklage für Talonsteuer** soll ein Betrag von 4 285 M. 20 Pf. verwandt werden.

Nach Abzug dieser Rücklage sowie der zunächst vorzuziehenden Dividende von 4% in Höhe von 85 704 M. verbleiben 152 601 M. 72 Pf.

Hiervon entfallen als Gewinnanteil an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter 37 706 M. 02 Pf.

Es verbleiben 114 895 M. 70 Pf. zuzüglich

7 566 „ 51 „ Übertrag von 1911/1912

zusammen 122 462 M. 21 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 107 130 M., das sind 5% des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, so daß die Gesamtdividende 9% beträgt.

Der Rest von 15 332 M. 21 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Hiernach würde sich die **Verwendung des verteilbaren Gewinnes** von 250 157 M. 43 Pf. wie folgt stellen:

192 834 M. — Pf. zur Zahlung einer Dividende von 9%,

4 285 „ 20 „ Rücklage für Talonsteuer,

37 706 „ 02 „ Gewinnanteil für Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter,

15 332 „ 21 „ zum Übertrag auf neue Rechnung.

**Görlitz**, den 2. Oktober 1913.

**Der Vorstand.**

**Röhne. Geyer.**



## Bericht des Aufsichtsrates.

---

Wie bereits im Geschäftsbericht des Vorstandes erwähnt, traf uns am 10. Juni 1913 unerwartet ein schwerer Verlust. Unser Vorsitzender, Herr Bankdirektor Richard Schuppe, wurde uns an diesem Tage durch den Tod entzissen.

Wir bedauern den Heimgang dieses charaktervollen Mannes, welcher seit dem Jahre 1894 ununterbrochen unserm Aufsichtsrate angehörte, auf das tiefste. Durch die Fülle seiner Erfahrungen und durch seine hervorragenden Kenntnisse hat der Verstorbene die Interessen unseres Unternehmens jederzeit bestens gefördert.

Sein erfolgreiches Wirken und seine persönlichen Eigenschaften sichern ihm bei uns ein ehrendes Andenken für alle Zeiten.

---

In der Sitzung am 12. Oktober 1912 haben wir Herrn Oberingenieur Albert Köhnke in den Vorstand unserer Gesellschaft berufen.

---

Wir haben den Geschäftsbericht des Vorstandes mit Rechnungsabschluß und Gewinn- und Verlustrechnung geprüft und die Bücher der Gesellschaft einer genauen Durchsicht unterzogen und in Ordnung befunden.

Nach den Vorschlägen des Vorstandes beantragen wir, die Generalversammlung wolle genehmigen, daß wir

der Rücklage für Talonsteuer 4 285 M. 20 Pf. zuführen und eine Dividende von 9%, d. i. 54 M. für den Dividendenschein (V. Reihe Nr. 9) des Geschäftsjahres 1912/1913 zur Verteilung bringen.

Görlitz, den 2. Oktober 1913.

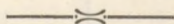
**Der Aufsichtsrat.**

G. Sondermann, stellvertr. Vorsitzender.

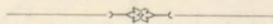




# Rechnungsabschluß.



## Gewinn- und Verlustrechnung.









Verlust.

**Der Aufsichtsrat.**  
G. Sondermann, stellvertr. Vorsitzender.

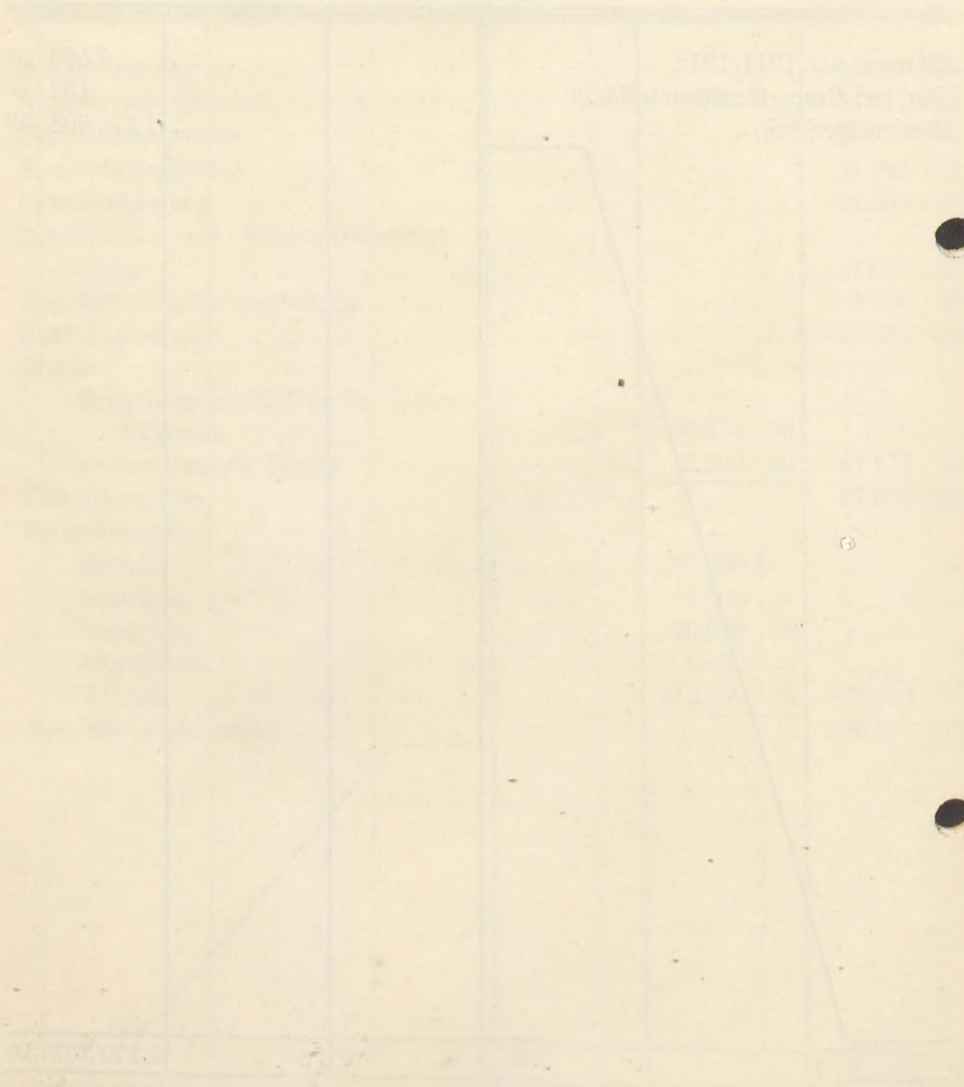
Görlitz, den



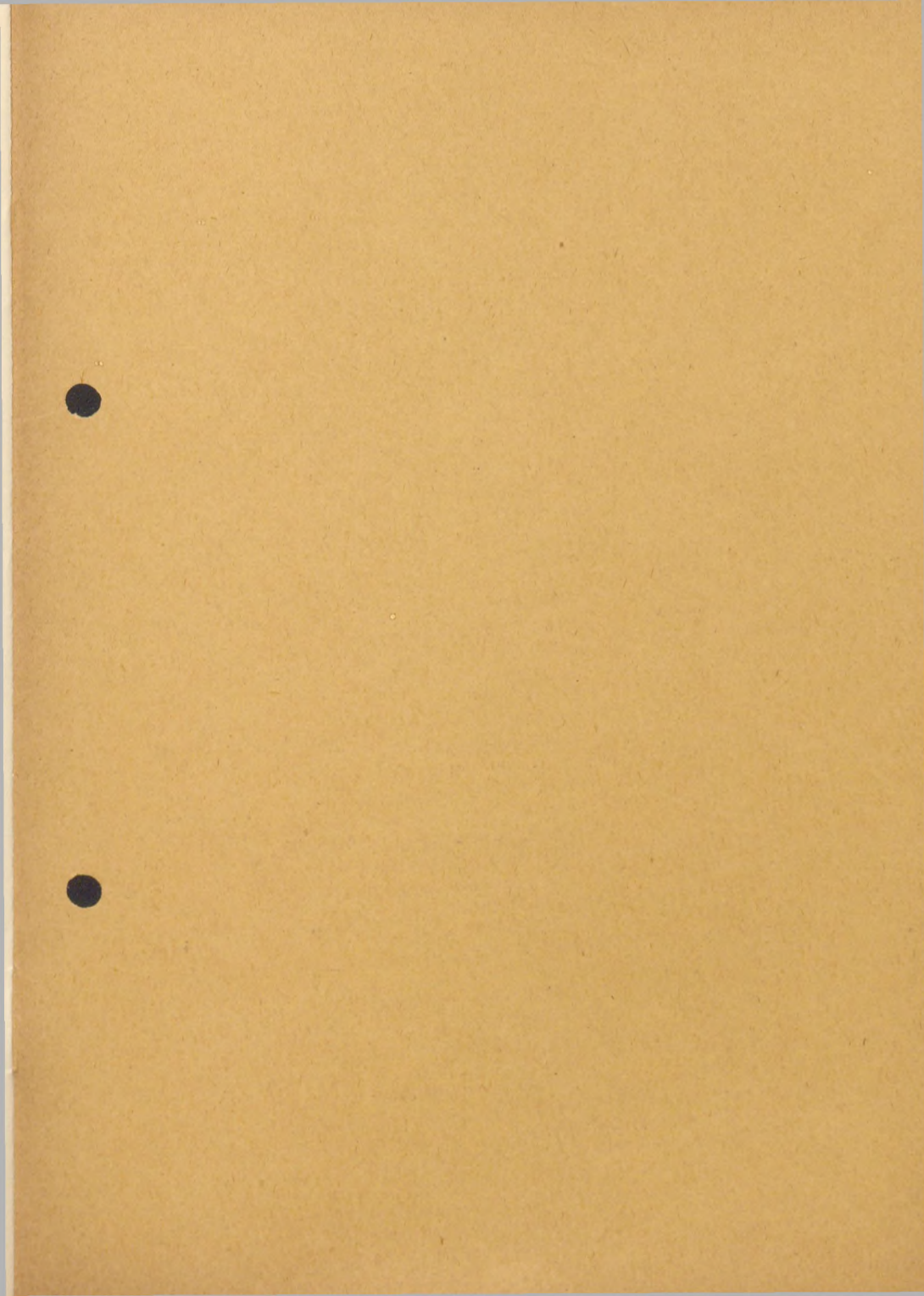


Scientific  
Journal

Volume 10











Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial  
zu Görlitz.

Wierundvierzigster

# Geschäftsbericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1913/1914.



Görlitz  
Druck von Hoffmann & Reiber.

86

# Tagesordnung

für die

am Dienstag, den 24. November 1914, nachmittags 3 Uhr

im

Direktionszimmer der Gesellschaft zu Görlitz

stattfindende

## ordentliche Generalversammlung.

---

1. Vorlegung des Rechnungsabschlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes und Aufsichtsrates.

2. Beschlußfassung über Rechnungsabschluß, Gewinn- und Verlustrechnung, Erteilung der Entlastung und Verteilung des Reingewinnes.

3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

---



# Geschäftsbericht des Vorstandes

der

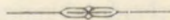
## Actiengesellschaft

für

## Fabrikation von Eisenbahnmateriale

### zu Görlitz

über das Rechnungsjahr 1913/1914.



Die **ordentliche Generalversammlung** für das Rechnungsjahr 1912/1913 fand am 14. November 1913 statt.

In derselben wurden der Rechnungsabluß und die Verteilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrates und Vorstandes genehmigt.

Die auf Grund des § 18 des Gesellschaftsvertrages ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Kaufmann Rudolph Gezel in Görlitz,

Herr Bankdirektor Franz von Roy in Dresden

wurden wiedergewählt. Anstelle des verstorbenen Mitglieds des Aufsichtsrates, Herrn Bankdirektor Richard Schuppe, wurde

Herr Bankdirektor Max Pioletti in Görlitz  
neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat bestand demnach aus den Herren:

Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz, Vorsitzender,  
Bankdirektor Franz von Roh, Dresden, stellvert. Vorsitzender,  
Fabrikbesitzer Albert Pintsch, Berlin,  
Bankdirektor Carl Peters, Görlitz,  
Bankdirektor Gustav Pilster, Berlin,  
Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz,  
Bankdirektor Max Pioletti, Görlitz.

---

In der am 19. März 1914 abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde auf Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates zwecks Durchführung der in Aussicht genommenen bedeutenden Neu- und Umbauten, sowie der Verbesserung der Betriebseinrichtungen die Erhöhung des Grundkapitals von nom. 2 142 600 M. auf 3 000 000 M. durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden, vom 1. Juli 1914 ab dividendenberechtigten Aktien, und zwar 713 Aktien über je nom. 1 200 M. und 1 Aktie über nom. 1 800 M. unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre beschloffen.

Gleichzeitig wurden die hierdurch bedingten Abänderungen der §§ 5 und 15, sowie einige Abänderungen der Bestimmungen der §§ 13, 23 und 29 des Gesellschaftsvertrages genehmigt.

---

Die Beschäftigung der Fabrik im Berichtsjahr kann als befriedigend bezeichnet werden, der Umsatz überstieg denjenigen des Vorjahres. Die am Schluß des Geschäftsjahres vorliegende Auftragsmenge erreichte annähernd die gleiche Höhe, wie im Vorjahr.

---

Die im Berichtsjahr auf Grundstück II in Angriff genommene **Gestellbau- und Eisenbearbeitungswerkstatt** wurde im November 1913, die neue **Schmiedewerkstatt** im Februar 1914 in Betrieb genommen. Die **Krananlagen** auf den Lagerplätzen wurden gleichzeitig fertiggestellt. Diese Neuanlagen, sowie die durch dieselben bedingten **Verbesserungen unserer Betriebseinrichtungen**



konnten daher schon das Ergebnis des Rechnungsjahres 1913/1914 günstig beeinflussen.

Der weitere Ausbau und Umbau des Werkes schreitet rüstig vorwärts.

Das **Grundstückkonto** hat sich durch den Ankauf einiger kleiner Teilgrundstücke, welche unser Grundstück III von den in Aussicht genommenen Straßen trennten, um 2 280 M. erhöht.

Das **Gebäudekonto** verringerte sich durch den Abbruch alter Werkstätten um 35 880 M. und erhöhte sich durch Fertigstellung der vorerwähnten Neubauten um 666 769 M. 77 Pf.

Das **Maschinenkonto** erfuhr durch die Verbesserungen unserer Betriebseinrichtungen eine Erhöhung um 512 176 M. 50 Pf.

Die **Materialvorräte** und **Halbfabrikate** haben sich infolge der glatten Abwicklung unserer Lieferungen verringert.

Das **Wertpapierkonto** hat sich durch den Ankauf von 10 000 M. 3½ % Preuß. konf. Anleihe nach Abzug des eingetretenen Kursrückganges um 8 400 M. erhöht. Am Ende des Geschäftsjahres waren vorhanden:

nom. 150 000 M. 3½ % Preuß. konf. Anleihe, sowie die in den letzten Geschäftsberichten erwähnte 3¾ % Hypothek in Höhe von 114 000 M.

Die **Bürgschaften** in Höhe von 422 800 M. betreffen die von uns bei Eisenbahngesellschaften gestellten Lieferungskautionen.

Das durch die Erhöhung des Aktienkapitals erhaltene Aufgeld ist nach Abzug der entstandenen Unkosten der **gesetzlichen Rücklage** zugeführt worden.

Als **Abreibungen** für das Geschäftsjahr 1913/1914 wurden

für die Gebäude 65 889 M. 77 Pf.

„ „ Maschinen 192 176 M. 50 Pf.

festgesetzt.

Der **Reingewinn** des Jahres 1913/1914 beträgt nach Abzug der Abreibungen 348 777 M. 61 Pf. gegenüber 242 590 M. 92 Pf. im Vorjahr.

Der **Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten** bitten wir zur Abrundung 3 510 M. 58 Pf. zuzuführen.

Als **Rücklage für Talonsteuer der Gewinnanteilscheine** soll ein Betrag von 4 285 M. 20 Pf. verwandt werden.

Im Interesse der Besitzer unserer Obligationsanleihe haben wir uns entschlossen, auch die Steuer für diese Erneuerungsscheine zu übernehmen. Wir bitten daher, der **Rücklage für Talonsteuer der Obligationsszinscheine** den Betrag von 4000 M. erstmalig zuzuführen.

Ferner schlagen wir vor, für **Kriegsunterstützungen an Beamte und Arbeiter sowie deren Familien** 125 000 M. bereitzustellen.

Nach Abzug dieser Rücklagen, sowie der zunächst vorzusehenden Dividende von 4% in Höhe von 85 704 M. verbleiben 126 277 M. 83 Pf.

Hievon entfallen als Gewinnanteile für Aufsichtsrat und Vorstand, sowie für Zuwendungen an Beamte 40 216 M. 89 Pf.

Es verbleiben 86 060 M. 94 Pf. zuzüglich

15 332 „ 21 „ Übertrag von 1912/1913

zusammen 101 393 M. 15 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 85 704 M., das sind 4% des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, so daß die Gesamtdividende 8% beträgt.

Der Rest von 15 689 M. 15 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Hiernach würde sich die **Verwendung des verteilbaren Gewinnes** von 364 109 M. 82 Pf. wie folgt stellen:

171 408 M. — Pf. zur Zahlung einer Dividende von 8%,

3 510 „ 58 „ Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten,

4 285 „ 20 „ Rücklage für Talonsteuer der Gewinnanteilscheine,

4 000 „ — „ Rücklage für Talonsteuer der Obligationsszinscheine,

125 000 „ — „ Kriegsunterstützungen,

40 216 „ 89 „ Gewinnanteil für Aufsichtsrat und Vorstand, sowie  
Zuwendungen an Beamte,

15 689 „ 15 „ zum Übertrag auf neue Rechnung.

Berlin, den 20. Oktober 1914.

**Der Vorstand.**

**Röhne. Geyer.**



## **Bericht des Aufsichtsrates.**

Wir haben den Rechnungsabluß und die Gewinn- und Verlustrechnung geprüft, die Bücher der Gesellschaft einer genauen Durchsicht unterzogen und in Ordnung befunden.

Dem Geschäftsbericht des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen. Bezüglich Verteilung des Reingewinnes schließen wir uns den Vorschlägen des Vorstandes in allen Punkten an.

Görlitz, den 20. Oktober 1914.

**Der Aufsichtsrat.**

**E. Sondermann.**

... in der ...  
...  
...

...  
...  
...

## Beitrag zur ...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...



# Rechnungsabschluß.



## Gewinn- und Verlustrechnung.









Verlust.

Der Aufsichtsrat.  
E. Sondermann.

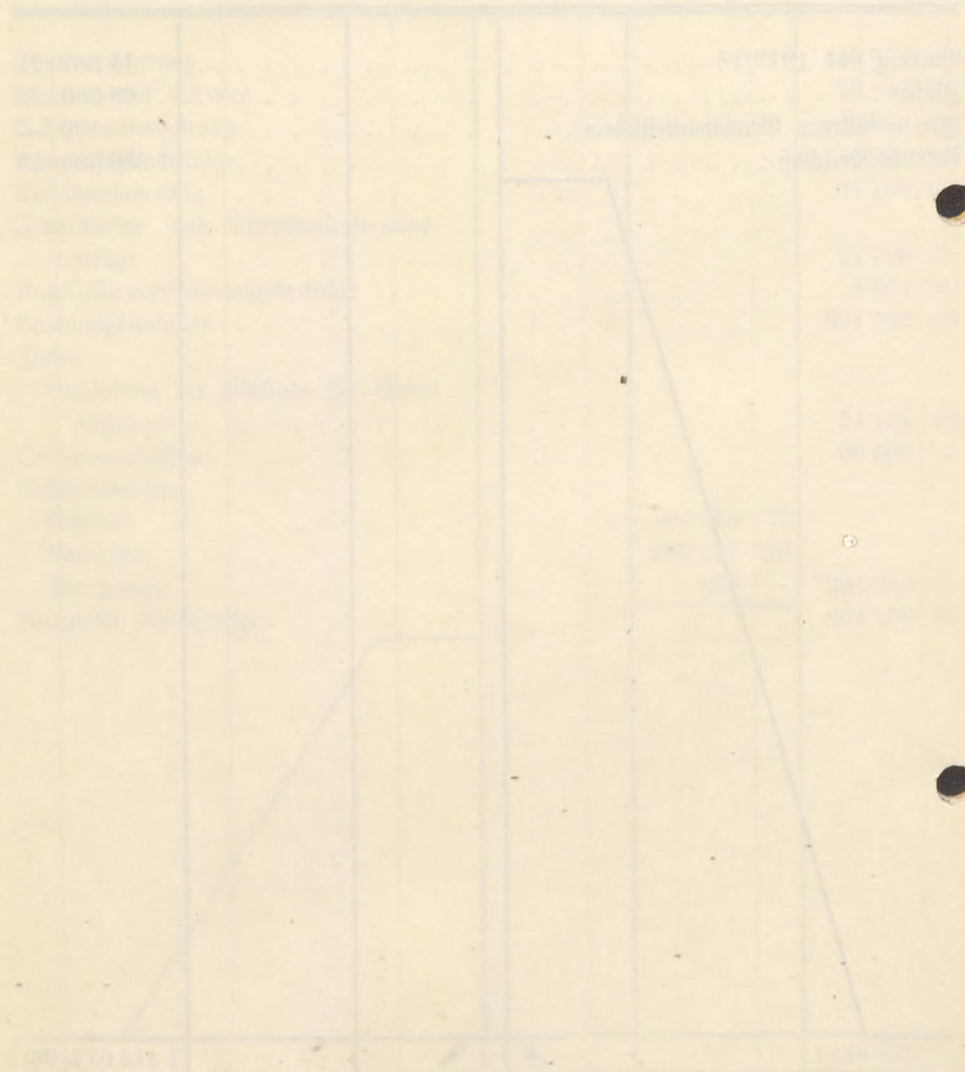
Görlik, den





Berechnung

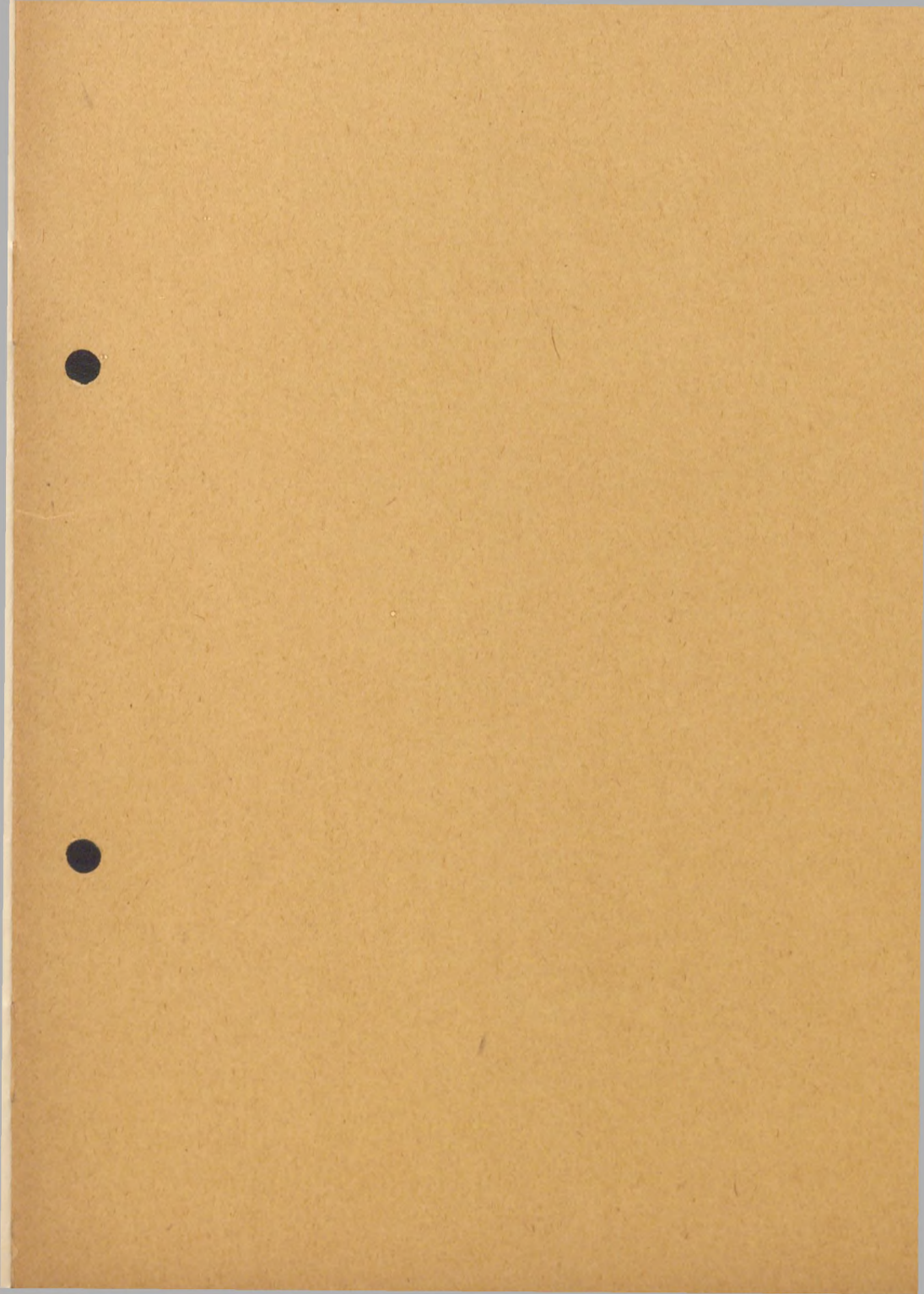
Tabelle



Berechnung

Tabelle









Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial  
zu Görlitz.

Fünfundvierzigster

# Geschäftsbericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1914/1915.



Görlitz

Druck von Hoffmann & Reiber.

AB





Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial  
zu Görlitz.

---

Funfundvierzigster

# Geschäftsbericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1914/1915.

---

Görlitz

Druck von Hoffmann & Reiber.

Abteilung für die Verwaltung des Eisenbahnbauwesens  
zu Berlin

Stundenschein

Geschäftsbericht

1911/12

der Rechnungsführung

1911/12

Druck

Verlag des Reichsbahnministeriums





Aus den Reihen unserer Beamten und Arbeiter starben  
den Tod für das Vaterland:

**Max Altmann**, Wehrmann

**Alfred Arlt**, Ersatzreservist

**Richard Badasch**,

Unteroffizier der Reserve

**Max Bähnisch**, Ersatzreservist

**Franz Baier**, Wehrmann

**Wilhelm Baldeweg**,

Unteroffizier der Landwehr

**Hermann Becker**, Wehrmann

**Friedrich Bieselt**,

Unteroffizier der Landwehr

**Reinhard Demitter**, Reservist

**Paul Exner**, Musketier

**Karl Gollmann**, Wehrmann

**Bruno Hergesell**, Wehrmann

**Paul Hipp**, Jäger

**Max Horschig**, Wehrmann

**Gustav Hüttner**, Wehrmann

**Emil Janisch**, Wehrmann

**Otto Kasper**, Reservist

**Wilhelm Kiehlisch**,

Unteroffizier der Landwehr

**Max Koch**, Wehrmann

**Erwin Kötter**, Wehrmann

**Gustav Kutter**, Wehrmann

**Paul Langer**, Wehrmann

**Adolf Lehmann**, Wehrmann

**Emil Lehmann**, Reservist

**Johann Päßold**, Wehrmann

**Hermann Puse**, Landsturm-  
mann

**Paul Queisser**, Wehrmann

**Max Reichelt**, Wehrmann

**Willi Roehl**, Gefreiter d. Res.

**Karl Rössel**, Wehrmann

**Alfred Schaal**, Wehrmann

**Wilhelm Schröter**, Wehrmann

**Friedrich Schulz**, Wehrmann

**Paul Schulz**,

Unteroffizier der Landwehr

**Paul Straube**, Ersatzreservist

**Alfred Thieme**, Ersatzreservist

**Paul Tschirner**, Wehrmann

**Paul Vogt**,

Unteroffizier der Reserve

**Fritz Walter**, Reservist

**Paul Weinert**, Wehrmann

**Gotthard Welzel**, Landsturm-  
mann

**Ernst Wiesner**, Reservist

**Fritz Wolf**, Gefr. d. Landwehr

**Paul Zenker**, Wehrmann

Ehre ihrem Andenken!

# **Tagesordnung**

für die

**am Donnerstag, den 9. Dezember 1915, vormittags 11 Uhr**

im

**Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Görlitz**

stattfindende

## **ordentliche Generalversammlung.**

---

1. Vorlegung des Rechnungsabschlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes und Aufsichtsrates.

2. Beschlußfassung über Rechnungsabschluß, Gewinn- und Verlustrechnung, Verteilung des Reingewinnes und Erteilung der Entlastung.

3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

---



# Geschäftsbericht des Vorstandes

der

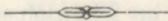
## Aktiengesellschaft

für

### Fabrikation von Eisenbahnmateriäl

zu Görlitz

über das Rechnungsjahr 1914/1915.



Die **ordentliche Generalversammlung** für das Rechnungsjahr 1913/1914 fand am 24. November 1914 statt.

In derselben wurde der Rechnungsabscluß und die Verteilung des Reingewinnes nach den Anträgen des Aufsichtsrates und Vorstandes genehmigt.

Die auf Grund des § 18 des Gesellschaftsvertrages ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Fabrikbesitzer Albert Pintsch in Berlin,

Herr Bankdirektor Max Pioletti in Görlitz

wurden wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat bestand demnach aus den Herren:

1. Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz, Vorsitzender,
2. Bankdirektor Franz von Roh, Dresden, stellvertr. Vorsitzender,
3. Bankdirektor Carl Peters, Görlitz,

4. Bankdirektor Gustav Pilster, Berlin,
  5. Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz,
  6. Fabrikbesitzer Albert Pintsch, Berlin,
  7. Bankdirektor Max Pioletti, Görlitz.
- 

Die Beschäftigung unseres Werkes stand unter dem Einfluß des uns von unseren Feinden aufgezwungenen Weltkrieges.

Da in unserem Korpsbezirk in den ersten Tagen der Mobilmachung auch der gebiente Landsturm einberufen und nach einigen Wochen auch bereits mit der Einberufung des ungebienten Landsturmes begonnen wurde, war die Leistungsfähigkeit unseres Werkes gegenüber den Fabriken anderer Korpsbezirke, wo die Einberufungen später erfolgten, stark beeinflusst, so daß eine Verringerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahre eintreten mußte. Durch die Einstellung ungelernter Arbeiter, sowie unter Verwendung von Frauen und Kriegsgefangenen ist es uns gelungen, einen teilweisen Ausgleich zu schaffen. Die vorerwähnten Verhältnisse und das Einschleichen von besonders eiligen Staatsaufträgen machten die Zurückstellung eines Teiles der bereits übernommenen Aufträge notwendig.

Das für letztere erforderliche Material hatten wir bei Erteilung der Bestellungen unverzüglich eingekauft. Wir verfolgten hierbei den Grundsatz, uns sofort bei Eingang von Aufträgen mit dem nötigen Material einzudecken, worauf das außergewöhnliche Anwachsen der Materialvorräte einerseits und der Gläubiger andererseits zurückzuführen ist.

Für das neue Geschäftsjahr liegen umfangreiche Aufträge vor, die uns hinreichende Beschäftigung sichern.

---

Bis zum Schlusse des Berichtsjahres sind 61 Beamte und 1274 Arbeiter dem Rufe zum Heere gefolgt, von denen 44 den Heldentod fürs Vaterland gefunden haben.

Wir haben es für eine Ehrenpflicht gehalten, die Familienangehörigen der zum Militär einberufenen Beamten und Arbeiter in weitgehendster Weise zu unterstützen. Der Gesamtbetrag der bis zum 30. Juni 1915 gezahlten Unterstützungen belief sich auf

**175 858 Mark 25 Pf.**

Eine von den Vorstandsmitgliedern, den Beamten und Arbeitern kurz nach der Mobilmachung ins Werk geleitete Sammlung zur Unterstützung Verwundeter und Hinterbliebener der im Felde gefallenen Werksangehörigen hat einschließ-



persönlicher Zuwendungen der Herren Aufsichtsratsmitglieder und besonderer Spenden zuzüglich Zinsen den Gesamtbetrag von

**37 329 Mark 24 Pf.**

ergeben.

Als **Reiservelazarett** wurde von uns ein Raum für 130 Betten nebst den erforderlichen Nebenräumen hergerichtet und zur Verfügung gestellt.

Außerdem haben wir gemeinsam mit der Stadt Görlitz und den Ständen der Preussischen Oberlausitz, unter Hinzuziehung des Reichsverbandes für Lazarettzüge E. V., Berlin, den **Vereinslazarettzug „J. 2. Görlitz. Preuß. Oberlausitz.“** in unseren Werkstätten ausgerüstet.

Die Anlagewerte erhöhten sich durch die ausgeführten Neu- und Umbauten, sowie durch die Vervollkommnung der Betriebseinrichtungen wie folgt:

<b>Gebäude</b> . . . . .	um 1 285 670 M. 91 Pf.
<b>Maschinen</b> . . . . .	528 231 " 95 "
<b>Werkzeuge und Geräte</b> . . . . .	25 172 " 44 "
<b>Kanalisation und Wasserleitung</b> . . . . .	75 272 " 63 "
<b>Bahngleise</b> . . . . .	26 381 " 62 "

Bei der Abfassung des vorliegenden Berichtes ist der im Frühjahr 1913 begonnene **Umbau unserer Werke**, den wir auch während der Kriegszeit weiter durchgeführt haben, nahezu zum Abschluß gebracht worden. Die umgebaute Tischlerei und Polsterei des Werkes I ist jetzt bezugsfertig, und das neugebaute Magazin für Werk II geht seiner Vollendung entgegen. Ebenso sind die Umbauten unserer neuen Verwaltungsräume fertiggestellt. Der vorgesehene Umbau der Montagewerkstatt des Werkes I konnte bis zum Frühjahr nächsten Jahres zurückgestellt werden.

Die umfassende Neugestaltung unserer Werke hat uns in die Lage versetzt, den 3. Zt. bestehenden äußerst schwierigen Fabrikationsverhältnissen und dem täglich sich mehrenden Arbeitermangel wirksam zu begegnen. Nach Beendigung des Krieges dürfte diese Vervollkommnung unserer Werke in noch stärkerem Maße in Erscheinung treten.

Die **Materialvorräte** haben aus den schon eingangs erwähnten Gründen eine wesentliche Erhöhung erfahren, während sich der Wert der **Halbfabrikate** in annähernd gleicher Höhe bewegte wie im Vorjahre.

Wir heben bei dieser Gelegenheit wiederholt hervor, daß die Bewertung unserer Materialbestände und Halbfabrikate stets derartig vorsichtig erfolgt, daß Verluste gegenüber den Buchwerten auch unter den ungünstigsten Verhältnissen ausgeschlossen erscheinen.

An **Wertpapieren** waren am Ende des Geschäftsjahres vorhanden:

nom. 150 000 M. 3½% preuß. kons. Anleihe,

nom. 20 000 M. 5% Reichsanleihe,

sowie die in den letzten Geschäftsberichten erwähnte

3¾% Hypothek in Höhe von 114 000 M.,

deren Verzinsung vom 1. Juni 1915 auf 4½% erhöht wurde.

An der Zeichnung der dritten Kriegsanleihe haben wir uns in erheblichem Maße beteiligt.

Die **Bürgschaften** in Höhe von 485 958 M. betreffen die von uns hinterlegten Sicherstellungsstellungen.

Als **Abschreibungen** für das Geschäftsjahr 1914/1915 wurden für die

Gebäude . . . . . 65 670 M. 91 Pf.

Maschinen . . . . . 168 231 " 95 "

Werkzeuge und Geräte . . . . 25 172 " 44 "

Kanalisation und Wasserleitung 75 272 " 63 "

Bahngleise . . . . . 26 381 " 62 "

Wertpapiere . . . . . 8 125 " — "

festgesetzt.

Der **Reingewinn** des Jahres 1914/1915 beträgt nach Abzug der Abschreibungen 386 749 M. 81 Pf. gegenüber 348 777 M. 61 Pf. im Vorjahr.

Als **Rücklage für Einkommensteuer der Gewinnanteilscheine** soll ein Betrag von 3000 M., sowie als **Rücklage für Einkommensteuer der Obligationsscheine** ein Betrag von 2000 M. verwandt werden.

Ferner schlagen wir vor, der **Rücklage für Unterstützungen** einen Betrag von 50 000 M. zuzuführen.

Im Berichtsjahr nimmt zum ersten Male das erhöhte Aktienkapital an der Dividende teil.

Nach Abzug der vorerwähnten Rücklagen, sowie der zunächst vorzusehenden Vordividende von 4% in Höhe von 120 000 M. verbleiben 211 749 M. 81 Pf.

Hiervon entfallen als Gewinnanteile für Aufsichtsrat und Vorstand, sowie für Zuwendungen an Beamte 57 781 M. 71 Pf.

Es verbleiben 153 968 M. 10 Pf. zuzüglich

15 689 " 15 " Übertrag von 1913/1914

zusammen 169 657 M. 25 Pf.



Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 150 000 M., das sind 5% des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, so daß die Gesamtdividende 9% beträgt.

Der Rest von 19 657 M. 25 Pf. wäre auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

Hiernach würde sich die **Verwendung des verteilbaren Gewinnes** von 402 438 M. 96 Pf. wie folgt stellen:

270 000 M. — Pf.	zur Zahlung einer Dividende von 9%,
3 000 " — "	Rücklage für Talonsteuer der Gewinnanteilscheine,
2 000 " — "	Rücklage für Talonsteuer der Obligationenzinscheine,
50 000 " — "	Rücklage für Unterstützungen,
57 781 " 71 "	Gewinnanteil für Aufsichtsrat und Vorstand, sowie Zuwendungen an Beamte,
19 657 " 25 "	zum Übertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 3. November 1915.

**Der Vorstand.**

**Röhne. Geber.**

## **Bericht des Aufsichtsrates.**

Wir haben den Rechnungsabluß und die Gewinn- und Verlustrechnung geprüft, die Bücher der Gesellschaft einer genauen Durchsicht unterzogen und in Ordnung befunden.

Dem Geschäftsbericht des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen. Bezüglich Verteilung des Reingewinnes schließen wir uns den Vorschlägen des Vorstandes in allen Punkten an.

Von den Aufsichtsratsmitgliedern scheidet satzungsgemäß in diesem Jahre Herr Obergeringieur Ewald Sondermann, Görlitz, aus, welcher wieder wählbar ist.

Görlitz, den 3. November 1915.

**Der Aufsichtsrat.**

**E. Sondermann.**



# Rechnungsabschluß.

## Gewinn- und Verlustrechnung.





# Abschluß

Juni 1915.

## Verbindlichkeiten.

Aktienkapital . . . . .					3 000 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .					879 263	05
Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten			146 489	42		
Zugang lt. G.=V.-Beschuß vom						
24. 11. 1914 . . . . .			3 510	58	150 000	—
Rücklage für Gewinnanteil-Ergänzungen					360 000	—
Rücklage für außerordentliche Zwecke . . . . .					100 000	—
Rücklage für Unterstützungen . . . . .	958 327	09				
Zugang 1914/15 (Zinsen usw.) . . . . .	52 110	72				
	1 010 437	81				
Abgang 1914/15 . . . . .	51 323	50	959 114	31		
Zugang für Kriegsunterstützungen						
lt. G.=V.-Beschuß vom 24. 11. 1914 . . . . .			125 000	—		
			1 084 114	31		
Abgang: Gezahlte Kriegsunter-						
stützungen . . . . .			175 858	25	908 256	06
Obligationsanleihe von 1912 . . . . .					2 000 000	—
Obligationszinsen:						
Rückständige Zinsen . . . . .					31 046	25
Hypothek . . . . .			160 000	—		
Rückzahlung . . . . .			10 000	—	150 000	—
Rücklage für Talonsteuern . . . . .	17 140	80				
Zugang lt. G.=V.-Beschuß vom						
24. 11. 1914 . . . . .	8 285	20	25 426	—		
Abgang . . . . .			21 426	—	4 000	—
Gläubiger: Bankschulden . . . . .			1 002 946	65		
Sonstige Gläubiger . . . . .			2 051 165	31	3 054 111	96
Gewinnanteile:						
Noch nicht abgehobene Gewinn-						
anteile aus 1910/11 — 1913/14 . . . . .					2 808	—
Bürgschaften . . . . .					485 958	—
Vortrag aus 1913/14 . . . . .			15 689	15		
Gewinn 1914/15 . . . . .			386 749	81	402 438	96
	<i>M</i>				11 527 882	28

3. November 1915.

Der Vorstand.

Geber. Röhne.



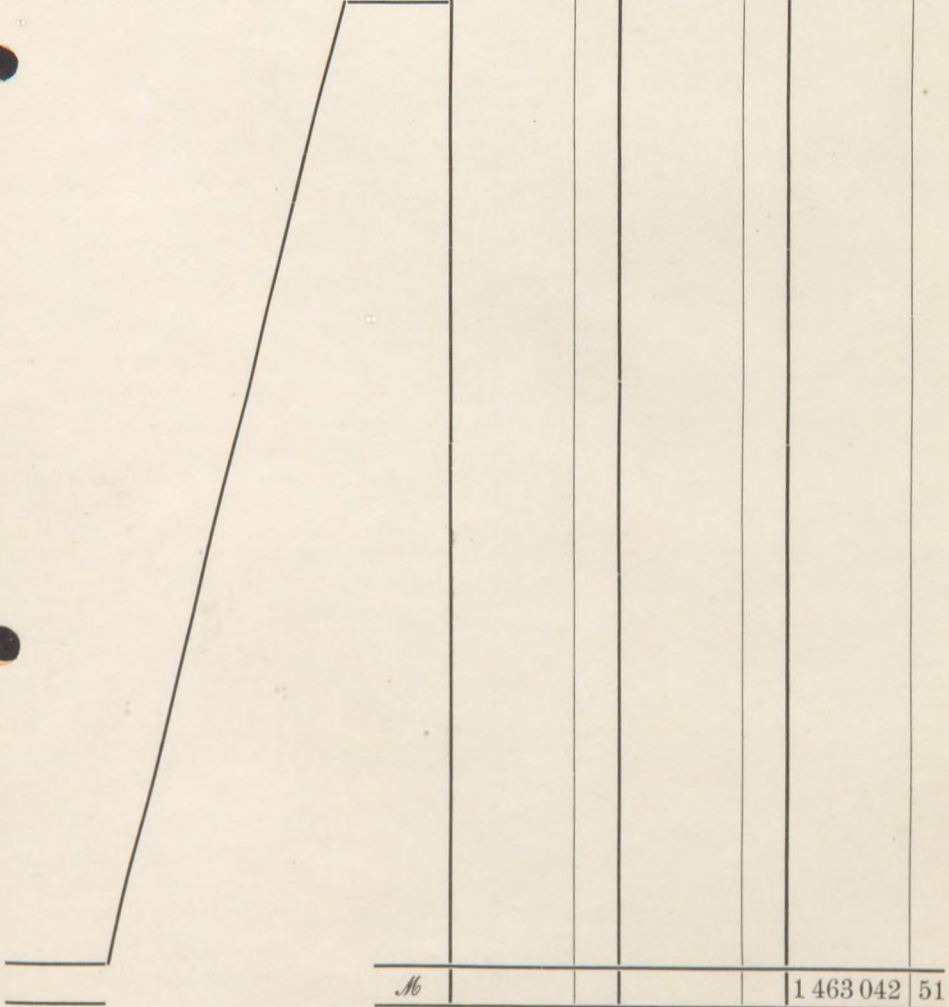


# Verlustrechnung

Juni 1915.

Gewinn.

Vortrag aus 1913/14 . . . . .	.	.	.	.	.	15 689	15
Zinsen . . . . .	.	.	.	.	.	51 572	33
Für verfallenen Gewinnanteilschein . . . . .	.	.	.	.	.	96	—
Betriebsüberschuß . . . . .	.	.	.	.	.	1 395 685	03



3. November 1915.

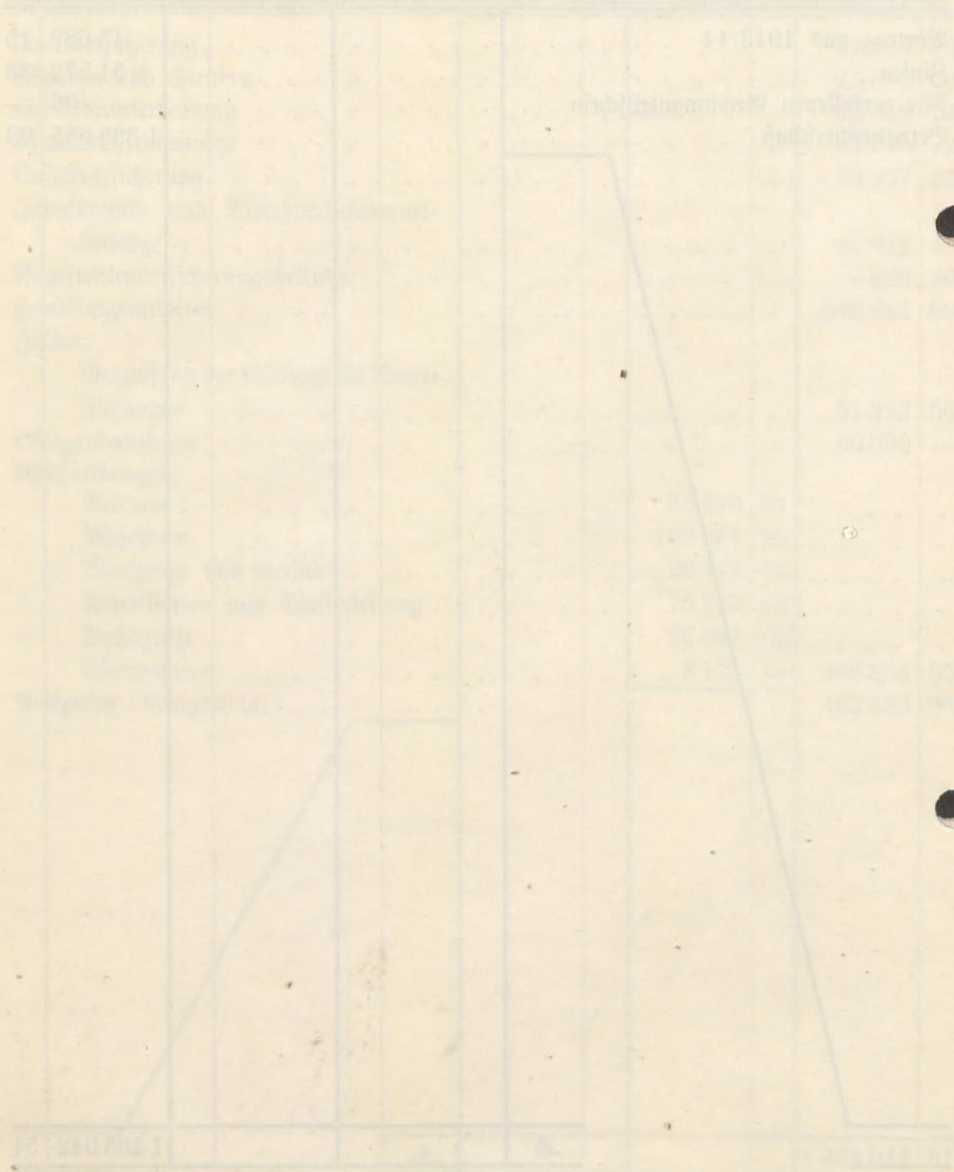
Der Vorstand.

Geber. Köhnte.

# Erklärung

1915

Seite



Erklärung

1915









Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial  
zu Görlitz.

---

Siebenundvierzigster

# Geschäftsbericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1916/1917.



Görlitz  
Druck von Hoffmann & Reiber.

Ab





Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial  
zu Görlitz.

---

Siebenundvierzigster  
**Geschäftsbericht**

betreffend

das Rechnungsjahr

1916/1917.

---

Görlitz  
Druck von Hoffmann & Reiber.

## Aufsichtsrat.

- Herr Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz, Vorsitzender,  
„ Bankdirektor Franz von Roy, Dresden, stellvertr. Vorsitzender,  
„ Bankdirektor Carl Peters, Görlitz,  
„ Bankdirektor Gustav Pilster, Berlin,  
„ Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz,  
„ Fabrikbesitzer Albert Pintsch, Berlin,  
„ Bankdirektor Max Pioletti, Görlitz.

## Vorstand.

- Herr Albert Röhne,  
„ Curt Geyer.





# **Tagesordnung**

für die

**am Mittwoch, dem 14. November 1917, vormittags 9 Uhr**

im

**Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Görlitz**

stattfindende

## **ordentliche Generalversammlung.**



1. Vorlegung des Rechnungsabchlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung für das verlossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Rechnungsabluß, Gewinn- und Verlustrechnung, Verteilung des Reingewinnes und Erteilung der Entlastung.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.





Aus den Reihen unserer Beamten und Arbeiter starben  
während des Berichtsjahres für das Vaterland:

Karl Baumert, Einj.-Freiw.  
Robert Eichler, Wehrmann  
Paul Feist, Kanonier  
Paul Friebe, Landsturmmann  
Max Frömter, Wehrmann  
Bruno Geißler, Wehrmann  
A. Gorst, Armierungssoldat  
Emil Grohmann, Wehrmann  
Paul Kuhnert, Unteroffizier  
Paul Leuschner, Wehrmann  
Gustav Mantel, Ersatzreservist  
Heinrich Meyer, Landsturmmann  
Max Mühle, Unteroffizier  
Hermann Niering, Landsturmmann  
Robert Schönfelder, Pionier  
Bernhard Schubert, Wehrmann  
Gustav Escheusner, Wehrmann  
D. Walsch, Vizefeldwebel  
Richard Weber, Wehrmann  
Robert Wuttke, Unteroffizier

Ehre ihrem Andenken!



**Geschäftsbericht des Vorstandes**  
der  
**Aktiengesellschaft**  
für  
**Fabrikation von Eisenbahnmaterial**  
**zu Öörliß**  
über das Rechnungsjahr 1916/1917.

---

In der am 24. Mai 1917 abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde auf Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates zur Stärkung der Betriebsmittel die Erhöhung des Aktienkapitals von nom. 3 000 000 M., auf 4 500 000 M. durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden, vom 1. Juli 1917 ab dividendenberechtigten Aktien, und zwar 1250 Aktien über je nom. 1200 M. unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre beschlossen.

Gleichzeitig wurden die hierdurch bedingten Abänderungen des § 5 des Gesellschaftsvertrages genehmigt. Das erzielte Aufgeld haben wir nach Abzug der Unkosten der gesetzlichen Rücklage zugeführt.

Die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit unserer Werke waren außerordentlich groß und konnten nur durch Anspannung aller Kräfte erfüllt werden.

Dem höheren Umsatz entsprechend, war es möglich, ein günstigeres Ergebniss zu erzielen.

Die am Schluß des Geschäftsjahres vorliegenden Aufträge sichern uns auch weiter hinreichende Beschäftigung.

Der im letzten Geschäftsbericht erwähnte Neubau einer Gestellbauwerkstatt auf Werk II wurde Anfang dieses Jahres in Betrieb genommen.

Bis zum Schlusse des Berichtsjahres haben weitere 20 Beamte und Arbeiter den Heldentod für das Vaterland gefunden.

Die Aufwendungen für Kriegsunterstützungen an die Familienangehörigen der zum Heeresdienst einberufenen Beamten und Arbeiter betragen seit Kriegsbeginn

**499 245 Mark 85 Pf.**

Durch den gesteigerten Umsatz erfuhren die Materialvorräte und halbfertigen Erzeugnisse eine entsprechende Erhöhung. Dieselben sind in gewohnter Weise vorsichtig bewertet.

---

Den **Reingewinn** von

**627 168 Mark 67 Pf.**

schlagen wir vor in folgender Weise zu verwenden:

40 000 M. — Pf.	Rücklage für Kriegsteuer,
5 500 „ — „	Rücklage für Talonsteuer,
50 000 „ — „	Rücklage für Unterstützungen,
390 000 „ — „	13 % Dividende,
121 492 „ 29 „	Gewinnanteil für Aufsichtsrat und Vorstand, sowie Zuwendungen an Beamte,
20 176 „ 38 „	Übertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 11. Oktober 1917.

**Der Vorstand.**

**Röhlke. Geper.**



## **Bericht des Aufsichtsrates.**

Wir haben den Rechnungsabluß und die Gewinn- und Verlustrechnung geprüft, die Bücher der Gesellschaft einer genauen Durchsicht unterzogen und in Ordnung befunden.

Dem Geschäftsbericht des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen. Bezüglich Verteilung des Reingewinnes schließen wir uns den Vorschlägen des Vorstandes in allen Punkten an.

Von den Aufsichtsratsmitgliedern scheiden satzungsgemäß in diesem Jahre  
Herr Bankdirektor Gustav Pilster, Berlin,  
Herr Bankdirektor Carl Peters, Görlitz,  
aus, welche wiederwählbar sind.

Görlitz, den 11. Oktober 1917.

**Der Aufsichtsrat.**

**G. Sondermann.**





## Verbindlichkeiten.

11. Oktober 1917.

Der Vorstand.

Geber. Röhre.

# Gewinn- und

## Verlust.

am 30.

Feuerversicherung . . . . .					47 987	30
Abgaben und Steuern . . . . .					51 924	42
Gebäudeunterhaltung . . . . .					14 050	78
Krankenkassenbeiträge . . . . .					34 571	88
Unfallversicherung . . . . .					30 477	91
Invalideitäts- und Altersversicherungs- beiträge . . . . .					18 793	64
Angestelltenversicherungsbeiträge . . . . .					7 199	03
Handlungskosten . . . . .					417 010	35
Zinsen:			106 789	69		
Verzinsung der Rücklage für Unter- stützungen . . . . .			65 044	19	171 833	88
Obligationszinsen . . . . .					90 000	—
Abschreibungen:						
Gebäude . . . . .			83 005	—		
Maschinen . . . . .			206 190	09		
" Sonderabschreibung . . . . .			100 000	—		
Werkzeuge und Geräte . . . . .			61 501	96		
Kanalisation und Wasserleitung . . . . .			29 038	29		
Bahngeleise . . . . .			27 146	79		
Wertpapiere . . . . .			13 020	—	519 902	13
Ausgleich (Reingewinn) . . . . .					627 168	67
					2 030 919	99

Der Aufsichtsrat.

G. Sondermann.

Örlitz, den

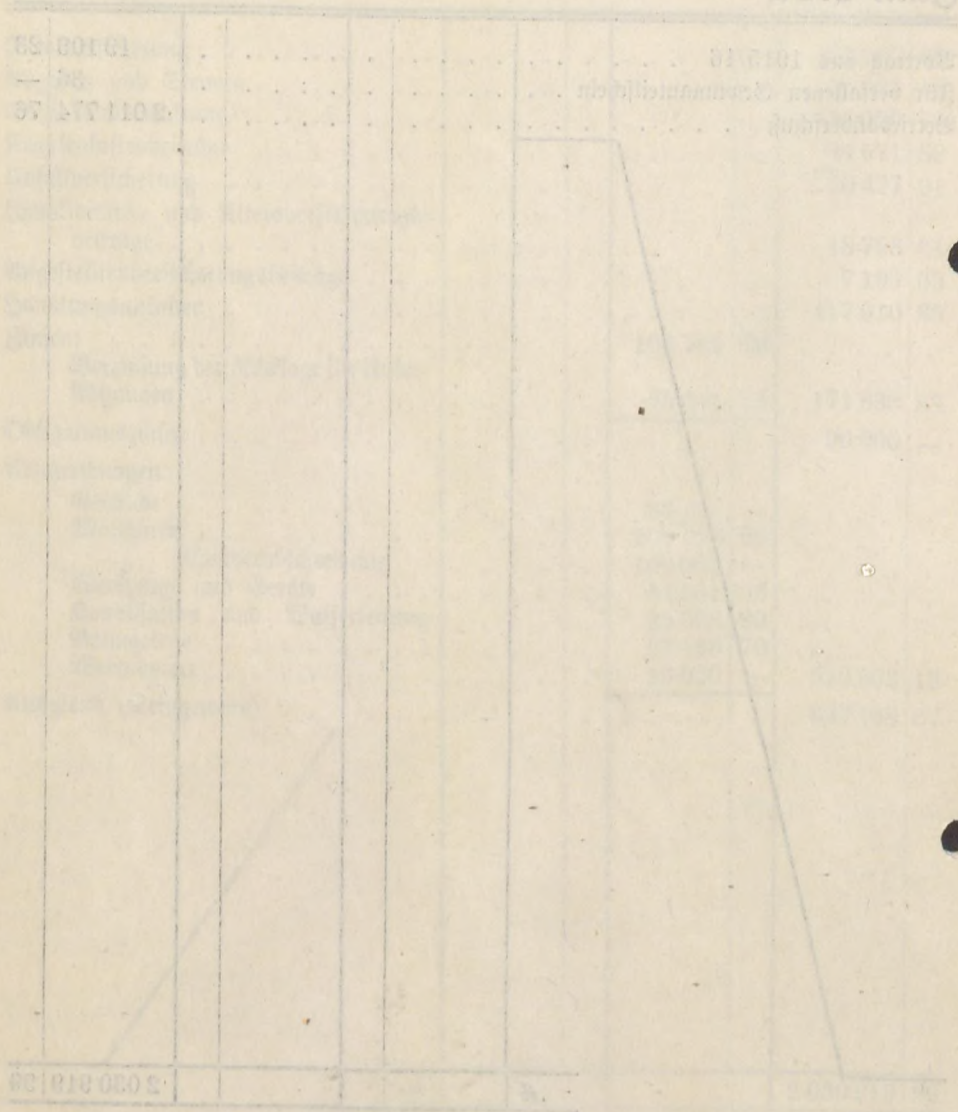




# Verrechnung

Januar 1917

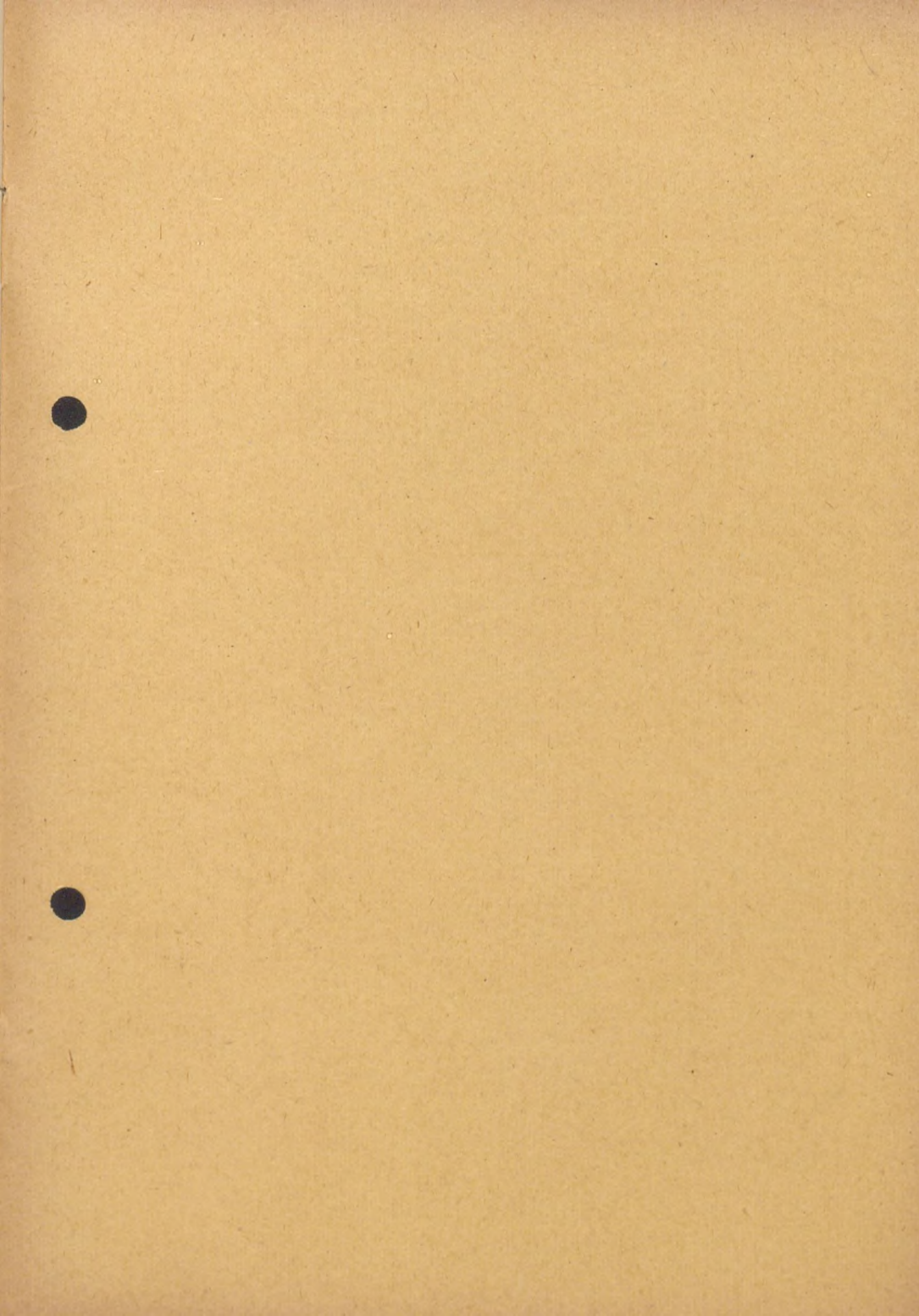
Centner



Der Vorstand  
Herrn

Herrn









Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial  
zu Görlitz.

---

Achtundvierzigster

# Geschäftsbericht

betreffend

das Rechnungsjahr

1917/1918.



Görlitz  
Druck von Hoffmann & Reiber.

86





**Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial  
zu Görlitz.**

---

**Achtundvierzigster**

**Geschäftsbericht**

betreffend

**das Rechnungsjahr**

**1917/1918.**

---

**Görlitz**

Druck von Hoffmann & Reiber.

## Aufsichtsrat.

- Herr Oberingenieur Ewald Sondermann, Görlitz, Vorsitzender,  
" Bankdirektor Franz von Roh, Dresden, stellvertr. Vorsitzender,  
" Bankdirektor Carl Peters, Görlitz,  
" Bankdirektor Gustav Pilster, Berlin,  
" Fabrikbesitzer Albert Pintsch, Berlin,  
" Bankdirektor Max Pioletti, Görlitz.

---

## Vorstand.

- Herr Albert Köhnke,  
" Curt Geyer.
-



# **Tagesordnung**

für die

**am Dienstag, den 19. November 1918, vormittags 9 Uhr**

im

**Verwaltungsgebäude der Gesellschaft zu Görlitz**

stattfindende

## **ordentliche Generalversammlung.**



1. Vorlegung des Rechnungsabschlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung für das verflossene Geschäftsjahr, sowie eines den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Berichtes des Vorstandes und Aufsichtsrates.

2. Beschlußfassung über Rechnungsabschluß, Gewinn- und Verlustrechnung, Verteilung des Reingewinnes und Erteilung der Entlastung.

3. Wahl zum Aufsichtsrat.





Aus den Reihen unserer Beamten und Arbeiter  
starben während des Berichtsjahres für das Vater-  
land:

Herbert Altmann, Wehrmann  
Max Jannak, Wehrmann,  
Wilh. Kern, Landsturmmann,  
Adolf Krusche, Unteroffizier,  
Arthur Rachfahl, Wehrmann,  
Max Zelder, Unteroffizier.

Ehre ihrem Andenken!



**Geschäftsbericht des Vorstandes**  
der  
**Aktiengesellschaft**  
für  
**Fabrikation von Eisenbahnmaterial**  
**zu Görlitz**  
über das Geschäftsjahr 1917/1918.

---

Nach langem schweren Leiden wurde uns am 10. Mai 1918 das verehrte Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr Kaufmann Rudolph Gezel, Görlitz durch den Tod entzissen.

---

Das vorliegende günstige Ergebnis des Berichtsjahres ist in erster Linie auf den während der Kriegsjahre vollendeten Umbau unseres Werkes zurückzuführen. Nur durch volle Ausnutzung dieser der Neuzeit entsprechenden Anlagen war es möglich, dieses Ergebnis trotz aller durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten zu erzielen.

In diesem Jahre nimmt das von 3 Millionen auf 4,5 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital zum ersten Male an der Dividende teil.

Die vorliegenden Aufträge sichern dem Werke auch weiterhin ausreichende Beschäftigung.

Zur Abrundung unseres Werkes II haben wir ein Grundstück in der Größe von 6595 qm erworben.

Die in diesem Jahre zu zahlende Kriegsgewinnsteuer ist vorweg unter Gläubiger zurückgestellt worden. Ebenso ist mit den vertragsmäßig zu zahlenden Gewinnanteilen an Vorstand und Prokuristen sowie den Zuwendungen an Beamte verfahren worden.

Die Aufwendungen für Kriegsunterstützungen an die Familien der zum Seeresdienst einberufenen Werksangehörigen betragen seit Kriegsbeginn

**588 560 Mark 55 Pf.**

Die Materialvorräte und Halbfabrikate erfuhren durch den gesteigerten Umsatz eine entsprechende Erhöhung und sind in gewohnter Weise vorsichtig bewertet.

---

Den **Reingewinn** von

**992 798 Mark 66 Pf.**

schlagen wir vor in folgender Weise zu verwenden:

4 897 M. 78 Pf.	gesetzliche Rücklage (als Abrundung)
16 750 " — "	Rücklage für Talonsteuer,
65 131 " 54 "	Rücklage für Unterstützungen,
765 000 " — "	17% Dividende,
87 794 " 87 "	Gewinnanteil für Aufsichtsrat,
53 224 " 47 "	Übertrag auf neue Rechnung.

Görlitz, den 19. Oktober 1918.

**Der Vorstand.**

Röhnte. Geher.



## Bericht des Aufsichtsrates.

Am 10. Mai 1918 verschied

Herr Kaufmann Rudolph Gezel

welcher seit 1891 dem Aufsichtsrat als Mitglied angehörte.

Mit reichen Geistesgaben ausgestattet, ein Mann von weitem Blick und lauterstem Charakter, hat er stets mit regstem Eifer und großem Interesse an der Förderung unseres Werkes mitgewirkt und seine Erfahrungen in die Dienste unserer Gesellschaft gestellt.

Dem trefflichen Kollegen und treuen Freund ist in unserem Herzen ein dauerndes Andenken gesichert.

---

Wir haben den Rechnungsabschluß und die Gewinn- und Verlustrechnung geprüft, die Bücher der Gesellschaft einer genauen Durchsicht unterzogen und in Ordnung befunden.

Dem Geschäftsbericht des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen. Bezüglich Verteilung des Reingewinnes schließen wir uns den Vorschlägen des Vorstandes in allen Punkten an.

Von den Aufsichtsratsmitgliedern scheidet satzungsgemäß in diesem Jahre

Herr Bankdirektor Franz von Roy, Dresden,  
aus, welcher wieder wählbar ist.

Görlitz, den 19. Oktober 1918.

Der Aufsichtsrat.

E. Sondermann.

# Rechnungs=

am 30.

## Bestände.

Grundstücke . . . . .	1 054 780	—	. . . . .	.
Zugang . . . . .	19 785	—	1 074 565	—
Gebäude . . . . .	2 750 000	—	. . . . .	.
Ab Abschreibung . . . . .	150 000	—	2 600 000	—
Maschinen . . . . .	1 200 000	—	. . . . .	.
Ab Abschreibung . . . . .	600 000	—	600 000	—
Werkzeuge und Geräte . . . . .	. . . . .	.	10	—
Mobiliar . . . . .	. . . . .	.	10	—
Kanalisation und Wasserleitung . . . . .	. . . . .	.	10	—
Bahngleise . . . . .	. . . . .	.	10	—
Pferde und Wagen . . . . .	. . . . .	.	10	—
Kasse . . . . .	. . . . .	.	2 422	30
Materialvorräte . . . . .	. . . . .	.	10 095 762	38
Halbfertige Erzeugnisse . . . . .	. . . . .	.	2 000 986	44
Wertpapiere . . . . .	. . . . .	.	228 950	—
Außenstände: Bankguthaben . . . . .	279 929	11	. . . . .	.
"    Verschiedene . . . . .	2 003 275	08	2 283 204	19
Bürgschaften . . . . .	. . . . .	.	945 000	—
<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 100%; position: relative;"> <div style="position: absolute; bottom: 0; left: 0; width: 100%; height: 100%; transform: rotate(45deg);"></div> </div>				
			19 830 940	31

### Der Aufsichtsrat.

S. Sondermann.

Görlitz, den



## Abſchluß

3uni 1918.

## Verbindlichkeiten.

Attienkapital . . . . .					4 500 000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .					1 635 102	22
Rücklage für schwebende Verbindlichkeiten . . . . .					150 000	—
Rücklage für Gewinnanteil-Ergänzungen . . . . .					360 000	—
Rücklage für außerordentliche Zwecke . . . . .					100 000	—
Rücklage für Unterstützungen . . . . .	684 868	46			—	—
Zugang 1917/18 (Zinsen) . . . . .	74 293	02				
	759 161	48				
Abgang 1917/18 . . . . .	74 293	02	684 868	46		
Zugang für Kriegsunterstützungen lt. G.-B.-Beschuß v. 14. 11. 1917 . . . . .			50 000	—	734 868	46
Obligationsanleihe von 1912 . . . . .					2 000 000	—
Obligationszinsen:						
Rückständige Zinsen . . . . .					31 068	75
Hypotheken . . . . .	145 000	—				
Zugang (für zugekauftcs Grundstück) . . . . .	15 000	—	160 000	—		
Rückzahlung . . . . .			15 000	—	145 000	—
Rücklage für Talonsteuer . . . . .			12 000	—		
Zugang lt. G.-B.-B. v. 14. 11. 1917 . . . . .			5 500	—	17 500	—
Gläubiger: Anzahlungen . . . . .			1 452 832	50		
Sonstige Gläubiger . . . . .			6 761 429	72	8 214 262	22
Gewinnanteile:						
noch nicht abgehobene Gewinnanteile aus 1913/14 bis 1916/17 . . . . .					5 340	—
Bürgschaften . . . . .					945 000	—
Vortrag aus 1916/17 . . . . .			20 176	38		
Gewinn 1917/18 . . . . .			972 622	28	992 798	66
					19 830 940	31

19. Oktober 1918.

Der Vorstand.

Geher. Röhre.





Gewinn

19. Oktober 1918.

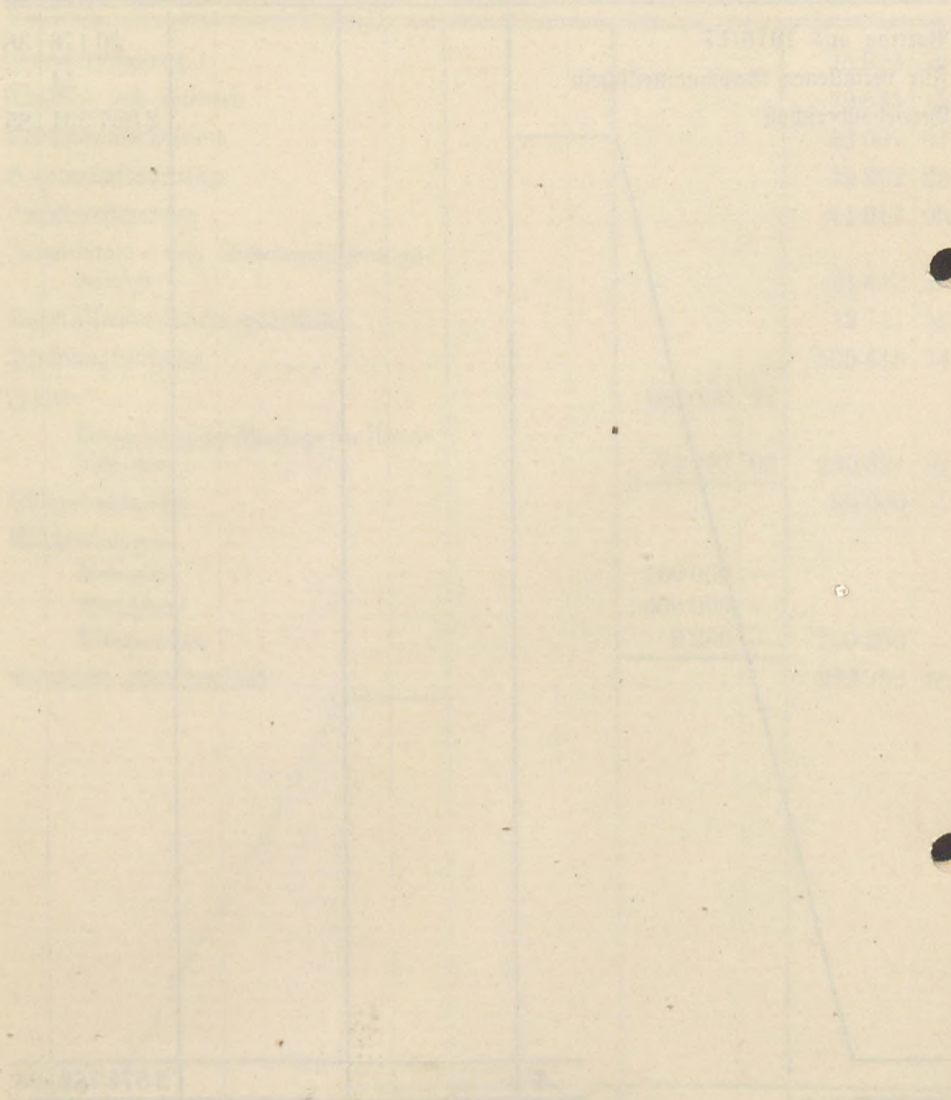
Der Vorstand.

Geher. Röhre.

Gettysburg

June 1918

Gettysburg



Gettysburg

June 1918





